

April
2026

BAYERISCHE Schützenzeitung

2026 EUROPE



Schützenbedarf **HOLME**



Auflage
Stativ
nur € 109,-

Mitarbeiter (m/w/d)

bei HOLME in Mellrichstadt gesucht!

Machen Sie ihr Hobby zum Beruf! Faire Bezahlung, kleines Team und top Arbeitszeiten!

Montags frei! Donnerstags frei! Arbeitsende 18 Uhr! Samstag Arbeitsende 13 Uhr!

Interessiert? Melden Sie sich bei uns!



X HITEX

Hitex Evo-Top NG Jacke

Die neue Hitex Evo-Top NG Jacke mit INN-Tex Innenmaterial.

Highend aus Europa zu einem absoluten Spitzenpreis!

Wir haben die gängigsten Größen in Erding auf Lager! Kommen Sie zum Testen!

Evo-Top NG Jacke € 798,-

Material: 80% Kunststoffgewebe 20% Leder, Belag: Kunststoff

Evo-Top NG Hose € 765,-

Material: 80% Kunststoffgewebe 20% Leder, Belag: Kunststoff



**TEC-HRO
Auflagehocker**

Stabile und robuste Bauweise,
nur 2,55 kg, Sitzhöhe von
48 cm - 75 cm einstellbar,

nur € 169,-

Maß-Anfertigung für Sie!

Holme Finale Standard Jacke & Hose

Ihr Einstieg in die europäische Topklasse!

Doppel-Segelleinen mit Velon-Einsätzen.

Sehr langlebig und Top-Passform!

Hergestellt in Deutschland.

Jacke und Hose für Sie auf Maß gefertigt

zusammen: € 989,-

Material: 50% Baumwolle, 40% Kunststoffgewebe 10% Velours, Belag: Kunststoff

Jugend-Aktionswochen!



Walther LG 400 Bluetec

neu von Walther und speziell für die Jugendarbeit entwickelt!

mit Koffer € 1479,-

DAS Angebot für Ihre Jugend!

HOLME

www.holme.de

Rennweg 27
85435 Erding

Tel.: (081 22) 97 97-0
Fax.: (081 22) 4 25 93

Filialen: Mellrichstadt 09776/7069016
Thüringer Straße 27

Tittmoning 08 683/890 640
Stadtplatz 58

Verkauf nur nach gesetzl. Bestimmungen! Nur solange Vorrat reicht! Montags geschlossen!

Impressum	Seite 91
Der Schützen-Branchenführer	88
Den Nagel auf den Kopf getroffen	4

NACHRICHTEN

Seite	6
Ein neuer Protektor für den DSB – Bayerische Schützen überreichen Jubiläumsscheibe	6
Der BSSB trauert um Karl-Heinz Stauder †	7
Änderung bei der Beantragung von Bedürfnisbescheinigungen für den weiteren Besitz von erlaubnispflichtigen Schusswaffen	8
Waffenrecht: Evaluierung verzögert sich	9
Aktuelle Termine	29

MITTEILUNG DER LANDESSPORTLEITUNG

Seite	14
--------------	-----------

OFFIZIELLES

Seite	16
Hinweis auf Fristen zur 75. Ordentlichen Delegiertenversammlung des BSSB	18
Einladung zum 47. Landesjugendtag	18
Einladung zu den Bezirksschützentagen in den acht Schützenbezirken	ab 19
Aus- und Weiterbildungen	ab 22

SCHÜTZENKALENDER

Seite	28
--------------	-----------

SPORT AKTUELL

Seite	30
Bundesligafinale Bogen	30
Druckluft-Europameisterschaft in Armenien	34
Deutsche Meisterschaft Bogen Halle in Berlin	38

BERICHTE

Seite	46
75. Bezirksschützentag in Mittelfranken	46
76. Bezirksschützentag in Schwaben	54
75. Bezirksschützentag in München	60

SCHÜTZENJOURNAL

Seite	66
--------------	-----------

JUGEND INFO

Seite	82
--------------	-----------

KLEINANZEIGEN

Seite	90
--------------	-----------



Paul Fröhlich jubelt über den Gewinn des Vize-Europameistertitels im Solo-Wettbewerb mit der Luftpistole. Auch die weiteren bayerischen Schützinnen und Schützen bei der Druckluft-Europameisterschaft im armenischen Yerevan überzeugten auf ganzer Linie, denn sie brachten insgesamt neun Medaillen nach Hause.

Foto: privat

Tacherting ist die „Hauptstadt des Bogenschießens in Deutschland“ – die Oberbayern verteidigten den Meistertitel in der Bundesliga und sind nun alleiniger Rekordmeister.

Seite 30

Silber ist das neue Gold – gleich sechs Vize-Europameistertitel gewannen die DSB-Schützen bei der Druckluft-EM in Armenien, dazu einmal Gold und dreimal Bronze. Maßgeblichen Anteil daran hatten die BSSB-Schützinnen und Schützen.

Seite 34

Die ersten Deutschen Meister des Jahres wurden bei der DM Bogen Halle in Berlin gekürt. Compound-Junior Simon Moritz war dabei der unangefochtene Star.

Seite 38

Gratulation an die Gewinner

Wahlsieger, Medaillengewinner, Langzeiterfolge unseres Ehrenamts – gute Anlässe, um Glückwünsche auszusprechen, gibt's aktuell viele.

Gratulation an die Mandatsträger auf kommunaler Ebene!

So ist es mir eine besonders angenehme Ehrenpflicht, den bei der bayerischen Kommunalwahl wieder- bzw. neugewählten Bürgermeistern und Landräten, Gemeinde-, Stadt- und Kreisräten auch an dieser Stelle herzlich zu gratulieren.

Kaum eine Sportart ist so tief im heimischen Gemeinwesen verwurzelt wie unser Sportschießen. Wir Schützinnen und Schützen sind mit dem Sport- wie Vereinsleben unserer rund 4.400 Schützenvereine flächendeckend präsent und gesellschaftlich wie sportlich ein wichtiger Faktor in den Kommunen. Es liegt auf der Hand, dass da auch der Austausch mit den Entscheidungsträgern in den Gemeinde- bzw. Stadträten und Kreistagen wie mit den politischen Spitzen in den Rathäusern und Landratsämtern vielerorts sehr konstruktiv ist. Ich bin mir sicher, dass dies auch in der neuen Mandatsperiode so bleibt.

Gratulation an die Titel- und Medaillengewinner!

Große Gratulation haben auch unsere Sportlerinnen und Sportler verdient. Vom Bundesliga-Finale Gewehr/Pistole in Rotenburg an der Fulda über die Junioren-EM in Bulgarien und das Bundesliga-Finale Bogen in Wiesbaden bis zur Druckluft-EM in Armenien und zur Deutschen Meisterschaft Bogen Halle in Berlin – wir Bayern können Meistertitel, Rekorde und unzählige Medaillen feiern: Top-Leistungen, wo man hinschaut!

Gratulation ans Ehrenamt!

Und so, wie wir unseren Sportlerinnen und Sportlern gratulieren, so auch unseren ehrenamtlich Tätigen: Denn ohne das erfolgreiche Engagement unserer Funktionsträger ginge es weder im Sport noch im Verband.

Die diesbezügliche Lage lässt sich gerade an den aktuellen Gau- und Bezirksschützentagen gut ablesen. Das Ergebnis überzeugt: Bester Zusammenhalt unter den Gauen wie Bezirken und eine Zusammenarbeit mit dem Landesverband wie sie besser nicht sein könnte. Mein persönlicher Eindruck bestätigt sich zuverlässig immer wieder: Sowohl in der persönlichen als auch in der fachlichen Zusammenarbeit läuft es gut. Die Kommunikation passt, das Organisatorische passt, die Stimmung passt. Die Kanäle des innerverbandlichen Austauschs sind weit offen, über alle verbandlichen Ebenen hinweg herrscht ein gutes Schützenmiteinander.

Überall ist viel Gastfreundschaft und Schützengeist zu verspüren, der unter anderem unsere Bezirksschützentage über die eigentliche Tagungsagenda hinaus zu einem Treffen unter Schützenfreunden macht. Die vielzitierte Schützenkameradschaft – hier wird sie gelebt. Gewinner sind wir in diesem Fall alle.

Dass das Stimmungsbild so erfreulich positiv ausfällt, stellt eine Gemeinschaftsleistung dar: Habt Dank für die gelungene Schützengemeinschaft, die in ihrer Innen- wie Außenwirkung viel bewirkt! Denn eine Gemeinschaft, die trotz allem Abstimmungsbedarf im Einzelnen generell zusammensteht und sich fair, ja wohlwollend begegnet, ist – angesichts einer ansonsten sehr verunsichernden und verunsicherten Welt – leider keine Selbstverständlichkeit mehr. Die gegenwärtigen Gau- wie Bezirksversammlungen zeigen, dass wir unserer gesamtgesellschaftlichen Verantwortung als Schützen gerecht werden und im Kleinen leben, was im Großen leider nur allzu oft scheitert: Zusammenhalt.

Mit bayerischem Schützengruß, Euer

Christian Kühn,
1. Landesschützenmeister



ELEY[®] vip

IT'S ALL ABOUT YOU



SCAN ME



www.eley.co.uk/vip



Ein neuer Protektor für den Deutschen Schützenbund – Bayerische Schützen überreichen Jubiläumsscheibe –

Im Rahmen einer Feierstunde auf Schloss Callenberg in Coburg hat der Deutsche Schützenbund ein neues Kapitel seiner Geschichte aufgeschlagen: Prinz *Hubertus von Sachsen-Coburg und Gotha* übernahm offiziell das Protektorat des Verbandes. Damit tritt er die Nachfolge seines im Vorjahr verstorbenen Vaters Prinz *Andreas von Sachsen-Coburg und Gotha* an und führt eine traditionsreiche Verbindung zwischen dem Haus Sachsen-Coburg und Gotha und dem deutschen Schützenwesen fort. Die Feierstunde fand im Roten Salon des Schlosses statt und wurde von zahlreichen Ehrengästen begleitet. Neben dem Präsidium des Deutschen Schützenbundes waren Vertreter aller 20 Landesverbände – darunter 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn*, seine beiden Stellvertreter *Hans Hainthaler* und *Stefan Fersch* sowie der oberfränkische Bezirksschützenmeister *Alexander Hummel* – politische Repräsentanten sowie zahlreiche Persönlichkeiten aus Sport und Gesellschaft anwesend.

Ein Amt in historischer Tradition

In der über 165-jährigen Geschichte des Deutschen Schützenbundes ist Prinz *Hubertus* erst der fünfte Protektor. Die Wurzeln dieser besonderen Verbindung reichen zurück bis zur Gründung des Verbandes im Jahr 1861 durch Ernst II. von Sachsen-Coburg und Gotha, der als erster Protektor und Integrationsfigur der deutschen Schützenbewegung galt. Nach dem Zweiten Weltkrieg stand der neu gegründete Verband zunächst unter der Schirmherrschaft der Bundespräsidenten Theodor Heuss und Heinrich Lübke. 1999 knüpfte Prinz *Andreas von Sachsen-Coburg und Gotha* an die historische Tradition seiner Familie an und übernahm erneut das Protektorat. Nun setzt sein Sohn diese Linie fort. Der neue Protektor betonte, dass ihn viele persönliche Begegnungen mit dem

DSB geprägt hätten. Die Leidenschaft der Sportlerinnen und Sportler sei für ihn bis heute eine der beeindruckendsten Erfahrungen im Schützenwesen.

Höhepunkt im Jubiläumsjahr

Für DSB-Präsident *Hans-Heinrich von Schönfels* war die Übernahme des Protektorats ein besonderer Moment im Jubiläumsjahr des Verbandes. Der Deutsche Schützenbund feiert 75 Jahre seines Bestehens seit seiner Wiedergründung im Jahr 1951. „Die Protektoratsübernahme ist einer der Höhepunkte unseres Jubiläumsjahres“, betonte der Präsident.

Bayerischer Gruß zum Jubiläum

Einen besonderen Akzent setzte das Grußwort von 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn*. Er überbrachte die Glückwünsche der bayerischen Schützinnen und Schützen zum 75-jährigen Jubiläum der Wiedergründung des Deutschen Schützenbundes. In seiner Ansprache würdigte *Christian Kühn* die Bedeutung des Verbandes als verbindende Kraft über Ländergrenzen hinweg: „75 Jahre Deutscher Schützenbund bedeuten 75 Jahre Zusammenhalt über Bundeslandgrenzen hinweg, ein Dreivierteljahrhundert bundesweiter Schützenhilfe und gelebter Schützenkameradschaft“, betonte *Christian Kühn*. Der Landesschützenmeister hob hervor, dass die Landesverbände und der DSB in vielen Fragen eng zusammenarbeiten – etwa bei der Sicherung gesellschaftlicher Akzeptanz des Schießsports, bei sportpolitischen Themen oder in der Interessenvertretung gegenüber Staat und Politik. Gerade in Zeiten von Diskussionen um Waffenrecht, Sportförderung oder Rahmenbedingungen für den Schießsport sei diese Zusammenarbeit von großer Bedeutung. „Verbandspolitisch sind wir Bundesgenossen. Wir packen die Herausforderungen

gemeinsam an, um sie gemeinsam zu meistern“, erklärte *Christian Kühn*. Die Übernahme des Protektorats durch Prinz *Hubertus* bezeichnete er als wichtige Wegmarke für die Zukunft des Schützenwesens. Sie sei Ausdruck gesellschaftlicher Anerkennung und unterstreiche die tiefe Verankerung des Schießsports in der Gesellschaft.

Eine Schützenscheibe als Zeichen der Verbundenheit

Den emotionalen Höhepunkt der Feier bildete schließlich eine besondere Geste aus Bayern: Als Erinnerung an die Protektoratsübernahme und das Jubiläum überreichte *Christian Kühn* dem DSB-Präsidenten eine kunstvoll gestaltete Jubiläums-Schützenscheibe. Die Scheibe steht als traditionelles Symbol für Freundschaft und Verbundenheit unter Schützen. „Sie ist ein Gruß unter Schützenfreunden – verbunden mit den besten Wünschen der bayerischen Schützen für die nächsten 75 Jahre Deutscher Schützenbund“, erklärte *Christian Kühn* bei der Übergabe. Mit dieser symbolträchtigen Gabe verband der Bayerische Sportschützenbund seine Glückwünsche für eine weiterhin erfolgreiche Zukunft des deutschen Schützenwesens.

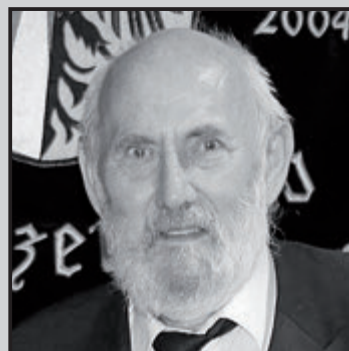
Tradition und Zukunft

Mit der neuen Protektoratsübernahme knüpft der DSB an eine lange historische Linie an und richtet zugleich den Blick nach vorne. Die Verbindung von Tradition, gesellschaftlicher Verantwortung und sportlicher Entwicklung bleibt dabei ein zentraler Bestandteil des Selbstverständnisses der deutschen Schützenfamilie. Mit einem neuen Protektor, einem starken Verband und dem Rückhalt seiner Landesverbände stehen die Chancen gut, dass diese Tradition auch in den kommenden Jahrzehnten lebendig bleibt.

red/Fotos: Sebastian Buff



Der Bayerische Sportschützenbund trauert um sein Landesehrenmitglied Karl-Heinz Stauder



Mit großer Trauer nimmt das bayerische Schützenwesen Abschied von *Karl-Heinz Stauder*, der nach langer schwerer Krankheit am 13. März verstorben ist.

Karl-Heinz Stauder hat den Schießsport in Mittelfranken und im Bayerischen Sportschützenbund über viele Jahrzehnte hinweg maßgeblich geprägt. Mit seinem Tod verliert die Schützenfamilie eine Persönlichkeit, die sich mit außergewöhnlichem Engagement für Sport, Jugend und Tradition eingesetzt hat.

Sein Weg im Schützenwesen begann 1979 mit dem Eintritt in die Kgl. priv. SG Langenzenn. Bereits 1984 übernahm er dort Verantwortung als 1. Schützenmeister. Früh reichte sein Engagement über den eigenen Verein hinaus: 1986 wurde er 2. Bezirkssportleiter des Mittelfränkischen Schützenbundes, zwei Jahre später dessen 1. Bezirkssportleiter. In dieser Funktion organisierte er zahlreiche Meisterschaften und Lehrgänge und widmete sich besonders der Förderung des Nachwuchses. Als Gründungsmitglied und Sportleiter des Bezirksleistungsvereins RWS Franken setzte er sich intensiv für talentierte Jugendliche ein und trug maßgeblich zu den sportlichen Erfolgen der mittelfränkischen Schützenjugend bei. Mit großem Organisationstalent betreute er junge Sportlerinnen und Sportler auch bei Bayerischen und Deutschen Meisterschaften und wurde für viele zu einem wichtigen Vorbild.

1997 wurde *Karl-Heinz Stauder* zum stellvertretenden Bezirksschützenmeister gewählt. In dieser Funktion engagierte er sich mit großem persönlichen Einsatz für die Vereine des Bezirks, betreute über viele Jahre das Ehrungswesen und brachte sein Fachwissen später auch als Referent für Schießstättenbau ein. Zahlreiche Vereine profitierten von seiner Beratung bei Bau- und Modernisierungsmaßnahmen.

Auch darüber hinaus übernahm er Verantwortung: Von 2009 bis 2018 stand er dem Schützengau Nürnberg als 1. Gauschützenmeister vor. Gleichzeitig setzte er sich als Archivar mit großem Einsatz für die Bewahrung der mittelfränkischen Schützentradition ein.

Für seine jahrzehntelange ehrenamtliche Arbeit wurde *Karl-Heinz Stauder* vielfach ausgezeichnet. 2021 ernannte ihn der Mittelfränkische Schützenbund zum Ehrenpräsidiumsmitglied. Als besondere Würdigung seiner Verdienste wurde er zudem 2022 zum Ehrenmitglied des Bayerischen Sportschützenbundes ernannt.

Mit *Karl-Heinz Stauder* verliert das bayerische Schützenwesen einen engagierten Gestalter, einen verlässlichen Weggefährten und einen Menschen, der seine ganze Kraft in den Dienst der Gemeinschaft gestellt hat. Sein Wirken wird weit über seine aktive Zeit hinaus Bestand haben.

red

Änderung bei der Beantragung von Bedürfnisbescheinigungen für den weiteren Besitz von erlaubnispflichtigen Schusswaffen gemäß § 14 Abs. 4 und 5 WaffG seit 1. Januar 2026



Seit Inkrafttreten des Dritten Waffenrechtsänderungsgesetzes müssen Sportschützen, die erlaubnispflichtige Waffen besitzen, einen Bedürfnisnachweis für den weiteren Besitz erbringen. Sofern die Eintragung der ersten Schusswaffe in die Waffenbesitzkarte (WBK) weniger als zehn Jahre zurückliegt, ist der Nachweis in Form von Schießnachweisen zu

erbringen. Einzelheiten hierzu sind in § 14 Abs. 4 und 5 WaffG geregelt. Weiterführende Informationen finden Sie auf unserer Homepage.

Die Zuständigkeit für die Erteilung für die Bedürfnisbestätigungen für den weiteren Besitz lag **bis 31. Dezember 2025** bei den **Vereinen**. **Ab 1. Januar 2026** müssen diese Bestätigungen – bei Vorliegen aller Voraussetzungen – vom **Landesverband** ausgestellt werden (§ 58 Abs. 21 WaffG).

Das Antragsverfahren stellt sich ab 2026 wie folgt dar:

- Die Überprüfung über das Fortbestehen des Bedürfnisses durch die Behörde erfolgt auch weiterhin grundsätzlich fünf bzw. zehn Jahre nach Eintragung der ersten erlaubnispflichtigen Waffe in die WBK. Maßgeblicher Überprüfungszeitraum sind ebenso weiterhin die letzten 24 Monate vor dem jeweiligen Überprüfungstichtag.
- Im Überprüfungszeitraum muss nachgewiesen werden, dass mit jeder im Besitz befindlichen Waffenart entweder einmal im Quartal oder sechsmal innerhalb eines 12-Monatszeitraums mit der eigenen Waffe geschossen wurde. Der Nachweis ist zunächst gegenüber dem Verein in Form von Schießaufzeichnungen wie beispielsweise einer Schießkladde oder einem Schießbuch zu erbringen.
- Der Verein bestätigt das Erbringen der erforderlichen Schießnachweise im hierfür vorgesehenen Formular, welches vom Schützen (Antragsteller) und vom vertretungsberechtigten Vereinsvorstand zu unterzeichnen ist.
- Dieses Formular wird dann an die BSSB-Geschäftsstelle übersandt (per Post). Der BSSB prüft die Angaben abschließend und stellt bei Vorliegen aller erforderlichen Voraussetzungen die Bestätigung für das Vorliegen des Bedürfnisses für den weiteren Besitz aus.
- Der Antragsteller erhält die Bestätigung per Post zur Vorlage bei der Behörde zugesandt.
- Liegt die Eintragung der ersten Waffe in die WBK bereits länger als 10 Jahre zurück, so ist eine Bescheinigung über eine Mitgliedschaft in einem Verein, der einem anerkannten Schießsportverband angehört, ausreichend.

Das Formular für die Bestätigung der Schießnachweise durch den Verein, die aktuelle Richtlinie zur Beantragung von Bedürfnisbestätigungen sowie weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage.



Wiederbeschuss von Böllern nach § 6 BeschussV auch 2026 wieder auf der Olympia-Schießanlage möglich

Zur Entlastung der Beschussämter und Reduzierung der Wartezeiten für die Böllerschützen auf ihren Prüftermin hat der Bayerische Sportschützenbund mit dem Beschussamt München wieder Termine abgestimmt. **Eine Anmeldung ist hierfür zwingend erforderlich!** Das Anmeldeformular finden Sie auf dem Webportal www.bssb.de unter „Wiederbeschuss auf der Olympia-Schießanlage“. Dieses schicken Sie bitte ausgefüllt an den 1. Landesböllerreferenten Xaver Wagner, E-Mail: landesboellerreferent@bssb.de



Termine Wiederbeschuss

Montag, 13. April 2026, ab 9.00 Uhr

Montag, 29. Juni 2026, ab 9.00 Uhr

Montag, 27. Juli 2026, ab 9.00 Uhr

Montag, 28. September 2026, ab 9.00 Uhr

Wir suchen dich! als Mitarbeiter bei Meisterschaften und/oder Wettbewerben

Ohne Mitarbeiter ist kein Sport-Wettkampf durchführbar

Du bist Schießsportfan und möchtest einen Blick hinter die Kulissen werfen? Für das Sportjahr 2026 suchen alle Disziplinenbereiche des BSSB ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (18 Jahre und älter) für die Bayerischen Meisterschaften und sonstige Wettbewerbe.

Vorzugsweise wohnst du in Fahrtnähe zum Austragungsort Olympia-Schießanlage Garching Hochbrück. Für deinen Einsatz wirst du von uns gepflegt und bekommst ein kleines Tagegeld. Zusätzlich werden deine Fahrtkosten erstattet. Du solltest mindestens zwei Tage am Stück Zeit für uns haben, da wir dich natürlich entsprechend einweisen. Das BSSB-Team freut sich auf dich!

Bei Interesse meldet euch gerne beim Sachbearbeiter Sport: volker.ruehle@bssb.bayern oder bei der Landessportleitung: josef.lederer@bssb.de

Kontakt für Rückfragen bezüglich der Beantragung von Bedürfnisbescheinigungen:

• Nicole Schütz (Sachbearbeitung), Telefon (089) 31 69 49-20
E-Mail: nicole.schuetz@bssb.bayern

• Tobias Hartl (Sachbearbeitung), Telefon (089) 31 69 49-25
E-Mail: tobias.hartl@bssb.bayern

• Alexander Heidel (Geschäftsführer), Telefon (089) 31 69 49-17
E-Mail: alexander.heidel@bssb.bayern

Waffenrecht: Evaluierung verzögert sich | zweite Beteiligungsrunde soll im Sommer 2026 starten

Das Bundesministerium des Innern hatte nicht damit gerechnet, dass sich ca. 70 Verbände, Behörden und Organisationen – darunter auch der BSSB und DSB – mit Vorschlägen zur Evaluierung des Waffenrechts einbringen. Aufgrund der Fülle der Rückmeldungen kann der avisierte Zeitplan nun nicht eingehalten werden. Es war geplant, bis Dezember 2025 alle eingegebenen Daten auszuwerten, doch dieses Versprechen kann das BMI nicht einhalten: „Überrascht hat uns der Umfang der eingegangenen Rückmeldungen: Über die erwarteten Themenmeldungen hinaus haben viele die Gelegenheit genutzt, bereits umfassende und zum Teil sehr detaillierte Stellungnahmen mit Vorschlägen für konkrete Rechtsänderungen, Praxisbeispielen und weiteren Forderungen einzureichen, die die Regelungsbereiche unterschiedlicher Gesetze und Verordnungen betreffen. Zusammen liegen damit etliche hundert Seiten an Rückmeldungen vor“, schrieb das BMI.

Der BSSB hatte in seiner Stellungnahme fristgerecht folgende Forderungen genannt und ausführlich begründet:

- Die Bescheinigung für das Fortbestehen des waffenrechtlichen Bedürfnisses (Besitz) soll weiterhin seitens des Vereins erfolgen!
- Bei den sogenannten Überkontingentwaffen muss hinsichtlich des Fortbestehens des waffenrechtlichen Bedürfnisses Rechtssicherheit und Klarheit geschaffen werden!
- Bedürfnisnachweispflicht bei Fällen einfachen Waffenaus-tauschs streichen!
- Bedürfnisnachweispflicht bei der Eintragung von Wechselsystemen in ein größeres Kaliber bzw. wesentlicher Teile streichen!
- Mindestalter von zwölf auf zehn Jahre herabsetzen!
- Ausnahmen vom Mindestalter erleichtern und ärztliche Atteste lediglich bei konkreten Zweifeln nach persönlichem Eindruck hinzuziehen! Die Bescheinigung des Vereins muss ausreichen!
- Ausnahmen zur Regelung von Dual-Use-Magazinen schaffen!
- Vereinfachung des Erwerbsstreckungsgebots!
- Einführung einer digitalen WVK!
- Vorschrift zur Schlüsselaufbewahrung konkret und praxistauglich fassen: Das Behältnis für den Schlüssel muss nicht zwingend dem Sicherheitsstandard des Waffenschanks entsprechen!
- Waffenaufbewahrung durch den Schützenverein erleichtern und die Lagerung von bis zu zehn Lang- und bis zu drei Kurzwaffen in Schützenhäusern ermöglichen – ohne dabei einen Antrag bei der Behörde stellen zu müssen!
- Verhältnismäßigkeit beim „Messerverbot“! Keine Unzuverlässigkeit wegen Lappalien-Verstößen!

Aufgrund der Fülle an Material dauert die Auswertung an und so verschiebt sich die Vorbereitung der konkreten Evaluierungsfragen für die zweite Beteiligungsrunde. Diese wird nun für den Sommer 2026 anvisiert.

DSB-Presselred

Inhaberin:
Carmen-Maria Zwislperger
Garching Str. 28
84549 Engelsberg
Tel. 0049-(0)8634-8008
info@fahnen-jaeschke.de
www.fahnen-jaeschke.de



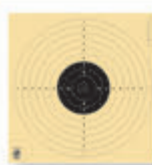
Ihr Meisterbetrieb für

**Vereinsfahnen, Standarten, Vereinszubehör,
Kirchenfahnen, Paramente, Automatenstickerei
(z.B. für Abzeichen, Berufskleidung, Sportswear)
Textilrestauration und Konservierung**



SCHIESSTANDBELÜFTUNG

Am Spitalwald 10 tel.: 09176 - 22 790 99 mail.: info@gimpel-lta.de
90584 Allersberg fax: 09176 - 22 786 89 web.: www.gimpel-lta.de



Schießscheiben Bogenauflagen



krüger
Schießscheiben
Targets - Cibles - Blancos

Krüger Druck + Verlag
GmbH & Co. KG
Handwerkstraße 8-10
66663 Merzig
Telefon +49(0)68 61/7002-118
Telefax +49(0)68 61/7002-115
E-Mail: schiess-scheiben@kdv.de



Online-Shop: www.krueger-scheiben.de



RB SHOOTING
Ihr Anschütz Fachhändler
Goldenbergstr. 1, 50354 Hürth
Tel. 02233 - 600 96 93
info@rb-shooting.com
www.rb-shooting.com



Walther GSP 500 Classic .22lr

Walther GSP 500 Rapid Fire



2.099.-

**Sofort
lieferbar!**

Slide Control System mit speziell
abgestimmtem Verschlusspuffer



2.729.-

**Sofort
lieferbar!**

Slide Control System mit speziell
abgestimmtem Verschlusspuffer

Weitere Produkte finden Sie online unter: www.rb-shooting.com

Mehr als nur eine Lizenz: Zehn Tage, die den Verein verändern

Der Ausbildungslehrgang zum Vereinsmanager C
aus Sicht der Teilnehmer

Was als Pflichtprogramm für die Vereinspauschale begann, entpuppte sich als echter Augenöffner: Die Ausbildung zum Vereinsmanager C beim Bayerischen Sport-schützenbund wurde für die Teilnehmer zur intensiven Ideenschmiede. Zwischen Vereinsrecht, Waffenrecht, Jugendarbeit und Öffentlichkeitsarbeit entstand nicht nur fundiertes Wissen, sondern ein starkes Netzwerk engagierter Ehrenamtlicher – mit jeder Menge Motivation im Gepäck.

Liebe Leser der sportschießenden Zunft, in der letzten Ausgabe der Bayerischen Schützenzeitung war ein Artikel von *Sabine Müller* über die Weiterbildung zum Vereinsmanager C zu lesen. Ich will, in Absprache mit den anderen Kursteilnehmenden, hier eine Ergänzung aus unserer Sicht schreiben.

Ich beginne mit einem ehrlichen Geständnis – das jetzt nur für mich persönlich gilt. Ich dachte mir, ich lasse diese zehn Tage über mich ergehen, um an diese Lizenz zu kommen. Das sichert dem Verein nochmal etwas mehr Geld für die Vereinspauschale. Das war meine Haupttriebfeder. Mein zweiter Gedanke war – ein bisschen was nimmt man immer mit. Und die drei verlängerten Wochenenden – also zweimal von Freitag bis Sonntag und der Abschluss von Donnerstag bis Sonntag – täglich von 9.00 bis 19.00 bzw. 20.00 Uhr werde ich schon hinkriegen.

Allerdings hat uns dann bereits am ersten Tag des Kurses relativ unvorbereitet die Erkenntnis wie ein 3,9-Teiler getroffen, dass wir hier wirklich sehr hilfreiche Informationen mitkriegen. Unsere persönlichen Listen mit offenen Punkten begannen sich vom ersten Tag an zu füllen. Einfach mal einem alten Haudegen (im positivsten Sinne gemeint *Wolfgang*) im Schützenmeisteramt und Ehrenamtskoordinator zuzuhören, was er so mit bestimmten Vorgehensweisen für Erfahrungen sammeln durfte, regt einen selbst zum Überdenken der eigenen Strategien an. Und wer glaubt, dass ein kompletter Tag Vereinsrecht einschläfernd wirken könnte, sieht sich am Abend eines Besseren belehrt. Zumal ausnahmslos alle Referenten maximale Flexibilität zeigten und auf unsere Fragen und Erfahrungsberichte aus unserem Vereinsleben geduldig eingegangen sind. Und wir waren ein wirklich sehr diskussionsfreudiger Kurs – mit

Menschen in unterschiedlichen Ehrenamtsfunktionen, aus einem familiären Druckluftverein mit sechs Schießständen, über verschiedene Bogenvereine bis zum „königlich privilegierten Konzern“ mit über 600 Mitgliedern. Gerade auch dieser Austausch mit anderen Vereinen mit ihren „Problemen“ war mehr als wertvoll. Ich bin sicher, dass unsere WhatsApp-Gruppe Bestand haben wird und sollte sich irgendeine Frage ergeben, wird aus der Gruppe Hilfestellung kommen. Der Lehrplan beinhaltete weitere Themen wie Schießstandbau, Jugendarbeit, Sport allgemein, natürlich eine ausgiebige Session zum Waffenrecht, selbst über Extremismus und neue Medien wurde gesprochen wie auch über Kommunikation, die Finanzen und den Datenschutz. Das Finale bildete wieder der erfahrene Haudegen mit den Themen Eventmanagement, Sport und Gesellschaft, Öffentlichkeitsarbeit und Ehrenamtskonzept.

Für die abschließende Prüfung muss man sein Antitranspirant auch nicht überdosieren – das ist für jeden machbar. Lasst mich abschließend noch ein Wort zur Organisation schreiben. Der Schulungsort – der große Sitzungssaal des BSSB in Garching-Hochbrück im traditionsreichen Ambiente – bot moderne Technik. Die Schulungsunterlagen waren, je nach Wunsch, analog oder digital verfügbar. Die in den Kursgebühren enthaltene Verpflegung – Getränke für jeden Geschmack aus dem Kühlschrank, Mittag- und Abendessen im Restaurant des Hotels Olympia – mit immer drei Gerichten zur Auswahl. Und *Sabine Müller* und ihre Kolleginnen haben die Teilnehmenden immer mit ausreichend Kaffee versorgt und mit Gummibärchen und selbstgemachten Kuchen einer gewissen Unterzuckerung erfolgreich vorgebeugt. Nochmal vielen Dank *Sabine*!

Fazit: Eine hochinformative und sehr empfehlenswerte Fortbildung des BSSB – uneingeschränkt empfehlenswert. Die Lizenz mit Auswirkung auf die Vereinspauschale ist dann noch schmückendes Beiwerk. Nach dem Kurs muss man wohl eher aufpassen, dass man seine Mitstreiter zu Hause nicht mit einer Ideenflut überrollt, sondern das Optimierungspotential eher in kleiner Dosierung umsetzt.

Die Ausbildungsteilnehmer
zum Vereinsmanager C 2026

Aus- und Weiter- bildungen im März

Dezentral | online | auf der
Olympia-Schießanlage

Eventmanagement

Ort: Olympia-Schießanlage
Teilnehmer: 13 Personen
Referent: Wolfgang Rubensdörfer



Kurze Spiele und Aktionen aus dem Abenteuer- und Erlebnissport

Ort: Olympia-Schießanlage
Teilnehmer: 8 Personen
Referent: Thorsten Schierle



Schießspiele und andere kreative Möglich- keiten zur Trainingsgestaltung

Ort: Allersberg
Personen: 17 Teilnehmer
Referent: Thorsten Schierle



Auflageschießen Luftgewehr

Ort: Allershausen
Teilnehmer: 11 Personen
Referent: Werner Batoja



Weiterbildung für Trainer-C und VÜL Pistole

Griffbearbeitung – ein Kurs zur Selbsthilfe

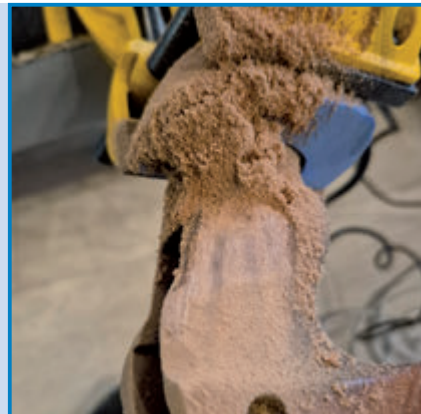
Seit zwei Jahren erfreut sich die praxisnahe Weiterbildung „Griffbearbeitung Luftpistole“ großer Beliebtheit und ist regelmäßig stärker nachgefragt als Teilnehmerplätze verfügbar sind. Diesmal machten die Referenten *Markus* (lizenzierter Trainer B) und *Herbert Bartl* (lizenzierter Trainer A) Station im mittelfränkischen Erlangen, um 16 Teilnehmenden das Knowhow der Griffbearbeitung zu vermitteln. Ein Kurs zur Selbsthilfe!

Entsprechendes Werkzeug, Dremel, Feilen, Raspeln und der Wille, selbst Hand anzulegen, waren dabei erforderlich. Und wieder waren alle voll des Lobes. Neben der professionellen Organisation sorgten die Referenten mit Fachwissen für schnelle, per-



sönliche und geduldige Hilfestellung. Neben zahlreichen Tipps und Tricks, wurden auch die vielen Fragen beantwortet. Mit der eigenen Erfahrung, wie dem Griff für ein optimales Haltegefühl zu Leibe gerückt werden kann, werden die Teilnehmer jetzt ihren Vereinen, ihren Schützlingen bei der Griffbearbeitung mit Rat und Tat zur Seite stehen können.

Martina Volkland



Alle Weiterbildungsangebote des BSSB im Überblick



AUTO FAHREN. SORGEN PARKEN.

Das alles ist im Auto Abo inklusive:

-  Versicherung, Steuern, Wartung
-  Überführungs- und Zulassungskosten
-  Bereitstellungskosten
-  Top-ausgestattete Neuwagen
-  Bis zu 30.000 Freikilometer im Jahr
-  Faire Rückgabe: transparent, ehrlich & unabhängig geprüft

Empfohlen vom



DEIN AUTO. DEIN ABO.
Athletic Sport Sponsoring



Jetzt im
Auto Abo für mtl.
399 €
Renault Symbioz



Schützenhilfe gegen Extremismus – tolerant statt radikal

Der Bayerische Sportschützenbund stellt seinen Vereinen eine dritte, aktualisierte Auflage der Informationsbroschüre gegen Extremismus für ihre tägliche Vereinsarbeit zur Verfügung. Ziel der Broschüre ist, die Mitglieder über radikale Strömungen aller Art zu informieren und Tipps im Umgang mit extremistischen Äußerungen und Gewaltbereitschaft zu geben.

Bereits in dritter, aktualisierter Auflage veröffentlicht der BSSB in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Informationsstelle gegen Extremismus (BIGE) seine Informationsbroschüre gegen (Rechts-) Extremismus unter dem neuen Titel „Schützenhilfe gegen Extremismus – tolerant statt radikal“. Die Informationsbroschüre ist wie bisher in drei Teile gegliedert:

Im ersten Teil werden die verschiedenen rechts- und linksextremistischen Organisationen vorgestellt.

Der zweite Teil der Broschüre dient dem Entlarven extremistischer Strömungen und Ziele. Anschaulich werden „Zeichen“, Slogans und Wording der extremistischen Gruppierungen und deren Jugendarbeit vorgestellt.

Der dritte Teil leistet Hilfestellung, wie Extremisten begegnet werden kann und zeigt Möglichkeiten auf, wie sich Vereine präventiv gegen extremistische Unterwanderung aufstellen können. Tipps, Handlungsempfehlungen und eine umfangreiche Link-Sammlung zur weiteren Vertiefung des Themas runden die 56-seitige Broschüre ab.

Die Broschüre kann in der Geschäftsstelle des BSSB (carmen.petrik@bssb.bayern) von Vereinen und Gesellschaften kostenfrei bestellt werden. Alternativ können Sie die digitale Version über den QR-Code auf dem Webportal des BSSB herunterladen.



Der Bayerische Sportschützenbund verleiht Biathlon-Klappstände, Lichtgewehre/-pistolen und einen „Mobilen Schießstand“

Ausleihe von Lichtgewehren und Lichtpistolen

Die Landesjugendleitung der Bayerischen Sportschützenjugend verleiht Lichtgewehr- und Lichtpistolenanlagen komplett mit Zielvorrichtungen (Sommerbiathlon und Red Dot). Diese hochwertigen Sportgeräte sind für Jung und Alt geeignet und können drinnen wie draußen problemlos genutzt werden, da sie nicht dem Waffengesetz unterliegen. Die Anlagen sind leicht und können überall schnell aufgestellt werden. Eine Standabnahme ist nicht erforderlich.

Die Anlagen können im Ausnahmefall für zwei Verleihzyklen reserviert werden. Die Lichtgewehre/-pistolen werden zum reservierten Termin von der Bayerischen Sportschützenjugend an den „Entleiher“ verschickt. Trotz sorgfältiger Planung und rechtzeitigen Versands kann es dennoch zu verspäteten Zustellungen kommen. Daher ist eine Selbstabholung der Lichtgewehre und -pistolen empfehlenswert. Die Rücksendung erfolgt durch den Entleiher. Die Rücksendung muss Montagvormittag erfolgen, persönlicher Rücktransport bis spätestens Dienstagvormittag.

Die Ausleihe ist kostenlos. Die Kosten für die Rücksendung trägt der Entleiher.

Ausleihe des „Mobilen Schießstands“

Die Bayerische Sportschützenjugend hat für Öffentlichkeitsmaßnahmen einen mobilen Schießstand erworben. Dieser mobile Schießstand kann von jedem Bezirk, Gau oder Verein ausgeliehen werden. Der mobile Schießstand befindet sich vollständig verbaut in einem Kastenanhänger. Es darf darin ausschließlich mit Druckluftwaffen (Luftgewehr/Luftpistole) geschossen werden. Für die Anzeige befinden sich zwei vollelektronische Meyton-Stände fest verbaut in dem Anhänger. Die Scheibenentfernung beträgt 5,90 Meter.

Es ist darauf zu achten, dass der Betrieb des mobilen Schießstandes beim örtlich zuständigen Landratsamt/Kreisverwaltungsreferat mindestens 14 Tage vorher angezeigt wird. Hierfür kann bei Buchung des Anhängers bereits der Zulassungsbescheid per E-Mail angefordert werden.

Das Ausleihen ist innerhalb des BSSB kostenlos, es muss aber eine Kautions von 300,00 Euro hinterlegt werden.

Ausleihe von Biathlon-Klappständen

Der Bayerische Sportschützenbund verleiht für Sportwettbewerbe bis zu 20 Biathlon-Klappstände für Luftgewehr (vom Liegendanschlag auf Stehendanschlag umbaubar) an die Vereine, Gaue und Bezirke des BSSB. Die Stände sind vom Entleiher in der Geschäftsstelle des BSSB auf der Olympia-Schießanlage abzuholen und auch wieder zurückzubringen.

Die Leihgebühr beträgt pro Klappscheiben-Stand 12,50 Euro.

Zahlreiche weitere Infos finden Sie auf dem Webportal des BSSB im Bereich „Service“. Hier finden Sie auch die Ansprechpartner für die Ausleihe und für Rückfragen.



Neue Service-Homepage der BSSB-Versicherungen | umfassender Online-Service rund um die Uhr

Versicherungsbestätigung und Schadensmeldung jetzt online möglich

Zu unserem Mitgliederservice zählt ein umfassendes Angebot an Verbandsversicherungen, welche wir in Kooperation mit der LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur bereitstellen. Sie werden kontinuierlich ausgebaut. Nun gibt es passend zu unserem „Versicherungspaket“ eine eigene Service-Homepage für Versicherte: **www.bssb-liga-gassenhuber.de**

Hier können online rund um die Uhr Versicherungsbestätigungen abgerufen oder Schadensmeldungen abgegeben werden. Hier gibt's online die private Rechtsschutzversicherung fürs Wafferecht (8 Euro/Jahr) und ein Online-Formular zur Erfassung des Versicherungsbedarfs. Bei Rückfragen helfen extra eingestellte Erklärvideos, FAQs und Online-Anfragen.

Das Wichtigste auf einen Blick

Neue Funktionen

- **Online-Schadensmeldungen** für die Haftpflicht-, Unfall- und Rechtsschutzversicherung
- **Online-Formular** für die Anforderung der **Versicherungsschutzbestätigung** über den Haftpflichtversicherungsschutz für eine Veranstaltung zur Vorlage bei der Straßenverkehrsbehörde
- Antrag zur privaten Rechtsschutzversicherung für das Wafferecht (8 Euro/Jahr)
- Online-Formular zur Erfassung des Versicherungsbedarfs

Leistungen und Service

Der Downloadbereich bietet

- **Formulare** wie den „Fragebogen zur Erfassung des Versicherungsbedarfs“,
- **Anträge** zu einzelnen Versicherungsleistungen
- und eine **Info-Broschüre** zu den obligatorischen wie optionalen Versicherungsangeboten speziell für BSSB-Mitgliedsvereine.

Dazu kommt eine **Mediathek** mit Erklärvideos.

Ein **FAQ-Bereich** bietet kompakte Antworten zu häufig gestellten Fragen.

Hotline und Kontakt

Ihr Serviceteam ist von von 8.30 bis 16 Uhr erreichbar,
Hotline: (089) 21 60 28 19,
E-Mail: info@li-ga.vkb.de

Neue Service-Homepage
BSSB-Versicherungen



Schießsport + ARMBRUSTSERVICE **GEORG KLEMM**

10 m und 30 m Armbrust

Beratung • Verkauf • Reparaturarbeiten

OTTO-HAHN-STRASSE 2 Tel.: 09171/ 17 56
91154 Roth 0178 - 777 17 56
E-Mail: georg.klemm@web.de

Zielführend im Schießsport!

- Raumschießanlagen mit digitaler Bildwandtechnik (Schießkinos)
- Schießanlagen für alle jagdlichen und sportlichen Disziplinen
- Elektronische Trefferanzeigen
- Geschossfänge
- Laserschießanlagen
- Wurftaubenmaschinen
- Schießsportzubehör

eigenbrod
SCHIESSANLAGEN

Zur Mosterei 11a
36282 Hauneck-Eltra
Tel.: +49 6621 14447
Fax: +49 6621 14446
www.eigenbrod-schiessanlagen.de

RIKA Schießscheiben
SILUS Elektronische Trefferanzeigen
beomat Wurftaubenmaschinen

BURI Neue Fahne. Renovierung.

Fahnen

Buri GmbH 97204 Höchberg, Gewerbegebiet.
Tel. 0931/ 40 05 00
Fax 0931/ 40 71 29
www.buri.de

Ebenso günstig:
Flaggen & Maste

Schützenketten-Anhänger
massiv Silber mit Gravur

EUR 130,00
H 65 mm
B 45 mm
Best. Nr. 1011

EUR 170,00
H 100 mm
B 54 mm
Best. Nr. 5011S

Bestellen Sie bitte unter Angabe von Best. Nr. und Gravurtext (1. Zeile: Vorname abgekürzt und Nachname, 2. Zeile: Jahreszahl), Lieferzeit: ca. 2 Wochen per Einwurfeinschreiben
Weitere Schützenketten-Anhänger finden Sie auf unserer Internetseite.
Benötigen Sie eine Schützenkette? Rufen Sie uns gerne an.

JUNKER • www.schuetzentaler.de • Tel. 089 - 785 88 200 • Fax 089 - 780 19 785



Wichtige Informationen für das Sportjahr 2026



DEUTSCHER SCHÜTZENBUND E.V.

Die Technische Kommission des Deutschen Schützenbundes hat die Sportordnung des DSB um folgende Punkte ergänzt, präzisiert oder gestrichen. Sie gelten von der Veröffentlichung bis zum 31. Dezember 2026.

Die Regeln sind für das Sportjahr 2026 bindend!

Regelung zu Disziplinarbestimmungen

Zur Präzisierung der Sportordnung 2026 wird festgelegt:

0.9.8 Disziplinarbestimmungen (Ausnahmen siehe Fachteile)

Unsportlichkeiten und Regelverstöße eines Schützen werden wie folgt geahndet:

1. Eine Warnung (Zeigen der Gelben Karte) kann durch die Aufsicht/Schießleitung/Jury erfolgen.
2. Ein Ring-/Trefferabzug (Zeigen der Grünen Karte; zwei Ringe/ein Treffer) kann durch Schießleitung/Jury erfolgen.
3. Eine Disqualifikation (Zeigen der Roten Karte) kann nur durch **die** Schießleitung/Jury (mit Mehrheitsbeschluss) erfolgen. Bei Sicherheitsverstößen **ist kein Mehrheitsbeschluss erforderlich und auch die Standaufsicht darf eine Disqualifikation aussprechen.**

Eine Sperre ist vom Veranstalter für die jeweilige Veranstaltung festzusetzen.

Regelung zur Camouflage

Zur Präzisierung der Sportordnung 2026 wird festgelegt:

0.5.1 Waffen

Auf jeder Waffe müssen in Deutschland gültige Beschusszeichen nach gesetzlichen Vorschriften vorhanden sein. Ausgenommen sind Feuerwaffen (§ 4 Beschussgesetz),

1. die vor dem 01.01.1891 hergestellt und nicht verändert worden sind,
2. vorübergehend nach § 32 Abs. 1 S. 1 Waffengesetz in den Geltungsbereich dieses Gesetzes mitgenommen werden oder
3. das Beschusszeichen eines Staates tragen, mit dem die gegenseitige Anerkennung der Beschusszeichen vereinbart ist (Belgien, Chile, Frankreich, Italien, früheres Jugoslawien, Österreich, Spanien, frühere Tschechoslowakei, Ungarn und Großbritannien).

Vom sportlichen Schießen sind ausgeschlossen (§ 6 Abs. 1 AWaffV):

1. Kurz Waffen mit einer Lauflänge von weniger als 7,62 Zentimeter (drei Zoll) Länge;

2. halbautomatische Schusswaffen, die ihrer äußeren Form nach den Anschein einer vollautomatischen Kriegswaffe hervorrufen, die Kriegswaffe im Sinne des Gesetzes über die Kontrolle von Kriegswaffen ist, wenn
 - a) die Lauflänge weniger als 40 Zentimeter beträgt,
 - b) das Magazin sich hinter der Abzugseinheit befindet (sog. Bul-Pup-Waffen) oder
 - c) die Hülsenlänge der verwendeten Munition bei Langwaffen weniger als 40 Millimeter beträgt;
3. halbautomatische Langwaffen mit einem Magazin, das eine Kapazität von mehr als zehn Patronen hat.
4. **Camouflage auf Waffen/Sportgeräten ist nicht erlaubt.**

Regelung zur Schaftkappe und Haken

Zur Präzisierung der Sportordnung 2026 wird festgelegt:

1.4.6 Schaftkappe und Haken

Der Haken an der Schaftkappe darf an seinem Ende nicht mehr als 153 mm vom tiefsten Punkt der Krümmung der Schaftkappe, der normalerweise an der Schulter anliegt, entfernt sein. Gemessen wird parallel zur Laufachse von einer Senkrechten aus, die den tiefsten Punkt der Schaftkappe tangiert (A). Die äußere Länge des Hakens einschließlich der Bogen oder Krümmungen darf 178 mm nicht überschreiten (B).

Alle Maße in mm

Hinweise: das Maß 25 mm gilt nicht für Zimmerstutzen, KK-100 m **und Auflage**

Regelung zur Schaftbacke

Zur Präzisierung der Sportordnung 2026 wird festgelegt:

1.4.8 Schaftbacken an Luftgewehren und KK-Gewehren

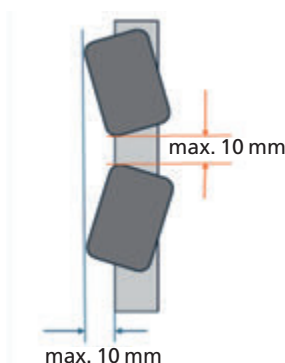
Zulässig sind ein- oder mehrteilige Schaftbacken. Eine Schaftbacke (ein- oder mehrteilig) muss waagrecht in Laufrichtung am Gewehr montiert sein. Sie darf nicht entfernt werden.

Die Wange muss komplett an der Seite der Schaftbacke anliegen. Ein Auf- und Anliegen im Kinnbereich ist nicht zulässig.

Bei allen Schaftbacken sind Ausfräsungen, Anbauten oder Aufbauten nicht erlaubt.

Bei mehrteiligen Schaftbacken dürfen waagrecht drehbare Backenanlagen verwendet werden, die jedoch nur so weit gedreht werden dürfen, dass beim Anlegen einer Geraden max. 10 mm zur Grundschiene gemessen werden können. Zwischen den drehba-

ren Backanlagen dürfen wangenseitig max. 10 mm Abstand sein. Die mehrteilige Backenanlage darf nicht seitlich verkantet angebracht werden, sodass ein zusätzlicher Haltepunkt entsteht.



Regelung zur Sicherheit – Laden und Entladen

Zur Präzisierung der Sportordnung 2026 wird festgelegt:

2.3.1 Sicherheit – Laden und Entladen

Das Sportgerät darf erst geladen werden, wenn der Schießleiter das Kommando „LADEN“ gegeben hat.

Der Schütze hat innerhalb einer Minute Magazin, Pistole oder Revolver, mit der vorgeschriebenen Anzahl von Patronen zu laden und schussbereit zu sein.

Der Schießleiter oder die Aufsicht können die Anzahl der geladenen Patronen überprüfen.

Wenn ein Schütze seine Pistole mit mehr als fünf Patronen lädt, **während der Wettkampfzeit ohne Genehmigung des Schießleiters nachlädt** oder mehr als ein Magazin füllt, wird er disqualifiziert (außer Finale).
Finalregeln: siehe 15.2.3

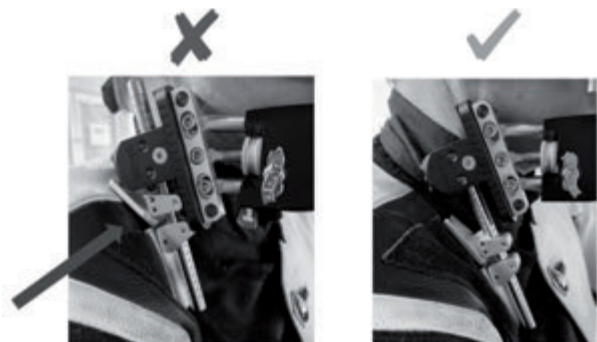
Regelung zur Schaft- und Hakenkappe

Zur Präzisierung der Sportordnung 2026 wird festgelegt:

9.7.2 Schaft- und Hakenkappen

Schaft- und Hakenkappen müssen so beschaffen sein, dass sie nicht auf der Schulter/**Schlüsselbein** aufgelegt werden können.

Schaftkappen müssen eine Sehnenlänge (gemessen wie Regel 1.5.4 H) von mindestens 70 mm haben und vollflächig an der Schulter/Brust anliegen.



Die Verwendung der Hakenkappe beim Luftgewehr ist nicht erlaubt.

Regelung zum Sitzend aufgelegt

Zur Präzisierung der Sportordnung 2026 wird festgelegt:

9.8.3.1 Sitzend aufgelegt

Siehe 9.7.6.1 / 9.7.7

Der nichtzielende Arm und die nichtzielende Hand dürfen keine zusätzliche Stütze leisten.

Regelung zur Kleidung

Zur Präzisierung der Sportordnung 2026 wird festgelegt:

11.3 Kleidung

11.3.1 Wettkampforientierter Wettbewerb

Schüler II und III nach Sportordnung

Anstatt der Schießjacke kann ein Nierengurt getragen werden, jedoch nicht beides zusammen.

Regelung zu TK-Mitteilungen und Informationsblättern „Der Kampfrichter weiß das“

Zur Geltung der TK-Mitteilungen und der Informationsblätter „Der Kampfrichter weiß das“ wird festgelegt:

Alle Mitteilungen der TK Sportschießen und die Informationsblätter „Der Kampfrichter weiß das“, die vor dem 01.01.2026 veröffentlicht wurden, werden zum 31.12.2026 ungültig.

Ab dem 01.01.2027 wird es nur noch Mitteilungen der TK Sportschießen geben, die mit dem Zusatz

„Diese Mitteilung gilt ab Veröffentlichung bis zum 31.12.20xx“

versehen sind.

Diese Mitteilungen werden dann in die nächste Ausgabe der Sportordnung eingepflegt.



BAYERISCHE Schützenzeitung

– jetzt auch als App –



**Die BSZ jetzt als
vollwertiges E-Paper lesen!**



**Zum Download
im Google-Play-
Store (Android)**



**Zum Download
im App-Store
(Apple)**

Die Anleitung zur App-Bedienung finden Sie auch auf den Service-Seiten des BSSB-Webportals:

**Tipps & Tricks
für die
BSZ-App**

OFFIZIELLES



Ausschreibung

3. Spendenturnier des SC Vöhringen (Bogenschützen) zu Gunsten der Deutschen Gesellschaft für Muskelkranke

Die Bogenabteilung des SC Vöhringen/Iller veranstaltet bereits zum dritten Mal ein Spenden-Bogenturnier zu Gunsten der Deutschen Gesellschaft für Muskelkranke. Dieses soll weiterhin als „lockeres“ Turnier ohne Leistungsdruck stattfinden. Es geht vielmehr darum, dabei zu sein, Spaß zu haben und dabei Gutes zu tun.

Termin: 28. Juni 2026

Ort: Sportparkgelände des SCV, 89269 Vöhringen

Alle Spenden und ein Großteil der Startgelder kommen der Deutschen Gesellschaft für Muskelkranke zugute.

Jeder Teilnehmer erhält bei der Startnummernausgabe vor Ort einen Essens- und Getränkengutschein für das zeitgleich stattfindende Sportparksommerfest. Das **Startgeld beträgt 22,- Euro** pro Person.

Turnierablauf

9.00 Uhr Ausgabe der Startnummern

ca. 10.00 Uhr Probepfeile

ca. 10.15 Uhr Wettkampfbeginn

Geschossen werden 2 mal 36 Pfeile in 6-er Passen

Durchgang 1:

Recurve und Compound 50 Meter auf 122er-Auflage

Blank- und Langbogen 30 Meter auf 122er-Auflage

– Pause –

Durchgang 2:

Recurve und Compound 30 Meter auf 80er-Auflage

Blank- und Langbogen 20 Meter auf 80er-Auflage

Siegerehrung ca. 30 Minuten nach Turnierende

Anmeldung: per E-Mail an dgm.spendenturnier@gmail.com unter Angabe von Name, Verein, Alter und Bogenart

Startgeld: 22,- Euro bitte vorab per Überweisung auf folgendes Konto: VR-Bank Neu-Ulm/Weißenhorn eG, IBAN DE 29 7306 1191 0007 2097 89, Verwendungszweck: Startgeld Spendenturnier

Anmeldeschluss: 10. Juni 2026

Die Versicherung ist ausschließlich Sache der Teilnehmer und nicht im Startgeld enthalten. Während des Turniers werden Fotoaufnahmen gemacht, die teilweise dann auch an die Presse und öffentliche Medien gehen können. Wer damit nicht einverstanden ist, bitte spätestens am Turniertag morgens Bescheid geben.

SC Vöhringen

„Hinsehen, Hinhören, Handeln“ – Gewaltprävention im Verein

Grundlagenseminar – ONLINE

Teilnehmerkreis:

Alle interessierten Trainer, Jugendleiter, Funktionäre, Vereinsmanager und Mitglieder im Bayerischen Sportschützenbund, die sich in der Thematik Prävention sexualisierter Gewalt im Sport und zum Schutz für die eigene Vereinstätigkeit kundiger machen wollen.

Inhalt:

Was hat es mit der zu übernehmenden Verantwortung der Sportverbände und -vereine für den Schutz vor interpersonaler Gewalt auf sich? Was bedeuten Begrifflichkeiten wie Garantenpflicht, Grenzverletzung, Schutzkonzept und Risikoanalyse? Welche präventiven Maßnahmen sollte der Verein/Vorstand veranlassen und was sollte ich in meiner Rolle bspw. als Trainer, Betreuer, Funktionär beachten?

Mit diesen Fragen und den grundlegenden Informationen rund um das Thema Prävention sexualisierter Gewalt werden wir uns auseinandersetzen, um handlungssicherer zu werden.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt. Das Seminar findet bei einer Mindestteilnehmerzahl von 15 statt.

Termine:

- Donnerstag, 16. Juli 2026, 18.00 bis 21.00 Uhr
- Donnerstag, 19. November 2026, 18.00 bis 21.00 Uhr

Kosten:

20,- Euro für BSSB-Mitglieder. Die Gebühr wird nach Seminarende von Ihrem Konto abgebucht.

- Der Zugangslink wird Ihnen vor der Veranstaltung per E-Mail zugesendet.
- Die Teilnahmegebühr wird nicht zurückerstattet, wenn Sie die Weiterbildung versäumen.
- Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen AGB-L BSSB.

Referentin:

Martina Volkland
Landestrainerin für Aus- und Weiterbildung und
Ansprechpartnerin für interpersonale Gewalt im BSSB

Lizenzverlängerung:

Diese Weiterbildung kann mit 4 UE für alle Lizenzen, Vereinsmanager sowie für VÜL-Ausweise zur Verlängerung anerkannt werden.

Ausschreibungen/Anmeldung



FAHNEN KÖSSINGER

Vereins- & Festbedarf

Besuchen Sie unseren
Onlineshop oder
fordern Sie unseren
kostenlosen Katalog an!

Am Gewerbering 23 • 84069 Schierling
info@fahnen-koessinger.de
www.fahnen-koessinger.de
Tel.: 09451/9313-0



Bayerischer Sportschützenbund

Hinweis

zur 75. Ordentlichen Delegiertenversammlung des Bayerischen Sportschützenbundes e. V. 2026

Termin: **Samstag, 6. Juni 2026**, im Hegel-Saal der Konzert- und Kongresshalle Bamberg, Mußstraße 1, 96047 Bamberg

Beginn: **10.00 Uhr**

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung durch den
1. Landesschützenmeister Christian Kühn
2. Totenehrung
3. Entgegennahme der Berichte
 - a) des 1. Landesschützenmeisters
 - b) des 1. Landesschatzmeisters
 - c) des 1. Landessportleiters
 - d) der 1. Landesdamenleiterin
 - e) des 1. Landesjugendleiters

(Die Berichte liegen in gedruckter Form dem Berichtsheft bei und werden ggf. ergänzt)

4. Revisionsbericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Landesschützenmeisteramtes für die Tätigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr
5. Vorlage und Genehmigung des Haushaltsplanes für das Jahr 2026
6. Beitragsfestsetzung für das Jahr 2027
7. Vorschlag zur Ernennung von Ehrenmitgliedern
8. Anträge (falls gestellt)
9. Bekanntgabe von Terminen

Gemäß Art. 15 Abs. 1 der BSSB Satzung müssen **Anträge** behandelt werden, wenn sie 30 Tage (hier: **7. Mai 2026**, Datum Poststempel) vor der Delegiertenversammlung schriftlich beim Landesschützenmeisteramt (Geschäftsstelle) eingehen.

Anträge der unmittelbaren Mitglieder und der Gaue müssen über den zuständigen Bezirk eingereicht werden. Die Anträge werden den Delegierten über die Bezirksschützenmeister nach Ablauf der Antragsfrist zugeleitet.

Mit bayerischem Schützengruß

Christian Kühn
1. Landesschützenmeister



Bayerische Sportschützenjugend

Einladung

zum 47. Landesjugendtag der Bayerischen Sportschützenjugend

Termin: **Sonntag, 24. Mai 2026**, Kultur- und Tagungszentrum Murnau, Ödön-von-Horváth-Platz 1, 82418 Murnau am Staffelsee

Beginn: **11.00 Uhr**

Tagesordnung:

1. Eröffnung des 47. Landesjugendtages mit Einzug der Fahnen und Schützenkönige
2. Begrüßung durch den 1. Landesjugendleiter
3. Grußworte
4. Totengedenken
5. Auszug der Fahnen und Schützenkönige
6. Wahl des Protokollführers
7. Feststellung der Anwesenheit
8. Weitere Grußworte der Ehrengäste
9. Ehrungen
10. Genehmigung des Protokolls vom 46. Landesjugendtag
11. Entgegennahme der Berichte
 - a) der Landesjugendleitung
 - b) der Landesjugendsprecher
 - c) über die Haushaltsführung
12. Antrag auf Entlastung der Landesjugendleitung
13. Neuwahl der gesamten Landesjugendleitung
14. Vorlage und Genehmigung des Haushaltsplanes
15. Wahl der Delegierten zum nächsten Bundesjugendtag
16. Anträge
17. Festlegung des 48. Landesjugendtages
18. Verschiedenes

Anträge sind bis zum 3. Mai 2026 von den Bezirksjugendleitungen an die Geschäftsstelle, Landesjugendbüro, Ingolstädter Landstraße 110, 85748 Garching-Hochbrück einzureichen. Anträge der Mitglieder und der Gaue müssen über die zuständige Bezirksjugendleitung eingereicht werden.

Sportliche Schützengröße

Markus Maas
1. Landesjugendleiter



Schützenbezirk Unterfranken

Einladung

**zum 74. Unterfränkischen Bezirksschützentag
und zur 74. Ordentlichen Jahreshauptversammlung
des Schützenbezirks Unterfranken**

Termin: Sonntag, 12. April 2026, in der Aula der Spessart-
Grundschule Oberndorf, Kirchstraße 5, 97836 Oberndorf

Beginn: 8.45 Uhr

Eröffnung Jahreshauptversammlung: 10.30 Uhr

- 8.45 Uhr Treffen der Vereine vor der Kirche
- 9.00 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche Allerheiligste
Dreifaltigkeit (Frankenstraße 1, 97836 Bischbrunn)
- 9.45 Uhr Aufstellung zum Schützenzug vor der Kirche,
Schützenzug zur Aula
- 10.30 Uhr 74. Ordentliche Jahreshauptversammlung

Tagesordnung:

1. Einzug der Fahnen und Schützenkönige
2. Eröffnung durch den 1. Gauschützenmeister
3. Begrüßung durch den 1. Bezirksschützenmeister
Totengedenken
Auszug der Fahnen und Schützenkönige
4. Genehmigung des Protokolls vom 73. Bezirksschützentag in
Westerngrund
5. Grußworte der Ehrengäste
6. Ansprache des Vertreters des Landesschützenmeisteramtes
7. Jahresberichte:
 - 1. Bezirksschützenmeister
 - 1. Bezirkssportleiter
 - 1. Bezirksdamenleiterin
 - 1. Bezirksjugendleiterin
 - 1. Bezirksschatzmeisterin
8. Bericht der Kassenrevisoren
9. Entlastung des Bezirksschützenmeisteramtes
10. Ehrungen
11. Proklamation Bezirksschützenkönig/-in und des
Bezirksjugendkönigs
12. Vorlage und Genehmigung des Haushaltsplanes 2026
13. Anträge
14. Termine
15. Verschiedenes

Alle Vereine und Gesellschaften des Schützenbezirkes Unterfranken sind herzlich eingeladen.

Die Antragsfrist ist bereits abgelaufen. Die Einladung dient der Information.

Mit herzlichem Schützengruß

Mathias Dörrie
1. Bezirksschützenmeister

2026 kommt etwas Großes auf Sie zu...

Verkaufen oder kaufen
Sie neues oder gebrauchtes
Schießsportzubehör...!

MarketPlace.tec-hro.de

Viel Freude beim Stöbern auf

TEC-HRO
marketplace

direkt vom Hersteller

Abzeichen
Medaillen
Schützenketten
Pokale

ALOIS RETTENMAIER GMBH & CO. KG Tel.: 07171/927140
73525 Schwäbisch Gmünd, Benzholzstrasse 16 Fax: 07171/38800
www.alois-rettenmaier.de info@alois-rettenmaier.de

IHR SPEZIALIST FÜR
Schießstände

DTB AUSBAU
Industriestr. 14 · 86643 Rennertshofen
08434 9401-0 · info@dtb-ausbau.de
www.dtb-ausbau.de



Schützenbezirk Niederbayern

Einladung

zur 75. Ordentlichen Jahreshauptversammlung des Schützenbezirks Niederbayern

Termin: Sonntag, 19. April 2026, in der Stadthalle Dingolfing,
Dr.-Josef-Hastreiter-Straße 2, 84130 Dingolfing
Beginn: 10.00 Uhr

Tagesordnung:

1. Einzug der Fahnen und Könige
2. Eröffnung und Begrüßung durch BSM Hans Hainthaler
3. Totengedenken
4. Grußworte der Ehrengäste
5. Auszug der Fahnen
6. Bericht des 1. Bezirksschützenmeisters Hans Hainthaler mit
Rückblick auf 75 Jahre Schützenbezirk Niederbayern
7. Segnung des Erinnerungsbandes
8. Ansprache des stellvertretenden Landesschützenmeisters
Albert Euba
9. Berichte
 - des 1. Bezirkssportleiters Christian Sittner
 - des 1. Bezirksjugendleiters Patrick Preuss
 - der 1. Bezirksdamenleiterin Anneliese Zehentbauer
 - des Bezirks-Rundenwettkampfleiters Uwe Strobelt
10. Bericht der Bezirksschatzmeisterin Eva Weinberger
11. Bericht der Bezirkskassenprüfer und Entlastung
12. Ehrungen
13. Vergabe des Niederbayerischen Schützentages 2027
14. Anträge

Anträge zu den Punkten 13 und 14 der Tagesordnung sind **bis zum 10. April 2026** an den 1. Bezirksschützenmeister, Hans Hainthaler, Hans-Murauer-Straße 7, 84359 Simbach einzureichen.

Alle Delegierten der Schützengau des Schützenbezirks Niederbayern sind zu dieser Jahreshauptversammlung herzlich eingeladen.

Mit freundlichem Schützengruß

Hans Hainthaler
1. Bezirksschützenmeister



Schützenbezirk Oberbayern

Einladung

zur 76. Ordentlichen Generalversammlung des Schützenbezirks Oberbayern

Termin: Sonntag, 19. April 2026, in der Mehrzweckhalle
Neuching, Am Wirtsacker 2, 85467 Neuching
Beginn: 11.30 Uhr

Tagesordnung:

1. Einzug der Fahnen und Könige/Königinnen
2. Begrüßung durch 1. Gauschützenmeister Klaus Waldherr
3. Totengedenken
4. Bayernhymne
5. Auszug der Fahnen und Könige/Königinnen
6. Mittagspause – gemeinsames Mittagessen
7. Eröffnung der Versammlung durch den stellvertretenden
Bezirksschützenmeister Stefan Fersch
8. Begrüßung durch 1. Bezirksschützenmeister Alfred Reiner
9. Bericht des 1. Bezirksschützenmeisters
10. Ansprache des 1. Landesschützenmeisters Christian Kühn
11. Grußworte der Ehrengäste
12. Stellungnahme des 1. Bezirksschatzmeisters zum
Kassenbericht im Berichtsheft
13. Stellungnahme der Bezirkssportleitung und der Referenten zu
ihren Berichten im Berichtsheft – sofern dies gewünscht wird –
14. Revisionsbericht durch die Bezirksrevisoren
15. Entlastung des Bezirksschützenmeisteramtes, beantragt von
1. Gauschützenmeister Klaus Waldherr
16. Vorlage und Genehmigung des Haushaltsplans für 2026
17. Ehrungen verdienter Schützen und Schützinnen, Ernennung
von Ehrenmitgliedern
18. Bekanntgabe festgelegter Veranstaltungen
19. Anträge und Verschiedenes
20. Schlusswort des stellvertretenden Bezirksschützenmeisters

Die Antragsfrist ist bereits abgelaufen. Die Einladung dient der Information.

Das Bezirksschützenmeisteramt bittet um zahlreichen Besuch. Für die Gauschützenmeister oder deren Vertreter ist die Teilnahme Pflicht!

Mit freundlichem Schützengruß

Alfred Reiner
1. Bezirksschützenmeister



Schützenbezirk Oberpfalz

Einladung

**zum Oberpfälzer Bezirksschützentag 2026
und zum 76. Ordentlichen Delegiertentag
des Schützenbezirks Oberpfalz**

Termin: **Sonntag, 19. April 2026**, im Restaurant Binnerschreiner,
Kaufnitzweg 2, 92723 Tannesberg

Beginn: **8.30 Uhr**

Eröffnung Delegiertentag: 11.00 Uhr

Ab 8.30 Uhr: Aufstellung zum Kirchenzug in der Pfreimder
Straße 11, Schützenheim
9.00 Uhr: Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Michael
anschließend: Festzug zum Restaurant Binnerschreiner
ab 11.00 Uhr: 76. Ordentlicher Delegiertentag mit Einzug der
Fahnen und Könige/-innen

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den 1. Gauschützenmeister des
Sportschützengrenzgaus
2. Eröffnung der Versammlung und Bekanntgabe der Tagesord-
nung
3. Begrüßung durch 1. Bezirksschützenmeister Harald Frischholz
4. Totengedenken
5. Bayernhymne
6. Auszug der Fahnen und Könige/-innen
7. Grußworte der Ehrengäste
8. Ansprache des Vertreters des Landesschützenmeisters
- MITTAGSPAUSE -
9. Genehmigung des Protokolls vom 6. April 2025
10. Jahresberichte
 - a) des 1. Bezirksschützenmeisters
 - b) des 1. Bezirkssportleiters
 - c) des 1. Bezirksjugendleiters
11. Bekanntgabe der Jahresrechnung 2025
 - a) Bekanntgabe der Jahresrechnung
 - b) Bericht der Kassenprüfer
12. Aussprache zu den Berichten
13. Entlastung des Bezirksschützenmeisteramtes
14. Nachwahlen
15. Vorlage und Genehmigung des Haushaltsplans 2026
16. Anträge
17. Anfragen aus der Versammlung und Verschiedenes
18. Schlusswort

Die Antragsfrist ist bereits abgelaufen. Die Einladung dient der In-
formation.

Alle Gauschützenmeister mit ihren Delegierten sowie alle Mitglie-
der der Schützenvereine, -gilden und -gesellschaften sind zur Teil-
nahme an unserer ordentlichen Delegiertenversammlung herzlich
eingeladen.

Mit Oberpfälzer Schützengrüßen,
Harald Frischholz, 1. Bezirksschützenmeister



Schützenbezirk Oberfranken

Einladung

**zur 73. Ordentlichen Bezirksversammlung
des Schützenbezirks Oberfranken**

Termin: **Sonntag, 26. April 2026**, in der Mehrzweckhalle
Münchberg, Dr.-Martin-Luther-Straße 20,
95213 Münchberg

Beginn: **10.00 Uhr**

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Eröffnung mit Totengedenken sowie Genehmigung der
Tagesordnung
3. Begrüßung durch den 1. Bezirksschützenmeister
4. Grußworte der Ehrengäste
5. Ansprache des Vertreters des Landesschützenmeistersamtes
6. Genehmigung des Protokolls der 72. Oberfränkischen
Bezirksversammlung 2025
7. Jahresbericht des 1. Bezirksschützenmeisters
8. Ergänzungen der Sportberichte
9. Bericht des Schatzmeisters
10. Bericht der Kassenrevisoren
11. Entlastung des Bezirksschützenmeisteramtes
12. Einladung zum 75. Landesschützentag in Bamberg
(5. bis 7. Juni 2026)
13. Ehrungen
14. Vergabe der Ausrichtung der Bezirksversammlung (2027/28)
15. Bewerbung zur Teilnahme am Oktoberfestzug (2027/28)
16. Anträge
17. Anfragen aus der Versammlung und Verschiedenes
18. Schlusswort

Schriftliche Anträge bitte ich **bis 10. April 2026** an die Bezirks-
geschäftsstelle zu richten.

Für das leibliche Wohl ist durch den ausrichtenden Schützenverein
bestens gesorgt. Wir freuen uns, wenn von diesem Angebot reich-
lich Gebrauch gemacht wird. Im direkten Umfeld der Halle stehen
Parkplätze zur Verfügung. Bereits jetzt bedanke ich mich herzlich
bei unseren Schützenfreunden der **Schützengesellschaft
Münchberg** für die Bereitschaft zur Ausrichtung dieser Bezirks-
versammlung.

Alle Gauschützenmeisterämter sowie alle Schützengesellschaften
und -vereine des Schützenbezirks Oberfranken bitte ich mit ihren
Delegierten und einer **Fahnenabordnung** an unserem 73. Ober-
fränkischen Schützentag in Münchberg teilzunehmen.

Mit den besten Schützengrüßen

Alexander Hummel
1. Bezirksschützenmeister

Weiterbildungen für Trainer zur Lizenzverlängerung

Das Sommersemester steht in den Startlöchern...

Bitte nutzen Sie frühzeitig und während der gesamten Laufzeit Ihrer Lizenz die Möglichkeit für die erforderlichen Verlängerungen. Eine Anmeldung für das Sommersemester ist ab sofort auf dem Webportal des BSSB möglich.

Trainer-B- und -C-Lizenzen:

Innerhalb der vierjährigen Laufzeit 2 x 8 Unterrichtseinheiten.

Trainer-A-Lizenzen:

Innerhalb der zweijährigen Laufzeit 2 x 8 Unterrichtseinheiten.

Alle Weiterbildungsangebote des BSSB inklusive der vollständigen Ausschreibungen im Überblick



Die Anmeldung ist ausschließlich über den Mitgliederbereich MeinBSSB auf dem Webportal www.bssb.de oder der BSSB-App möglich.



Die in der Tabelle mit * gekennzeichneten Themen sind zusätzlich offen für interessierte Schützen aus BSSB-Mitgliedsvereinen und -Gesellschaften.

Datum	Teilnehmerkreis/Lizenz	Thema
18. April 2026	C	Gewehr: Ausrüstung und Tuning: Regelwerk, Fehlerquellen und praxisnahe Anwendung
25. April 2026	C, VÜL *	Pistole: Griffbearbeitung – ein Kurs zur Selbsthilfe
9. Mai 2026	B-C	„Ich kann das!“ – Selbstvertrauen und mentale Stärke durch Mentaltraining
9. Mai 2026	C, VÜL *	Pistole: Scatt – Aufbau und Anwendung
10. Mai 2026	*	Seminar: Blasrohrschießen für Fortgeschrittene
10. Mai 2026	C	Gewehr: LG 3-Stellung für Anfänger mit Praxis
16. Mai 2026	C, J-Lizenz	Strategien zur Lösung – Mentalcoaching
6. Juni 2026	C	Erfolgreich schwierige Gespräche meistern
13. Juni 2026	A-B-C	ONLINE – Selbstbewusstsein im Schießsport
14. Juni 2026	C	Gewehr: Technikmodell stehend für LG, KK, Armbrust
27. Juni 2026	A-B-C	Sportpsychologie: „Der innere Dialog“ als Fundament mentaler Stärke
5. Juli 2026	C	Bogen: Einführung ins Feldbogenschießen
1. August 2026	VÜL *	Seminar: Grundlagen Blasrohrschießen
2. August 2026	C, J-Lizenz, VÜL *	Targetsprint für Anfänger
8. August 2026	A-B-C	Pistole: Irrtümer, Stolpersteine und Wissenswertes zur Regelkunde beim Pistolenschießen
5. September 2026	A-B-C	Bogen: Irrtümer, Stolpersteine und Wissenswertes zur Regelkunde beim Bogenschießen
5. September 2026	C, VÜL	Gewehr: Auflageschießen Luftgewehr
5. September 2026	VÜL *	Pistole: Grundlagenseminar Luftpistole Auflage
5. September 2026	C, VÜL	Pistole: Auflageschießen Luftpistole
6. September 2026	B-C	Verbesserung der Anschlagsstabilität durch gezieltes Training mit labilen Unterlagen
19. September 2026	C	„Metaphern“ – wenn Worte zu Bildern werden
19. September 2026	C, VÜL *	Pistole: Griffbearbeitung
26. September 2026	C, VÜL	Luftgewehr: Faktoren für ein gelingendes Vereinstraining

Für weitere Informationen rund um das Thema Aus- und Weiterbildung besuchen Sie gerne unsere Seite der häufig gestellten Fragen auf dem Webportal: www.bssb.de



 Bayerischer Sportschützenbund e.V.

BSSB-App
Schützenwesen digital

- > Digitaler Schützenausweis immer dabei
- > Aus- und Weiterbildungsprogramm: buchen und verwalten
- > Startrechte schnell und einfach ändern
- > User Self-Service: eigene Daten pflegen

[kostenlos downloaden](#)



www.bsab.de

Schützenwesen digital – die neue BSSB-App ist da!

Die ganze Funktionalität von MeinBSSB fürs Smartphone, dazu datenschutzkonform und smart verknüpft mit dem ZMI-Client – die neue BSSB-App macht's möglich! Sie ist der neue digitale Mitgliederservice des Bayerischen Sportschützenbunds, exklusiv für BSSB-Mitglieder anwenderfreundlich abrufbar und kostenfrei.

Die Vorteile auf einen Blick

- **Der digitale Schützenausweis ist immer dabei:**
 - o Jetzt sogar erweitert um die Sportklassen,
 - o inklusive Höhermeldungen, Hilfsmittel für die Paraschützen und Startberechtigungen nicht-deutscher Schützen.
- **Interesse an unserem Aus- und Weiterbildungsprogramm? Buchen Sie den Kurs Ihrer Wahl jetzt einfach per Smartphone!**
 - o Sie können Schulungen buchen
 - o und gebuchte Schulungen anzeigen,
 - o zudem absolvierte Schulungen einsehen.
- **Startrechte ändern? Kein Problem!**
Jetzt auch vom Smartphone aus, schnell, bequem und ortsunabhängig.
Die Startrechte für Meisterschaften und Rundenwettkämpfe können anwenderfreundlich angepasst werden.
- **Unkomplizierter Zugang zu den eigenen Daten – der User Self-Service für unterwegs. So wird Datenpflege einfach. Folgende Daten können eingesehen und bei Bedarf geändert werden:**
 - o persönliche Daten wie Name und Anschrift,
 - o Kontaktdaten wie Telefon, Fax oder E-Mail
 - o und auch die Kontoverbindung.

ZFS SAGERER
Ihr Partner für den Schutz Ihrer Werte



Wir liefern und montieren fachgerecht mit Nachweis



Wir montieren



0911 / 933 880

ab € 8.500,-

Langwaffentresore

in Widerstandsgrad I
nach EN 1143-1 mit
elektronischem
Zahlenschloss
ab € 1.099,-

ab € 599,-



S 2
€ 379,-
EN 14450
für A und B
Waffenschränke

Waffenraum-Türen

sofort ab Lager
mit Lieferservice

Waffenräume
in modularer Ausführung
nach EN 1143-1
im Original aufgebaut
anschauen, anfassen,
reingehen



ab € 2.300,-

sagerer-tresore.de
info@sagerer-tresore.de



Seminare des Bayerischen Sportschützenbundes



Anmeldung im Mitglieder-Bereich „MeinBSSB“ auf dem Webportal www.bssb.de oder in der MeinBSSB-App

DOSB-Jugendleiterlizenz-Ausbildung

Termine: 9. bis 17. Oktober 2026 | 12. bis 15. November 2026

Ort: Olympia-Schießanlage Garching-Hochbrück

Achtung! Vor der Teilnahme am Ausbildungslehrgang zur DOSB-Jugendleiterlizenz ist eine **vorherige Teilnahme** an der Ausbildung zum **Vereins-Übungsleiter (VÜL) obligatorisch!**

Aus- und Weiterbildungslehrgänge der Bayerischen Sportschützenjugend

Termin	Uhrzeit	Thema	Ort
18. April 2026	9.30 bis 17.30	JuLeiCa-Schulung für Vereinsübungsleiter (VÜL) und C-Trainer	Freienried
25. April 2026	9.30 bis 17.30	Zuschüsse im Jugendbereich	ONLINE-Seminar
26. April 2026	9.30 bis 17.30	Besser Schießen mit Feinmotorik	Leinach
17. Mai 2026	9.30 bis 17.30	Jugendlich in Bewegung	Kienberg
17. Mai 2026	9.30 bis 17.30	Jugend motivieren im Bogensport – Drop-out vermeiden	Hauzenberg
6. Juni 2026	9.30 bis 17.30	Mentaltraining	Adelsried
26. bis 28. Juni 2026		Jugendleiter-Wochenende	Würzburg
4. Juli 2026	9.30 bis 17.30	Innere Präsenz – Achtsamkeit – Bewusstheit	Olympia-Schießanlage
13. September 2026	9.30 bis 17.30	Mentaltraining	Kienberg
10. Oktober 2026	9.30 bis 17.30	Stark gegen Mobbing – Kinder stärken, Konflikte vermeiden	Olympia-Schießanlage
25. Oktober 2026	9.30 bis 17.30	Jugendlich in Bewegung	Winzer
25. Oktober 2026	9.30 bis 17.30	Fit für die Herausforderungen des digitalen Zeitalters	Garching-Hochbrück
7. November 2026	9.30 bis 17.30	Die Kraft der Gegenwart	Olympia-Schießanlage
8. November 2026	9.30 bis 17.30	Schießspiele und andere kreative Möglichkeiten	Olympia-Schießanlage
8. November 2026	9.30 bis 17.30	Mentaltraining	Leinach
21. November 2026	9.30 bis 17.30	JuLeiCa-Schulung für Vereinsübungsleiter (VÜL) und C-Trainer	ONLINE-Seminar
28. November 2026	9.30 bis 17.30	Besser Schießen mit Feinmotorik	Olympia-Schießanlage
29. November 2026	9.30 bis 17.30	Zuschüsse im Jugendbereich	ONLINE-Seminar
12. Dezember 2026	9.30 bis 17.30	Kurze Spiele und Aktionen aus dem Abenteuer- und Erlebnissport	Winzer
13. Dezember 2026	9.30 bis 17.30	Sommerbiathlon I	Olympia-Schießanlage
20. Dezember 2026	9.30 bis 17.30	Mentaltraining	Winzer

Überfachliche Aus- und Weiterbildungslehrgänge des Bayerischen Sportschützenbundes

Termin	Uhrzeit	Thema	Ort
18. April 2026	9.30 bis 17.30	Fortbildung für Waffensachkundeausbilder	Olympia-Schießanlage
19. April 2026	9.30 bis 17.30	Der praktische Schießbetrieb und dessen rechtliche Einordnung für Schützenmeister und Sportleiter	Olympia-Schießanlage
22. bis 23. April 2026	9.30 bis 17.30	Reinigung von Schießanlagen – Fachkundelehrgang nach SprengG	Olympia-Schießanlage
24. April 2026	9.30 bis 17.30	Waffenrecht in der Praxis	Olympia-Schießanlage
25. April 2026	9.30 bis 17.30	Mit KI (Künstlicher Intelligenz) im Verein arbeiten und Texte sowie Bilder erschaffen	Garching-Hochbrück
9. Mai 2026	9.30 bis 17.30	ZMI-Client für Vereine	ONLINE-Seminar
9. Mai 2026	9.30 bis 17.30	Jedermann-Lehrgang Auflageschießen LG	Allershausen
9. Mai 2026	9.00 bis 18.00	Kinder und Jugendliche für den Verein gewinnen – aber wie?	Olympia-Schießanlage
10. Mai 2026	9.30 bis 17.30	Wie führe ich meinen Verein in eine erfolgreiche Zukunft?	Olympia-Schießanlage
16. Mai 2026	9.30 bis 17.30	Der Sportleiter im Verein /Kugeldisziplinen	Garching-Hochbrück
13. Juni 2026	9.30 bis 17.30	Jedermann-Lehrgang Auflageschießen LG	Allershausen
20. Juni 2026	9.30 bis 17.30	ZMI-Client für Gaue	ONLINE-Seminar
20. Juni 2026	9.30 bis 19.00	Schützenmeister – was nun?	Allersberg
21. Juni 2026	9.30 bis 19.00	Sicher auftreten – klar kommunizieren – überzeugend wirken	Weiden
8. Juli 2026	18.30 bis 22.30	DSGVO für Vereine und Gesellschaften	ONLINE-Seminar
11. Juli 2026	9.30 bis 17.30	ZMI-Client für Vereine	Olympia-Schießanlage
12. Juli 2026	9.30 bis 17.30	Jedermann-Lehrgang Auflageschießen LG	Allershausen
11. September 2026	9.30 bis 14.30	Waffenrecht in der Praxis	Olympia-Schießanlage
12. September 2026	9.30 bis 17.30	Der Sportleiter im Verein/Kugeldisziplinen	Olympia-Schießanlage
26. September 2026	9.30 bis 17.30	Jedermann-Lehrgang Auflageschießen LG	Allershausen
10. Oktober 2026	9.30 bis 19.00	Schützenmeister – was nun?	Winzer
11. Oktober 2026	9.30 bis 17.30	ZMI-Client für Vereine	ONLINE-Seminar
11. Oktober 2026	9.30 bis 17.30	Sicher auftreten – klar kommunizieren – überzeugend wirken	Pettstadt
14. Oktober 2026	19.00 bis 22.00	Qualifizierung zur Standaufsicht	ONLINE-Seminar
17. Oktober 2026	9.30 bis 17.30	Konflikte im Verein entschärfen und vermeiden	Olympia-Schießanlage
17. Oktober 2026	9.00 bis 18.00	Kinder und Jugendliche für den Verein gewinnen – aber wie?	Unterwumbach



RB SHOOTING

Ihr Anschütz Fachhändler
 Goldenbergstr. 1, 50354 Hürth
 Tel. 02233 - 600 96 93
 info@rb-shooting.com
 www.rb-shooting.com



Walther LG400 Colour - Black Devil

Beide Modelle
 Sofort lieferbar!

Walther LG500 Blacktec



Freihand

2.499.-
 Auflage-Variante: 2.499.-

mit Contact III Schaftkappe
 Original Walther Koffer
 mit 20 Klick Diopter
 All in One Schaftbacke vom KK500
 200-300 bar Original Walther Stahlkartusche
 Centra Score Korntunnel in M22

1.799.-
 Auflage-Variante: 1.999.-

mit Basic Schaftkappe
 Original Walther Koffer
 mit 20 Klick Diopter
 geringes Grundgewicht
 200-300 bar Original Walther Stahlkartusche
 Basic Korntunnel in M22

Weitere sofort ab Lager lieferbare Modelle in unserem Online-Shop!

Sprechstunde Ehrenamt

Telefon: (09831) 99 33
E-Mail: Ehrenamtskoordinator@bssb.de

Alle Fragen bzgl. „Ehrenamt“, „Gewinnung von Ehrenamtlichen“ und dem „Ehrenamtskonzept“ beantwortet der Ehrenamtskoordinator des BSSB, *Wolfgang Rubensdörfer*. Er ist unter der Telefonnummer (09831) 99 33 erreichbar. Es ist empfehlenswert, vorab einen telefonischen Beratungstermin per E-Mail (ehrenamtskoordinator@bssb.de) zu vereinbaren. Natürlich können Sie Ihre Fragen auch gerne an diese E-Mail-Adresse stellen.

Mit Hilfe der Ehrenamts-Analyse besteht die Möglichkeit, jeden Verein, Bezirk usw. genau zu beleuchten, um evtl. gewünschte Strukturveränderungen vorzunehmen. Auf dem BSSB-Webportal finden Sie unter „Service – Schützenhilfe fürs Ehrenamt“ Unterlagen zum Einlesen. Des Weiteren werden BSSB-Seminare zu diesem Themenbereich angeboten.



Seminarangebote



Infomaterial

Sprechstunde Waffenrecht

Die Beratung erfolgt in Form einer Telefonsprechstunde jeweils am Donnerstag von 17.00 bis 19.00 Uhr, und zwar per Telefon (089) 31 69 49-47.

Das Waffenrecht ist zentraler Bestandteil unseres Sportschießens. Dabei ist die Fülle der waffenrechtlichen Vorschriften groß – genauso wie ihre Relevanz für eine sichere und damit zukunfts-gewandte Sportausübung.

Im Einzelfall entstehende Fragen bedürfen umso mehr einer pro-funden Beratung. Diese bietet der Bayerische Sportschützen-bund nun allen in seinen Vereinen organisierten Mitgliedern in Form einer gesonderten wöchentlichen „Waffenrechts-Sprech-stunde“ an: Hans Jürgen Marker steht ab sofort per Telefon oder E-Mail bereit.

Der BSSB hat deshalb eine gesonderte Sprechstunde für al-le Fragen rund ums Waffenrecht eingerichtet:

- Die Beratung richtet sich exklusiv an Mitglieder des BSSB. Sie ist mit Ausnahme der geltenden Telefongebühren kosten-frei.
- Außerhalb des Zeitraums der Telefonberatung können Beratungsanfragen auch gerne per E-Mail an Hans-Jürgen Marker gestellt werden: **hans-juergen.marker@bssb.de**
- Die Beratung erfolgt in praktischen Belangen, d. h. ausdrück-lich mit Blick auf die konkrete Umsetzung der einschlägigen Rechtsvorschriften, nicht im Sinne einer Diskussion um die Gestaltung des Waffenrechts generell.

Neue Serviceleistung für BSSB-Mit-gliedsvereine bei Versicherungsfragen

Service-Hotline Versicherung

Ab sofort bietet der Versicherungspartner des BSSB, die LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur, durch Zuschaltung einer Ser-vice-Hotline eine noch schnellere telefonische Erreichbarkeit bei Anliegen der Schützenvereine und Mitglieder an.

Die Service-Hotline ist als erste Anlaufstelle bei Anliegen der Schützenvereine zum Thema Versicherungen geplant, wodurch die Mitglieder noch schneller effektive Hilfe im Schadensfall er-halten.

Service-Hotline: (089) 21 60 28 19

Zahlreiche weitere Infos zu den Versicherungen finden Sie auf dem Webportal des BSSB: **www.bssb.de**



Bei Fragen zum Wieder-, Vorderladen und Böller

Für alle Fragen im Bereich Sprengstoffrecht (Laden/Wiederladen von Patronenhülsen, Vorderlader, Böllern und Reinigung von Raumschießanlagen) steht allen Mitgliedern des BSSB Tobias Elsesser zur Verfügung.

Zur Person:

Tobias Elsesser ist staatlich anerkannter Lehrgangsträger nach WaffG und SprengG.

In folgenden Fällen steht Ihnen Tobias Elsesser gerne zur Verfügung:

- bei der Nachlassverwaltung/Nachlassauflösung in den Berei-chen Wiederladen, Vorderladen und Böllern kann ein Wert-gutachten erstellt, sowie bei der Veräußerung geholfen wer-den.
- bei Unstimmigkeiten bei der Erlaubnisbeantragung oder bei Bedürfnissen im Bereich SprengG sowie bei Fragen zur Er-laubnis, Treibladungspulver, Pulverlagerung, Pulvertransport.
- bei Unfällen oder Vorkommnissen im Bereich des Böllerschie-ßens kann Tobias Elsesser Sie als Gutachter unterstützen. In solchen Fällen ist eine zeitnahe Meldung erforderlich, um wertvolle Zeit zu sparen.

Für ihre Fragen und Anliegen wenden Sie sich bitte per E-Mail an: **tobias.elssesser@bssb.de**

Rechtsschutz rund um den Waffenbesitz im privaten Bereich | für 8 Euro jährlich auch im Spezialfall sicher | eine Serviceleistung des BSSB

Eine der zentralen Serviceleistungen des BSSB für seine Mitglieder ist ein solider Versicherungsschutz, der im Ernstfall rasch und unbürokratisch Hilfe leistet. Neben der Sammel-Haftpflicht-, Unfall- und Rechtsschutzversicherung des BSSB, die bei Vereinen automatisch mit der Verbandsmitgliedschaft greift, stehen weitere Versicherungspakete bereit, um der Schützin bzw. dem Schützen zu stark vergünstigten Konditionen maßgeschneiderte Versicherungslösungen an die Hand zu geben. Der private Spezial-Rechtsschutz und der Verwaltungs-Rechtsschutz zählen dabei zu den besonders effektiven Versicherungsangeboten – für nur acht Euro im Kalenderjahr wird ein weitreichender Schutz bei Streitigkeiten rund um den Waffen- und Munitionsbesitz im privaten Bereich geboten.

Der BSSB, die LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur und die ÖRAG Rechtsschutzversicherung haben sich zusammengetan, um den BSSB-Vereinsmitgliedern eine Versicherung anzubieten, die die kostenlose Verbands-Rechtsschutzversicherung speziell mit Blick auf den Waffenbesitz im privaten Bereich, also außerhalb der Verbands- und Vereinstätigkeit, zielgerichtet ergänzt:

- Sie wollen sich gegen den Vorwurf, ein strafrechtliches Vergehen oder eine Ordnungswidrigkeit begangen zu haben, wehren? Der Spezial-Straf-Rechtsschutz hilft.
- Sie wollen Ihre rechtlichen Interessen wahrnehmen, wenn es vor Verwaltungsbehörden und Verwaltungsgerichten um Versagung, Rücknahme, Widerruf von waffen- und munitionsrechtlichen Erlaubnissen sowie um die Abwehr behördlicher Auflagen und behördlichen Vorgehens in unterschiedlichen Fällen geht? Der Verwaltungs-Rechtsschutz hilft.

Alles in allem viel Leistung für acht Euro im Kalenderjahr:

- Spezial-Rechtsschutz
- Ordnungswidrigkeiten-Rechtsschutz
- Disziplinar- und Standes-Rechtsschutz
- Verwaltungs-Rechtsschutz vor Gericht
- Verwaltungs-Rechtsschutz im außergerichtlichen Bereich
- Versicherungssumme: 250.000 Euro
- Strafkautions als Darlehen: 200.000 Euro
- Keine Selbstbeteiligung

Alles Nähere zu Leistungen und Versicherungsumfang erfahren Sie auf der Service-Homepage BSSB-Versicherungen:



Hotline und Kontakt

Ihr Serviceteam ist von von 8.30 bis 16 Uhr erreichbar,
Hotline: (089) 21 60 28 19,
E-Mail: info@li-ga.vkb.de



Auf **DISAG** gezielt, auf **Qualität** getroffen.



NEUES
HIGHLIGHT

ShotsApp

Die Ergebnis-App von DISAG.
Schießen, scannen, fertig.



Elektronische Schießanlagen

Modernste Auswerteelektronik
für den Schießsport.



disag.de

Oberfranken

Gosberg: Die Schützengesellschaft Andreas Hofer Gosberg feiert vom 14. bis 17. Mai 2026 ihr 75-jähriges Bestehen und 25-jähriges Jubiläum der Böllergruppe mit Gauböllertreffen am 14. Mai 2026. Vom 2. bis 29. März 2026 findet ein großes Preisschießen statt. Alle weiteren Informationen unter: www.andreas-hofer-gosberg.de

Schwaben

Illerbeuren: Schwäbisches Freilichtmuseum mit „Haus zur Schützenkultur“: Das Schwäbische Freilichtmuseum in Illerbeuren hat wieder seine Pforten geöffnet. Im neuen Schützenkompetenzzentrum „Haus zur Schützenkultur“ kann auf 700 Quadratmetern die Geschichte des Schützenwesens hautnah erlebt werden. Kontakt: Schwäbisches Freilichtmuseum Illerbeuren, E-Mail: info@freilichtmuseum-illerbeuren.de, Homepage: www.freilichtmuseum-illerbeuren.de, Telefon (0 83 94) 14 55.

Mittelfranken

Veitsbronn: Der VfL u. KK Sport e.V. Veitsbronn feiert im Jahre 2026 sein 100-jähriges Vereinsjubiläum. Im Rahmen dieser Feierlichkeiten führt der Schützenverein Veitsbronn auf der Manfred-Schönecker-Schießanlage das Mittelfränkische Bundesschießen und das Gauschießen des Schützengaus Fürth vom 10. Mai bis 21. Juni 2026 durch. Geschossen wird auf modernen elektronischen Ständen im Druckluft- sowie Klein- und Großkaliberbereich. Berechtig zur Teilnahme sind alle Schützen des BSSB und DSB. Für das Preisschießen hat der VfL Veitsbronn Preisgelder in Summe von 33.000 Euro zur Verfügung gestellt. Weitere Informationen sind unter der Homepage des VfL Veitsbronn abrufbar: www.vfl-veitsbronn.de

München

München: Festschießen 125 Jahre Schießstätte Allach – Anlässlich 125 Jahre Schießstätte Allach, die Heimat der Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München findet vom 16. April bis 3. Mai 2026 das Festschießen unter dem Protektorat S. K. H. Prinz Luitpold von Bayern statt. Siegerehrung ist am 17. Mai 2026. Schießtage und Programm können der Internetseite www.derbund.de entnommen werden.

Oberbayern

Schützenverein Söcherling: Mia hom vom 18. bis 22. Juni 2026 wega 150 Jahr Freiwillige Feuerwehr und 130 Jahr Schützenverein insere Feschtog. Auf www.soecheringer-festtage.de findts ia olle Neigkeiten und Infos und de Kartn fiad Martina Schwarzmann, Spider Murphy Gang und Gsindl, eine kleine Dorfmusik und Buamteifl. Mia gfreien uns, wennts kemmts!

33. Bayerisches Böllerschützentreffen in Karlskron-Aschelsried am 30. Mai 2026. Anmeldeschluss: 29. März 2026. Alle Infos und die Anmeldung finden Sie unter: www.lustige-loeschbrueder-adelshausen.de

Tutzing: Vom 28. März bis 3. Mai findet bei der SG Immergrün Tutzing wieder das bekannte 100-Schuss-Turnier statt. Geschossen wird in vier Klassen: U-20, LG, LP, LG-Auflage. Jeder Schütze erhält ein Antrittsgeschenk. Jeder U-20-Startler erhält eine zusätzliche Prämie. Startgebühr 15,- Euro, bis Jahrgang 2006 10,- Euro. Die jeweils zehn besten Schützen der Qualifikation schießen am 3. Mai in der Turnhalle im Finale mit Moderation. Eintritt frei. Blattl- und Serienwertung sowie Meistbeteiligung. Preise im Gesamtwert von 6.000,- Euro. Infos und Anmeldung unter: www.immergruen-tutzing.de

Südostbayerisches Böllerschützentreffen in Langengeisling/ Erding. In Langengeisling wird es laut, wenn sich am 6. Juni 2026 die Böllerschützen treffen. Alle Infos findet ihr unter: www.almarausch-langengeisling.de

Traunstein: 53. Emil-Pachmayr-Kleinkaliber-Gedächtnisschießen der Kgl. priv. FSG Traunstein (Schützenhaus Ettendorfer Weg 8) für KK-Gewehr 50 Meter auf elektronische Meyton-Anlagen und 25-Meter-KK-Sportpistolen-Wettbewerb, offen für alle Schützen. Termine: Donnerstag, 7. Mai, Samstag, 9. Mai und Sonntag, 10. Mai 2026. Anschließend Preisverteilung. Geld und Sachpreise zu gewinnen. Schießprogramm einzusehen auf: www.fsg-traunstein.de

Schießsportveranstaltungen auf einen Blick – der Schützenkalender in der Bayerischen Schützenzeitung! Platzieren Sie hier auch Ihre Veranstaltung zum Preis von nur 5,- Euro je Zeile zzgl. Mehrwertsteuer. Wer zuerst kommt, hat größten Nutzen: Mit der oben genannten Schutzgebühr können Sie Ihre Vereins- oder Gauveranstaltung gleich mehrfach schalten! Also einmal bezahlen und bis zu einem halben Jahr präsent sein. Die Platzierung einer Veranstaltung im Schützenkalender ist nur Schützengesellschaften und -verbänden (also keinen kommerziellen Veranstaltern) möglich.



MÜLLER MANCHING
Schießbrillenspezialist und Optiker



Schießbrillen in Ihrer Sehstärke

www.mueller-manching.de

Termine aktuell

April bis Oktober 2026

Hinweis: Leider können an den unten abgedruckten Lehrgängen für Kaderschützen nur die Mitglieder der bezeichneten Kader teilnehmen. Diese Lehrgänge sind also nicht offen.

03.04. – 12.04.	G/P	ISSF Weltcup	Granada/ESP
11.04. – 12.04.	A	DSB-Sichtung Armbrust 30 Meter	H
11.04. – 12.04.	G/P	Aufstiegswettkämpfe 2. Bundesliga und Bayernligen	H
19.04. – 30.04.	F/G/P	ISSF Junioren-Weltcup	Kairo/EGY
30.04. – 06.05.	G	Europameisterschaft 300 Meter	Osijek/CRO
06.05. – 21.05.	G/P	Europameisterschaft Kleinkaliber	Osijek/CRO
14.05. – 21.05.	F	Europameisterschaft Flinte U18	Osijek/CRO
02.05. – 11.05.	F	ISSF Weltcup	Shymkent/KAZ
08.05. – 10.05.	G/P	Bundes(jugend)königsschießen	Frankfurt a. M.
22.05. – 02.06.	G/P	ISSF Weltcup	H
04.06. – 07.06.	A	IAU-Weltcup, Austrian Open	Innsbruck
05.06. – 07.06.	G	75. Landesschützentag	Bamberg
05.06. – 07.06.	G	Landesverbandsrunde	H
12.06. – 14.06.	VL/etc.	Bayerische Meisterschaft Auflage/Vorderlader	H
15.06. – 26.06.	F/G/P	ISSF Junioren-Weltmeisterschaft	Suhl
20.06.	J	Bayernpokal	H
21.06.	J	Finalentscheide der BSSJ-Fernwettkämpfe	H
26.06. – 28.06.	G/P/etc.	Bayerische Meisterschaft	H
02.07. – 05.07.	L	DSB-Rangliste	Suhl
03.07. – 05.07.	G/P/etc.	Bayerische Meisterschaft	H
03.07. – 12.07.	F	ISSF Weltcup	Lonato/ITA
10.07. – 12.07.	G/P/etc.	Bayerische Meisterschaft	H
16.07. – 19.07.	L	DSB-Rangliste	H
17.07. – 19.07.	A	Deutschland-Cup AB 30 m	NN
17.07. – 19.07.	B	Bayerische Meisterschaft Bogen	H
18.07. – 26.07.	F	ISSF Junioren-Weltcup	Porpetto/ITA
25.07.	A	Finale AB-Liga 10 m	München
24.07. – 26.07.	B/G/P	Guschu-Open	H
04.08. – 08.08.	A	IAU-ECH Match/Field	Frankreich
20.08. – 30.08.	G/P/etc.	Deutsche Meisterschaften allgemein	H
29.08. – 30.08.	B	Deutsche Meisterschaft Bogen 3D	Neustrelitz
10.09. – 19.09.	F/G/P	ISSF Weltcup	Hangzhou/CHN
11.09.	G/P	Bayerische Herbstmeisterschaft Para	H
11.09. – 12.09.	G/P	BM Traditionswaffen	München
12.09. – 13.09.	G/P	Bayerischer Senioren-Cup	H
19.09.	A	Internationaler Städtkampf 30 m	München
19.09. – 04.10.	G/P	Oktoberfest-Landesschießen	München
24.09. – 26.09.	A	Deutsche Meisterschaft nat. trad.	München
27.09. – 13.10.	F	Europameisterschaft Flinte	Athen/GRE
04.10.		Proklamation der Landesschützenkönige	MUC
08.10. – 18.10.	G/P	ISSF Weltcup	Kairo/EGY
10.10. – 11.10.	P	1. Bundesliga-Wochenende Pistole	NN
15.10. – 18.10.	A	Weltcup-Finale Armbrust 10/30 m	München

Abkürzungen	LS	Laufende Scheibe
A Armbrust	TS	Target Sprint
FA Feldarmbrust	SB	Sommerbiathlon
B Bogen	VL	Vorderlader
F Flinte	J	Jugend
FB Feldbogen	H	Hochbrück (OSA)
G Gewehr	WS	Wurfscheibe
P Pistole	BR	Blasrohr
S Skeet	***	Achtung Änderung!
T Trap	L	Landeskader
DT Doppeltrap	KR	Kampfrichter

PERFORMANCE 50

die neue Schießsportjacke zum 50-jährigen Jubiläum von Sauer



Besserer Nackenkomfort durch neuen Stretcheinsatz

Mehr Gefühl am Haltepunkt

Optimierter Rückenschnitt für besseres Anliegen

100% Made in Germany by Sauer

GEORG Klemm
Otto-Hahn-Str. 2 · 91154 Roth
Telefon 09171-1756
georg.klemm@web.de

Schießsport Buinger GmbH
Krumme Gwand 2 · 86753 Möttingen
Telefon 09083 920121
info@buinger.de




- Blasrohre und Zubehör
- Schießsportzubehör
- Scheiben
- Abzeichen und Nadeln

www.bssb-shop.de

- Fanartikel und Geschenke
- Bekleidung
- Jugendartikel
- Bücher, CDs, Ordnungen, Poster und vieles mehr!



• • • • Onlinebestellung unter: www.bssb-shop.de • • • • Onlinebes



Finale der 1. DSB-Bundesliga Bogen – die FSG Tacherting verteidigt den Titel

Die FSG Tacherting ist alleiniger Rekordmeister in der Bundesliga Bogen. Vor 921 begeisterten Zuschauern in der Sporthalle am Platz der Deutschen Einheit in Wiesbaden siegte der Titelverteidiger im Goldfinale gegen den SV Dauelsen mit 6 : 0 (60-59, 58-55, 60-57) und landete damit den insgesamt sechsten Titelgewinn. Bronze ging an die SGI Welzheim, die sich ebenfalls in drei Sätzen mit 6 : 0 (59-58, 59-58, 59-56) gegen den BC Villingen-Schwenningen durchsetzte.



Zum zehnten Mal flogen in der Sporthalle am Platz der Deutschen Einheit in Wiesbaden die Pfeile ins Gold: Gesucht wurde der Nachfolger des amtierenden Meisters FSG Tacherting. Die Oberbayern hatten beim Finale ein entscheidendes Wörtchen mitzureden, galten sie doch als absoluter Topfavorit. Neben dem Fünffach-Titelträger, der zusammen mit dem BSC BB Berlin und der SGI Welzheim „geteilter“ Rekordmeister war, vertrat die TS Bayreuth Bayern in Hessens Landeshauptstadt. Zum kleinen Jubiläum hatte sich der Deutsche Schützenbund allerlei Punkte für das Rahmenprogramm einfallen lassen, wie Mitmachstationen und Ehrungen mit Danksagungen für die vielen ehren- und hauptamtlichen Helfer, die das Bundesligafinale in diesem würdigen Rahmen erst

möglich machen. Die Highlights lieferten aber natürlich die acht Mannschaften auf den Schießbahnen im Zentrum der Halle. Neben Lokalpolitikern waren auch Gäste aus der Bogensportwelt nach Wiesbaden gekommen, wie z. B. eine Abordnung des türkischen Bogensportverbandes sowie Vertreter des norwegischen Verbandes und des Weltverbandes World Archery. Traditionell gab es die Matches des Bundesligafinales für alle Daheimgebliebenen wieder im Livestream auf sporteuropa.tv zu sehen, wo sie die sonore Stimme eines Star-Kommentators bei den Halbfinal- und Medaillematches empfing. Sportjournalistenlegende *Béla Réthy* kommentierte mit Fachkompetenz, Leidenschaft und genoss eine neue Erfahrung in seiner 40-jährigen Laufbahn als Sportreporter.

Vorrundengruppe A Welzheim souverän, Villingen-Schwenningen nervenstark

Die Gruppe A begann mit einem Paukenschlag. Der BC Villingen-Schwenningen, als Vierter der Südliga geradeso in das Finale gerutscht, bezwang Nordmeister Sherwood BSC Herne deutlich mit 6 : 0. Auch der zweite Gruppenfavorit wankte, fiel aber im Gegensatz zum Nordmeister nicht: Die SGI Welzheim um die starke Mixed-Weltmeisterin *Elia Canales* bog einen 1 : 3- und 2 : 4-Rückstand gegen den SV GutsMuths Jena um *Charline Schwarz* in einen 6 : 4-Sieg um. Jena musste sich in diesem sehr engen Match nicht grämen – keines der Teams schoss in den Sätzen weniger als 57 Ringe. Da der Südvize Welzheim gegen Villingen-Schwenningen gewann und

Sherwood auch das zweite Match gegen Jena sang- und klanglos abgab und vorzeitig ausschied, kam es im letzten Gruppenspiel zwischen den Thüringern und den Schwarzwäldern zum „Showdown“ um den zweiten Halbfinalplatz. In diesem setzte sich das Trio *Florian Faber, Sarah Reincke und Fiona Marquardt* nervenstark mit zwei Unentschieden in den letzten beiden Pässen mit 6 : 2 durch.

SGi Welzheim – SV GutsMuths Jena	6 : 4
Sherwood BSC Herne – BC Villingen-Schwenningen	0 : 6
BC Villingen-Schwenningen – SGi Welzheim	2 : 6
SV GutsMuths Jena – Sherwood BSC Herne	6 : 0
BC Villingen-Schwenningen – SV GutsMuths Jena	6 : 2
SGi Welzheim – Sherwood BSC Herne	6 : 0

Vorrundengruppe B

Tacherting ohne Makel, Dauelsen rettet „Nord-Ehre“

Titelverteidiger und Top-Favorit FSG Tacherting startete erwartungsgemäß in die Gruppenphase: Beim 6 : 0 gegen den SV Dauelsen blieben *Katharina Bauer* und die Wieser-Brüder *Felix* und *Moritz* verlustpunktfrei, auch weil Dauelsen zunächst nicht zurechtkam: *Sebastian Rohrberg* schoss ein „M“ (Pfeil ohne Wertung), Top-Schütze *Florian Unruh* nur eine Sieben, die



er kopfschüttelnd quitierte. Parallel dazu sorgte das Trio der TS Bayreuth für den zweiten Sieg eines Süd-Teams. In den Pässen knapp, am Ende aber deutlich mit 7 : 1 bezwangen sie den BSC BB Berlin. Da sich Tacherting auch im bayerischen Duell mit der TS Bayreuth und im abschließenden Match gegen die Berliner souverän behauptete und keinen einzigen Satzpunkt abgab, ging es im Duell Dauelsen gegen Bayreuth um den zweiten Halbfinalplatz. Das routinierte Team aus Verden hatte die anfängliche Schwäche abgelegt, sorgte in der ersten Pässe für die erste „60“ bei diesem Bundesligafinale und bog damit auf die Siegerstraße ein. Für die Oberfranken blieb damit bei ihrer vierten Finalteilnahme nur der dritte Platz in ihrer Gruppe.

BSC BB Berlin – TS 1861 Bayreuth	1 : 7
FSG Tacherting – SV Dauelsen	6 : 0
SV Dauelsen – BSC BB Berlin	7 : 3
TS 1861 Bayreuth – FSG Tacherting	0 : 6
SV Dauelsen – TS 1861 Bayreuth	6 : 2
BSC BB Berlin – FSG Tacherting	0 : 6

Halbfinals

Tacherting und Dauelsen siegen

Zwei der vier Halbfinalisten standen bereits im Vorjahr in der Vorrundrunde: Die FSG Tacherting und der SV Dauelsen. Dazu gesellten sich dieses Mal die SGi Welzheim und der BC Villingen-Schwenningen. Zunächst trafen der Nord-Vierte Dauelsen und Süd-Vize Welzheim aufeinander. Das erfahrenste Team der Bundesliga mit den in dunkelgrün gekleideten Männern aus Niedersachsen präsentierte sich auf den Punkt: *Holger Rohrbeck, Sebastian Rohrberg* und *Florian Unruh* gewannen die ersten zwei Sätze mit 58 bzw. 59 Ringen und jeweils einem Ring Vorsprung und setzten die favorisierten Welzheimer somit mächtig unter Druck. Diesem hielt das Trio *Jonathan Vetter, Armin Hense* und *Elia Canales* grandios stand und verkürzte mit einer perfekten 60-Ring-Passe auf 2 : 4 in den Sätzen. Welzheim blieb dran: In der vierten Pässe gelangen abermals sehr gute 58 Ringe, die zum Ausgleich führten, weil Dauelsen „nur“ 57 Ringe auf die Scheibe brachte. Somit musste der fünfte Satz die Entscheidung bringen. Welzheim war nun im „Flow“ und legte 29 Ringe vor, Dauelsen konterte mit 30. Welzheim legte 30 Ringe nach, doch das Team von Trainer *Andreas Hehenberger* tat es dem Kontrahenten

Foto oben: Die Bayerin *Charline Schwarz* qualifizierte sich mit ihrem thüringischen Team *SV GutsMuths Jena* als Aufsteiger für das Bundesligafinale und belegte Gruppenplatz 3.

Fotos links: Für den TS Bayreuth um *Mario Schirrmeister* (oben) und *Jakob Hetz* (unten) war das Bundesligafinale ebenfalls nach der Vorrunde beendet.





gleich und beendete das Match perfekt mit 60 Ringen. Damit stand Dauelsen im Goldfinale und griff nach dem Meisterspiegel. Eine klarere Favoritenrolle als die der FSG Tacherting im zweiten Halbfinale konnte es nicht geben: Der Titelverteidiger hatte in der Qualifikationsphase alle vier Duelle gegen Villingen-Schwenningen mit 6 : 0 gewonnen und war auch in der Vorrunde des Bundesligafinals makellos geblieben. Doch der Außenseiter hatte sich in den drei Matches zuvor ebenfalls äußerst stark präsentiert und machte sich durchaus Hoffnung. Tacherting sorgte vom ersten Halbfinal-Pfeil an für klare Verhältnisse: *Katharina Bauer*, *Moritz* und *Felix Wieser* starteten gleich mit einer 59er-Passe und legten erneut 59 Ringe nach. Der jungen Mannschaft von Villingen-Schwenningen merkte man die Nervosität an, denn des Öfteren landeten die Pfeile in der Neun oder gar in der Acht. Als das Team mit dem Rücken zur Wand stand, zeigte es seine Schießkunst, knüpfte Tacherting mit 59 : 58 den ersten Satz beim Bundesligafinale ab und verkürzte auf 2 : 4. Doch davon ließ sich der Favorit nicht schocken, Schluss-Schütze *Felix Wieser* war es vorbehalten, mit einer Zehn und 58 : 57 Ringen und den Sieg unter Dach und Fach zu bringen.

SGi Welzheim – **SV Dauelsen** 2 : 6
(57-58, 58-59, 60-57, 59-60)

FSG Tacherting – BC Villingen-Schwenningen 6 : 2 (59-56, 59-53, 58-59, 58-57)

Bronze-Match

Welzheim sichert sich die elfte Bundesliga-Medaille

Zweifellos hatte vor allem die SGi Welzheim die Ambition gehabt, im Goldfinale um den Meisterspiegel zu schießen. Dem entsprechend gespannt waren die Zuschauer, wie hoch die Motivation war, nach der Enttäuschung im Halbfinale sich zumindest die Bronzemedaille zu sichern. Die Schützen des BC Villingen-Schwenningen wollten unmittelbar nach ihrem Halbfinale an die dort gezeigten Leistungen anknüpfen. So entwickelte sich von Beginn an ein hochklassiges Duell. Welzheim legte mit 59 : 58 Ringen vor und ließ im zweiten Satz

das identische Ergebnis folgen. Schließlich war es *Elia Canales*, der überragenden Schützin der Welzheimer, vorbehalten, den Sieg und somit die Bronzemedaille zu sichern. *Elia Canales*, die im gesamten Bundesligafinale nur zwei Neuner und ansonsten nur Zehner schoss, genoss ihren ersten Auftritt beim Bundesligafinale in Wiesbaden: „Es war großartig! Die Zuschauer waren toll, sie haben dem Ganzen einen tollen Rahmen gegeben.“ Ihr Gegenüber *Fiona Marquardt* war etwas zwiegespalten: „Es hat Spaß gemacht, auch wenn es nicht so geendet ist, wie ich es mir gewünscht habe, aber die Stimmung war super.“

SGi Welzheim – BC Villingen-Schwenningen 6:0 (59-58, 59-58, 59-56)

Gold-Match

Tacherting im Finale unwiderstehlich

Südmeister gegen den Nord-Vierten – so lautete das durchaus unerwartete Duell im Goldfinale. Während der Einzug von Titelverteidiger FSG Tacherting nicht überraschend kam, war die Final-Qualifikation des SV Dauelsen eine kleine Sensation. Schließlich schlossen die Verdener die Qualifikation im Norden lediglich als Vierte ab und starteten in das Bundesligafinale mit einer klaren 0 : 6-Niederlage gegen Tacherting. Doch in der Folge steigerte sich das Team um Olympia-Silbermedaillengewinner *Florian Unruh* immens; im Halbfinale gegen Welzheim lag die schwächste Passe bei 57 Ringen. Tacherting begann das Finale und legte mit 30 Ringen perfekt vor, doch die Niedersachsen ließen sich davon nicht beirren und setzten ebenfalls drei Zehner auf die Scheibe. Bemerkenswert: *Andreas Gerhardt* stand im Goldfinale erstmals im Team für *Sebastian Rohrberg*, der aufgrund von Schulterproblemen passen musste und traf gleich ins Zentrum. Als der Pfeil von *Katharina Bauer* hochgewertet wurde, hieß es 2 : 0 (60 : 59) für den Titelverteidiger. Es blieb ausgeglichen, bis *Holger Rohrbeck* und *Andreas Gerhardt* ihre Pfeile in der zweiten Passe jeweils in die Acht setzten. Damit war der Weg für die Tachertinger zum 4 : 0 frei, und das ließ sich der Favorit natürlich nicht nehmen. 29



Ringe später hieß es 58 : 54, und damit hatte Tacherting die Tür zum erneuten Gewinn des Meisterspiegels weit aufgestoßen. Das wirkte nach beim Team von Trainer **Andreas Hehenberger**: Die nächsten drei Pfeile gingen allesamt in die Neun, während die Tachertinger perfekt lieferten und mit drei Ringen Vorsprung in die womöglich drei letzten Pfeile des Bundesligafinals gingen. Zwar schoss Dauelsen nochmals 30 Ringe, das reichte aber nicht: Eine Zehn von **Moritz Wieser**, eine Zehn von **Katharina Bauer** sowie die finale Zehn von **Felix Wieser** sorgten für Jubel auf den Rängen und Umarmungen auf der Wettkampffläche. „Die Hauptstadt des Bogenschießens in Deutschland“, kommentierte **Béla Réthy** im Livestream zu Recht, denn Tacherting verteidigte souverän mit einem 6 : 0 sowie nur einem Satzverlust im gesamten Bundesligafinale verdient den Titel und ist mit nunmehr sechs Titeln der neue alleinige Rekordmeister – zuvor lagen Tacherting, BSC BB Berlin und die SGI Welzheim

mit fünf Titelgewinnen gleichauf. „Wir haben nicht erwartet, dass wir den Titel gewinnen, aber wir wussten, dass wir gut drauf sind und haben versucht, unser Ding zu machen. Das hat gut funktioniert“, meinte **Moritz Wieser**. **Katharina Bauer** ergänzte: „Es bedeutet mir sehr viel, dass wir Rekordmeister sind. Wenn man an so einem historischen Moment beteiligt ist, dann ist es für den Verein, aber auch für mich schön, wenn man in der Zukunft zurückblickt und sagt: Das war der Tag, an dem wir Rekordmeister geworden sind.“ Das Erfolgsrezept des Favoriten? „Wir haben unser Ding gemacht, wollten Spaß haben, locker bleiben und Pfeil für Pfeil schießen. Wir hatten teilweise auch Glück, es war nicht alles ganz einfach für uns, aber am Ende hat es gereicht, und das zählt“, so Tachertings Nationalkaderschützin **Katharina Bauer**.

FSG Tacherting – SV Dauelsen 6 : 0
(60-59, 58-55, 60-57)



Foto oben: Ein Star-Kommentator für den Livestream – Sportreporter **Béla Réthy**.

DSB-Presseshs

Fotos: DSB/Eckhard Frerichs

Zwei Taschen. Ein komplettes Schießsystem.

ROW-Tasche (Gewehr auf Rad)

- Mühelose Mobilität
- Erweitertes Gewehrhaltefach
- Wasserfest und langlebig
- Geräumig und organisiert
 - Großes Fach für Jacke/Hose
 - Oberes Fach für Schuhe und Accessoires

Turtle Mini Sub Bag



- Intelligentes Design – mit Fokus auf Sicherheit, Organisation und Tragbarkeit.
- Leicht genug für den täglichen Gebrauch, robust genug für Wettkampfreisen.
- Geeignet für Schützen, die auch Reise- und Schießutensilien mit sich führen.



Verfügbare Farben:

- Schwarz/Rot ■ Schwarz/Grün
- Schwarz/Blau

Bayerische Erfolge bei der Druckluft-Europameisterschaft

Ein Europameistertitel, sechsmal Silber und dreimal Bronze – das ist die Bilanz der deutschen Luftgewehr-, Luftpistolen- und Laufende-Scheibe-Schützen bei der Druckluft-Europameisterschaft, die vom 28. Februar bis 4. März in Yerevan, Armenien, stattfand. Neun der zehn Medaillengewinne gingen dabei auf das Konto bayerischer Schützinnen und Schützen bzw. von Sportlern die am Bundesstützpunkt Garching trainieren.

Frühform eindrucksvoll bestätigt: Das Team von Gewehr-Bundestrainer *Wolfram Waibel* bewies bei der Europameisterschaft mit sechs gewonnenen Medaillen, dass die Leistungen beim Grand

Prix in Ruse und beim H&N Cup auf der Olympia-Schießanlage keine Eintagsfliegen waren. Die Pistolenschützen hängen ihren Kaderkollegen mit den Langwaffen indes in der Leistungsdichte hinterher. Ein-

zig *Paul Fröhlich* und *Robin Walter* schossen auf Augenhöhe mit der europäischen Elite und sorgten für die beiden silberglänzenden Medaillengewinne des Kurzwaffenlagers.

Mixed-Team-Events Erster Wettkampf, erste Medaille

Im Finale der besten vier Mixed-Teams kristallisierte sich schnell ein Zweikampf zwischen dem DSB-Duo *Anna Janßen* und *Maximilian Ulbrich* und den Norwegern

Jeanette Duestad-Hegg und *Jon-Hermann Hegg* heraus, denn beide Teams schossen stark und konstant hohe Zehnerwertungen. Beide Teams trieben sich zu Höchstleistungen, wobei das DSB-Duo stets der „Jäger“ war, da die Norweger von Beginn an vorne lagen. Am Ende der jeweils 24 Schüsse pro Teammitglied stand für die Nordeuropäer mit 506,7 Ringen ein neuer Weltre-

kord zu Buche, *Anna Janßen* und *Maximilian Ulbrich* wiesen 504,4 Ringe auf und zeigten sich hochzufrieden: „Wir sind übergelukkig mit der Silbermedaille. Wir haben nicht Gold verloren, sondern Silber gewonnen, habe ich *Anna* gesagt, weil sie sich bei mir entschuldigen wollte. Wir haben alles gegeben, haben beide sehr gekämpft“, so *Maximilian Ulbrich* nach dem Finale. In der Qualifikation hatte das Duo bereits geliefert und sich mit 632,5 Ringen als viertplatziertes Team für das Medaillenmatch qualifiziert. Für das zweite deutsche Team *Hanna Bühlmeier* und *Maximilian Dallinger* lief es ordentlich, aber nicht sehr gut. Mit am Ende 628,4 Ringen belegten sie Platz 23.

Ohne jegliche Chance auf das Erreichen der Medaillenmatches waren die beiden DSB-Duos im Mixed-Wettbewerb mit der Luftpistole angetreten: Für *Maxi Vogt* und *Paul Fröhlich* wurde es mit 569 Ringen Platz 17, *Michelle Skeries* und *Robin Wal-*

ter belegten Rang 30 (562 Ringe). Das war sicherlich nicht das, was sich Bundestrainerin *Claudia Verdicchio-Krause* vorgestellt hatte, zumal der Finaleingang bei 575 Ringen lag und somit bei einer guten Vorstellung durchaus im Rahmen des Erreichbaren gewesen wäre.



Luftpistole Einzel Auf Robin Walter ist Verlass

Robin Walter hat abermals bei einer Druckluft-EM zugeschlagen und nach Einzel-Bronze 2021 und 2024 sowie Einzel-Gold 2022 die Silbermedaille gewonnen. Im hochkarätig besetzten Finale – u. a. mit drei Olympia-Medaillengewinnern von Paris 2024 – hatte *Robin Walter* einen guten Start: Nach der ersten Fünferserie reihte er sich mit 50,4 Ringen auf Platz 2 ein, fiel dann aber nach 48,8 Ringen auf Rang 4 zurück. Bei den folgenden Einzelschüssen war der Olympia-Sechste von Paris aber voll da, arbeitete sich wieder nach vorne und lag in Tuchfühlung mit dem Führenden *Anton Aristarkhov*, ehe eine 9,4 im 22. Schuss verhinderte, dass er nach dem EM-Titel greifen konnte. Am Ende hatte *Robin Walter* 0,8 Ringe Rückstand auf den neuen Europameister und freute sich über den Coup: „Das Finale war gut von mir. Am Ende war es etwas wackelig, ich bin mit Silber aber ganz zufrieden.“ In der Qualifikation hatten ihm 578 Ringe zu Platz 6 gereicht. „Im Vorkampf hat es sich noch gar nicht nach Finale oder Medaille angefühlt. Es war nicht gut, aber irgendwie hat es gereicht“, äußerte sich *Robin Walter* danach ehrlich. Enttäuscht verließen dagegen *Michael Schwald* (Platz 39, 569 Ringe) und *Paul Fröhlich* (Platz 46, 568 Ringe) den Stand. Im Team reichte die Summe der drei Leistungen zum fünften Rang. Mit 1.715 Ringen lag das deutsche Trio fünf Ringe hinter den Serben auf dem Bronzerang.

Für das Frauen-Trio *Susanne Neisinger* (Platz 26, 565 Ringe), *Michelle Skeries* (Platz 50, 556 Ringe) und *Maxi Vogt* (Platz 53, 554 Ringe) bei ihrer ersten Erwachsenen-EM endete das Einzel nicht zufriedenstellend. Sie blieben allesamt hinter ihren Möglichkeiten. Der Finaleingang lag bei machbaren 573 Ringen. In der Mannschaftswertung bedeuteten die summierten Einzelleistungen der drei Schützinnen lediglich den zehnten Platz unter 13 Nationen.



Luftgewehr Einzel Zwei Finalteilnahmen, einmal Silber

Im Mixed-Wettkampf freute sich *Anna Janssen* sehr über die Silbermedaille, im Einzel war – verständlicherweise – ein bisschen Wehmut dabei, denn sie lag bei 23 der 24 Finalschüsse in Führung. Erst mit dem letzten Schuss riss ihr die Norwegerin *Pernille Nor-Woll* den EM-Titel um 0,3 Ringe aus den Händen. Dazu war eine abschließende 10,9 und ein Europarekord mit 253,7 Ringen notwendig. Doch der Reihe nach. Im Finale der besten acht Schützinnen war *Anna Janssen* von Beginn an voll da. Die erste Serie beendete sie mit eindrucksvollen 53,1 Ringen, und auch in der Folge grüßte die am Bundesstützpunkt Garching-Hochbrück trainierende Athletin von der Spitze. Ihr höchster Vorsprung betrug aber gerade einmal 0,7 Ringe. Dass es am Ende dann doch „nur“ zu Silber gereicht hatte, lag vor allem an den außergewöhnlichen letzten Schüssen der Norwegerin, denn *Anna Janssen* wies am Ende mit ihren 253,4 Ringen einen Schnitt von 10,56 Ringen pro Finalschuss auf. Bereits in der Qualifikation hatte *Anna Janssen* ihre Klasse demonstriert: Mit sehr starken 634,7 Ringen und Platz 2 zog sie ins Finale ein. *Hanna Bühlmeier* auf Rang 17 (630,9) schoss sehr gut, und *Hannah Steffen-Dix* auf Platz 36 (628,6) nicht schlecht, doch es reichte in diesem hochklassig schießenden Feld letztlich nicht zum Finale. *Hanna Bühlmeier* verfehlte den Finaleingang um exakt 1,0 Ringe, und im Team verpasste das Trio als Vierter ebenfalls um exakt 1,0 Ringe die Bronzemedaille.

Im Einzelfinale der Herren trat *Maximilian Ulbrich* gegen illustre Namen an. Neben

Luftgewehr Trio Events Dreimal Max zu viel für Norwegen

Maximilian, Maximilian und Max – so lauten die Vornamen der drei DSB-Schützen *Dallinger, Ulbrich* und *Ohlenburger*, die sich Europameister im Trio-Wettbewerb nennen dürfen. Im Goldfinale setzten sich die DSB-Schützen souverän mit 16 : 8 gegen die Norweger durch und freuten sich sicht- und hörbar über den Coup. Gegen die Skandinavier benötigten die Deutschen keine Anlaufzeit und legten einen formidablen Start hin: Mit 32,0 Ringen starteten sie in das Match und hatten nach den ersten vier Durchgängen beim Stand von 6 : 2 einen Vier-Punkte-Vorsprung herausgeschossen. In der Folge hielten die „Maxis“ den Vorsprung stets bei zwei oder vier Punkten, bis sie nach der neunten Serie erstmals ein Sechs-Punkte-Polster (12 : 6) aufwiesen. Es folgte eine norwegi-

ihm sind allein *Danilo Dennis Sollazzo* (Italien), *Victor Lindgren* (Schweden), *Istvan Peni* (Ungarn) und *Peter Sidi* (Rumänien) aus der diesjährigen Bundesligasaison bekannt. Anders als *Anna Janssen* kam der DSB-Schütze nur sehr schwer in das Finale. Zwar schoss er Zehnerwertungen, aber die ersten vier Schüsse waren allesamt nur niedrige Zehner, sodass er sich nach der ersten Fünferserie auf Rang 8 wiederfand (51,4 Ringe). Somit musste er eine Aufholjagd starten, um nicht frühzeitig ins Hintertreffen zu geraten und auszuschneiden. Das gelang: Nach der zweiten Fünferserie hatte sich *Maximilian Ulbrich* auf Position 6 hochgearbeitet, dennoch war er in großer Gefahr, bei den Einzelschüssen auszuschneiden. Er kämpfte, schoss nun so, wie er es sich von Beginn an vorgestellt hatte und stabilisierte sich und sein Ranking. Doch nach Schuss 16 war Schluss für ihn. Nach der Silbermedaille im Mixed reichte es dieses Mal für Platz 6.

In der Qualifikation hatte *Maximilian Ulbrich* von Beginn an Kurs auf das Finale genommen und es am Ende souverän erreicht: Seine 634,3 Ringe wurden nur von Bundesliga-Vereinskamerad *Danilo Dennis Sollazzo* übertroffen. Weltmeister *Maximilian Dallinger* verfehlte das Finale um 0,5 Ringe. Seine erste und letzte Serie (104,3 und 104,6 Ringe) waren letztlich zu wenig – das Ergebnis von 631,6 Ringen bedeutete Platz 12. Mehr hatte sich dagegen mit Sicherheit *Max Ohlenburger* versprochen, der nach seiner starken EM-Qualifikation mit 626,9 Ringen auf Platz 46 landete. Im Teamwettbewerb schrammte das DSB-Trio so knapp wie nur möglich an Edelmetall vorbei. In Summe brachten es die drei „Maxis“ auf 1.892,8 Ringe und lagen somit 0,1 Ringe hinter den drittplatzierten Kroaten.

sche Auszeit, die das deutsche Team jedoch nicht mehr aufhielt. Mit 31,9 : 31,4 gewann das Trio die letzte Serie, riss anschließend die Arme hoch und umarmte sich. „Es war eine absolute Trio-Leistung. In der Qualifikation war *Maxi Ulbrich* sehr, sehr gut und hat uns das ein oder andere Mal gezogen. Im Finale haben wir es uns gut aufgeteilt. Irgendjemand von uns hatte immer eine dicke Zehn dabei, das war entscheidend, weil es doch sehr enge Serien waren. Letztlich sind wir cool geblieben und haben uns aufeinander verlassen. Wir sind glücklich über den Sieg, den wir uns redlich verdient haben“, sprach *Maximilian Dallinger* für das gesamte Gold-Team. Der Weg zum EM-Titel war weit. Zunächst mussten alle Teams eine Qualifikation – jeder Schütze absolvierte 20 Schüsse und die Ergebnisse werden summiert – absolvieren. Diese schloss das DSB-Trio mit 632,1 Ringen als Erstes ab, was zudem noch Eu-

roparekord bedeutete. Es folgte das Viertelfinale der besten acht Teams, in dem 630,7 Ringe zu Platz 4 und somit zum Erreichen des Halbfinals reichten, während die Norweger den Europarekord auf 632,8 Ringe steigerten. Im Halbfinale sprang das DSB-Trio wieder an die Spitze, 629,4 Ringe sicherten den Platz im Goldfinale.

Nach den Männern folgten die Frauen, die namentlich ähnlich geschlossen – *Hanna, Anna und Hannah* – auftraten. Doch *Bühlmeyer, Janssen* und *Steffen-Dix* fanden überhaupt nicht ins Gold-Match und gerieten schnell mit 0 : 8 in Rückstand. Zum einen, weil immer eine der drei DSB-Schützinnen keine hohe Zehnerwertung schoss,

zum anderen, weil die Norwegerinnen extrem konstant und qualitativ hochwertig trafen. Eine sehr gute 31,8 des deutschen Trios konterten sie beispielsweise mit 32,1 Ringen, eine 31,9 mit einer 32,0. Auch die Auszeit von Bundestrainer *Wolfram Waibel* nach den 0 : 8 Punkten brachte keine Besserung oder gar die Wende. Und so passierte das, was äußerst selten in einem Goldfinale auf diesem Niveau passiert: Mit 0 : 16 Punkten ging das Match aus deutscher Sicht verloren, der letzte Durchgang war symptomatisch: Die DSB-Damen schossen erneut starke 31,6 Ringe, die Norwegerinnen 31,8. „Es war sehr gut, sehr aufregend und hat viel Spaß gemacht, auch wenn die Norwegerinnen ständig

vornelagen. Es war ein starkes Finale und es ist ein cooler Wettkampf, bei dem jeweils drei Schützinnen zeigen können, was sie draufhaben“, meinte *Hannah Steffen-Dix* danach. Während *Hanna Bühlmeyer* und *Hannah Steffen-Dix* ihre erste Medaille bei der EM gewannen, war es für *Anna Janssen* im dritten Wettbewerb ihre dritte Silbermedaille.



Luftpistole Solo Events Paul Fröhlich gewinnt Silber

Im Einzel konnte *Paul Fröhlich* mit seiner Leistung nicht zufrieden sein, doch im zweiten Einzel-Wettbewerb, dem Solo Event, rehabilitierte er sich. Bei diesem Event wird nach dem Verfahren „Treffer“ (Hit) oder „Nicht-Treffer“ (Miss) verfahren; ein Treffer wird mit einem Wert von 9,8 oder höher erzielt. *Paul Fröhlich* schoss sich unter den 59 Startern nach 30 Schüssen mit 24 Treffern souverän als Sechster unter die besten 16, die nochmals 30 Schüsse bekamen. In diesen setzte er weitere 26 Treffer, wobei er bei der dritten Zehnerserie makellos blieb und sich somit sensationell für das Goldfinale gegen den Einzel-Europameister *Anton Aristarkhov* qualifizierte. Im Finale starteten beide hochkonzentriert und setzten jeweils ihre ersten drei Schüsse in den Wertungsbereich (3 : 3). Es blieb

ausgeglichen, weil *Anton Aristarkhov* seinen vierten und *Paul Fröhlich* seinen sechsten Schuss daneben setzten (5 : 5). Als der Bayer erneut nicht punkten konnte, nahm Bundestrainerin *Claudia Verdicchio-Krause* eine Auszeit, doch abermals punktete nur der Gegner (5 : 7). Diesem Zwei-Punkte-Rückstand lief der Deutsche bis zum 10 : 12 hinterher, als er in der 15. Serie traf und sein Gegner das Ziel verfehlte (11 : 12). Beim 13 : 14 hatte *Anton Aristarkhov* den ersten Match-Schuss, den er zum knappen 14 : 15-Sieg verwandelte. Für *Paul Fröhlich* war es dennoch ein großer Erfolg, sein bisher größter in einem internationalen Einzel-Wettbewerb: „Nachdem ich im Einzel extrem enttäuscht war und den Misserfolg erstmal verarbeiten musste, ist das für mich ein toller Abschluss der EM.“

Pech hatte dagegen *Robin Walter*, der bei Treffergleichheit (48 Hits) mit dem viertplatzierten *Pavel Schejbal* Fünfter wurde, da der Tscheche bei den zweiten 30 Schüssen zwei Treffer mehr aufwies als *Robin Walter*. *Michael Schwald* erzielte 21 Treffer und verfehlte damit die Top 16 um exakt einen Treffer. Bei den Frauen verpasste das Trio *Maxi Vogt* (19 Treffer), *Michelle Skeries* (18 Treffer) und *Susanne Neisinger* (16 Treffer) die Qualifikation für die Runde der besten 16.



Luftgewehr Solo Events Silber und Bronze zum Abschluss

Während die DSB-Pistolenschützen bei den abschließenden Trio-Events nicht mehr antraten, erzielten die Gewehrschützen in den Solo Events „Hits“ für einen Schusswert über 10,3 Ringe.

Mit Einstellung des Europarekords schloss *Maximilian Ulbrich* die Qualifikation mit 58 von 60 möglichen Treffern als Erster ab. Im Goldfinale ging es gegen den Kroaten *Josip Sikavica*, der in der Qualifikation 57 Treffer erzielt hatte. Als *Maximilian Ulbrich* im dritten Durchgang den geforderten Minimalwert auf der Scheibe verfehlte, hieß es aus seiner Sicht 2 : 3. In der Folge gelangen beiden Schützen ausschließlich Hits. Beim 8 : 8 war dann der Gleichstand wieder hergestellt, als *Josip Sikavica* erstmals die 10,3 verfehlte. Die Spannung stieg nun mit jedem weiteren Schuss – beide Athleten und alle in der Halle wussten, der nächste Fehler entscheidet über Gold und Silber. Beim Stand von 14 : 14 leuchtete das Licht bei *Maximilian Ulbrich* rot auf. Somit verlor er mit dem knappsten aller möglichen Ergebnisse, freute sich aber dennoch über seine dritte EM-Medaille in Yerevan. *Maximilian Dallinger* belegte mit 48 Treffern Platz 15; *Max Ohlenburger* (Platz 22) hatte die erste Runde mit 25 Treffern nicht überstanden.

Auch im Frauen-Wettbewerb ging es für eine DSB-Schützin um eine Medaille: *Hanna Bühlmeyer* lag in Runde 1 mit 26 Treffern auf Rang 11 und kletterte mit hervorragenden 28 Treffern im zweiten Teil auf Rang 3 – lediglich ein Treffer fehlte zum Goldfinale. Somit stand sie im Bronzematth gegen *Mariia Vasileva*, die sie von Beginn an im Griff hatte. Nach fünf Schüssen stand es 4 : 1 für *Hanna Bühlmeyer*. Auch die Auszeit der Gegnerin brachte die DSB-Schützin nicht aus dem Rhythmus und von der Siegerstraße ab; sie traf weiterhin konstant und hatte beim 14 : 12 ihren ersten „Matchschuss“. Diesen vergab sie, um beim nächsten Mal die grüne Lampe aufleuchten zu lassen und knapp, aber doch souverän mit 15 : 14 die Bronzemedaille zu gewinnen. *Anna Janssen* und *Hanna Steffen-Dix* belegten die Ränge 52 (20 Treffer) und 34 (23 Treffer).

**Schießen.
Scannen.
Fertig.**

ShotsApp von DISAG
DEINE ERGEBNISAPP



www.shotsapp.de

Laufende Scheibe Zweimal Bronze im Team

Teammedaille im Normalprogramm

Im Einzel der Männer schrammte *Kris Großheim* knapp an einer Medaille vorbei. Nach Platz 4 mit 567 Ringen in der Qualifikation war er im Halbfinale und Medaillenmatch letztlich chancenlos gegen seine Kontrahenten aus Polen und Finnland. Zunächst war er noch froh, in die Entscheidungsrunden um die Medaillen eingezogen zu sein, doch zeigte sich anschließend frustriert: „Mit dem Ergebnis in Halbfinale und Finale bin ich allerdings nicht zufrieden, eine Medaille war mein Ziel.“ Der Unterfranke *Julian Gebauer* belegte mit 558 Ringen Platz 10.

Im Einzel der Damen sprangen für *Daniela Vogelbacher* Platz 7 (547 Ringe), für *Nicola Müller-Faßbender* Platz 9 (539 Ringe) und für *Eva Maria Östreicher* Platz 15 (473 Ringe) heraus. In Summe bedeutete das Rang 3 mit einem Abstand von 90 Ringen auf die überlegenen Teams aus der Ukraine und Armenien.

DSB-Duos chancenlos im Mixed-Team

Die Duos *Julian Gebauer* und *Nicola Müller-Faßbender* sowie *Daniela Vogelbacher* und *Kris Großheim* gingen für den DSB in

den Mixed-Wettbewerb, doch die Teams kamen in keinen Rhythmus und erzielten keine konstant hohen Wertungen. Lediglich in der zweiten von vier Serien zeigten *Julian Gebauer* und *Nicola Müller-Faßbender*, was möglich ist, doch ihre 98 Ringe – die beste Serie aller gestarteten Teams – erwiesen sich als „Ausreißer nach oben“, so dass am Ende mit 359 Ringen bzw. 354 Ringen nur die Plätze 8 und 9 heraussprangen.

Nochmal Bronze im Mix-Wettbewerb

Auch im Teamwettbewerb des Mix-Entscheids belegte das DSB-Damen-Trio er-

neut Rang 3. Im Einzel lagen *Nicola Müller-Faßbender* (Platz 8, 361 Ringe) und *Daniela Vogelbacher* (Platz 9, 359 Ringe) klar hinter den Medaillenträgern. *Eva Maria Östreicher* hatte einen rabenschwarzen Tag erwischt und kam mit 301 Ringen nicht über den 15. Platz hinaus. Bei den Herren sprangen für *Julian Gebauer* (369 Ringe) und *Kris Großheim* (364 Ringe) die Plätze 8 und 10 heraus.

DSB-Presse/shs
Fotos: DSB/ESC



Die Asse von Walther - und ein Trumpf: Buinger!



Walther LP500 Expert
Meistermanufaktur, Grün



Walther LP500 Expert
Meistermanufaktur, Orange



Walther LP500 Expert
Meistermanufaktur, Rot



Walther LP500 Expert
Blue Angel



Kundenzufriedenheit seit 1998:
Viele Tiefpreise online
in unserem Shop!

SCHÜTZEN TREFFEN SICH BEI BUINGER!

online
www.buinger.de
info@buinger.de

oder ganz persönlich:
Krumme Gwand 2 | 86753 Möttingen
Tel. 0 90 83 - 92 01 21

Folgen Sie uns!
@FABuinger
facebook.com/SchiesssportBuinger



Solange Vorrat reicht!
Verkauf nur nach den gesetzlichen Bestimmungen!



Medaillenregen über Bayerns Bogenschützen bei der DM in Berlin

11 Gold-, 4 Silber-, 9 Bronzemedailien und ein unschlagbarer Simon Moritz

Es ging bei der Deutschen Meisterschaft Bogensport Halle in Berlin um 27 Einzel- und sechs Mannschaftstitel – elf davon brachten Bayerns starke Bogenschützen mit in den Freistaat.

Bayerns Compounder sind einsame Spitze

Bereits am Freitag starteten die Compound- und älteren Recurve-Schützen ihre Wettbewerbe im Horst-Kober-Sportzentrum in Berlin. Bereits ab dem frühen Vormittag ließen die Teilnehmer ihre sechzig Pfeile fliegen, sodass zur Mittagszeit bereits die ersten Deutschen Meister dieses Jahres gefeiert werden konnten. Und da gab es aus bayerischer Sicht eine echte Sensation: Fünf Deutsche Meistertitel standen für BSSB-Schützen an der Anzeigetafel. Bei den Recurve-Meisterinnen hatte *Simone Mirtes* (VSG Dingolfing) bereits in der ersten Halbzeit mit 279 Ringen die Führung übernommen und ließ sich auch im zweiten Durchgang nicht die Butter vom Brot nehmen. Mit insgesamt 553 Ringen distanzierte sie ihre Verfolgerinnen um acht Ringe und durfte sich über die Goldmedaille freuen. *Alexandra Höfer-Calligaris* (SG Hubertus Hörlikofen) schrammte mit 534 Ringen auf Rang 4 notiert, knapp an den Medaillentränken vorbei. Den bayerischen Recurve-Mastern fehlte dann doch der ein oder andere Ring, um bei der Medaillenvergabe ein Wörtchen mitsprechen zu können. Als bester BSSB-Schütze erreichte *Armin Garnreiter* (FSG Tacherting) mit 550 Ringen Rang 14. Für die Bronzemedaille hätten es dann doch 14 Ringe mehr sein müssen. Sieger wurde der Rheinländer *Dirk Tuchscherer* mit starken 571 Ringen. Dafür trumpfte *Ingo Nibbe* (BCI Hergolding) mit 561 Ringen bei den Recurve-Se-

nioren auf. Bereits in der ersten Hälfte hatte er mit 281 Ringen seine Konkurrenten um neun Ringe abgehängt und baute mit weiteren 280 Ringen (insgesamt 561 Ringe) seinen Vorsprung auf elf Ringe aus – der zweite Deutsche Meistertitel dieser Meisterschaft für einen BSSB-Schützen. Last but not least erreichte das Trio der FSG Tacherting – *Elke Zauner*, *Armin Garnreiter* und *Ludwig Stammlinger* – Bronze in der Mannschaftswertung der Recurve-Master. Die weiteren drei Meistertitel machten die Compounder an diesem Vormittag perfekt:

Franz Tamegger (Auracher BC) legte bei den Compound-Senioren einen weiteren Start-Ziel-Sieg hin. Unwiderstehliche 289 Ringe in der ersten Hälfte und 288 Ringe in Durchgang 2 summierten sich auf 577 Ringe, die einen Vorsprung von 15 Ringen auf den Rest des Starterfeldes bedeuteten. Die Fans konnten sich zum Siegerehrungsjubel schon mal warmlaufen. Die Jugendklasse sah *Fabio Rabenseifner* (SV Lehmingen-Dornstadt) als neuen Deutschen Meister. Der 17-Jährige hatte mit 288 Ringen angeschossen und lag damit zwischenzeitlich hinter dem Hessen *Gianluca De Silvio* auf Rang 2. Dann zündete der Schwabe den Nachbrenner und schob sich mit nachfolgenden 293 Ringen an dem Hessen vorbei – wenn auch ganz knapp. Mit 581 Ringen hatte *Fabio Rabenseifner* letztlich einen Zähler mehr auf seinem Konto. Seine zwei Jahre jüngere Schwester *Amelie* – die mehrfache Deutsche-Rekord-Schützkin der letzten Saison – reihte sich diesmal mit 569 Ringen und dem undankbaren vierten Rang hinter ihrem Bruder ein.

Den fünften bayerischen Deutschen Meistertitel dieses Vormittags gab es in der Mannschaftswertung Compound zu feiern. Das Trio der Oberallgäuer Gauschützen mit *Katharina* und *Matthias Raab* sowie *Tobias Eder* hatte sich mit 1.731 Ringen den „Platz an der Sonne“ vor den Rheinländern (1.726 Ringe) und den Brandenburgern (1.725



Ringe) gesichert. Das starke bayerische Ergebnis komplettierte *Maria Raab* (Oberallgäuer Gauschützen) bei den Compound-Meisterinnen mit der Silbermedaille. Mit 568 Ringen hatte sie nur die Südbadenerin *Susanne Engemann* passieren lassen müssen, die mit einer starken zweiten Halbzeit von 289 Ringen insgesamt 570 Ringe gesammelt hatte und *Maria Raab* auf der Zieleraden überholte.

Die bayerischen Fans kamen aus dem Jubeln gar nicht mehr heraus – und dabei war erst die erste Hälfte des Wettkampftages absolviert. Für die Compound-Herren/Junioren und Compound-Damen/Junioren hatte an diesem Freitag-Vormittag nur der Qualifikationswettkampf auf dem Programm gestanden. Für die jeweils 16 Bestplatzierten standen am Nachmittag Überstunden in Form von Finals an. Und auch hier sollte es noch einmal spannend werden. Im Männer-Compoundfinale hatte Bayern noch zwei heiße Eisen im Feuer, bei den Frauen vier BSSB-Schützinnen.

Bei dieser Deutschen Meisterschaft waren die Erwachsenenklassen mit den Junioren Compound in eine Wertung zusammengelegt worden. Favorisiert waren sicherlich die Nationalkaderschützen um den U21-Weltmeister *Ruven Flüb* (Rheinland) und *Fabio Alex* (ATSV Oberkotzau). Doch das störte *Simon Moritz* (Bogenschützen TSV Natternberg) überhaupt nicht. Der Jugend-Weltmeister aus dem vergangenen Jahr war vom ersten bis zum letzten Pfeil des Wettkampfes der dominierende Athlet. In der Qualifikation schoss er mit sensationellen 598 Ringen einen neuen deutschen Rekord und beendete diese natürlich auf Position 1. Und auch in der K.-o.-Phase der besten 16 Schützen gab sich der 17-jährige Niederbayer keine Blöße und eliminierte die deutsche Elite der Reihe nach: Zuerst nahm er seinen bayerischen Kaderkollegen *Fabio Alex* mit 150 : 146 Ringen aus dem Rennen, Weltmeister-Kollege *Ruven Flüb* (150 : 148 Ringe) und *Paolo Kunsch*

(149 : 148 Ringe) mussten sich – obwohl sie auch stark geschossen hatten – als nächste geschlagen geben. Im Finale gegen den Überraschungs-Finalisten *Pascal Schmidt* zelebrierte *Simon Moritz* nochmals sein Können und gewann mit makellosen 150 : 146 Ringen den Deutschen Meistertitel. Von seinen 120 Pfeilen hatten insgesamt nur drei (!) die Zehn verfehlt – sensationell: „Das war absolut krass und ein geiles Gefühl! Es lief schon beim Einschießen ganz gut und nach den ersten fünf Passen und 149 Ringen habe ich mir schon gedacht: Das wird heute was!“, kommentierte *Simon Moritz* seinen Erfolg im Anschluss. Bei den Frauen verlief die Qualifikation zunächst wie erwartet: Bayerns Top-Schützin *Katharina Raab* (Oberallgäuer Gauschützen) hatte mit sehr guten 591 Ringen den Qualifikationswettkampf dominiert. Mit *Katharina Kutscher* (TSV Jahn Freising), *Franziska Göppel* (Wassertrüdingen Abteilung Bogen) und *Katharina Landrock* (Treff Schimborn) hatten drei weitere bayerische Schützinnen den Finaleinzug auf den Rängen 3, 4 und 8 gemeistert.

Doch die K.-o.-Phase begann mit einem „Knall“. Die hochfavorisierte und international erfahrene *Katharina Raab* verlor sensationell im Achtelfinale gegen die erst durch ein Shoot-off qualifizierte 16. der Qualifikation, *Christina Göcke* (Westfalen), mit 144 : 146 Ringen. Damit war der Weg zum Deutschen Meistertitel frei, und eine weitere bayerische Schützin nutzte die sich bietende Chance: *Franziska Göppel*, die bereits 2023 triumphiert hatte, rauschte durch das Achtel-, Viertel- und Halbfinale und blieb auch im reinbayerischen Gold-Finale gegen *Katharina Kutscher* mit 139 : 132 Ringen dominant. *Katharina Kutscher* hatte auf ihrem Weg ins Goldfinale *Valerie Trunk* (Württemberg, 140 : 139 Ringe), *Cicek Akcakava* (Hamburg, 142 : 140 Ringe) und die Nationalkaderschützin *Marie Marquardt* (Brandenburg, 144 : 143 Ringe) aus dem Rennen genommen. Damit gingen

der Meister- und Vizemeistertitel in den Freistaat, und fast wäre auch noch die Bronzemedaille dazugekommen, denn im Bronzefinale standen sich *Katharina Landrock* und *Marie Marquardt* gegenüber. Die beiden lieferten sich ein Match auf Augenhöhe und am Ende war es ein winziger Ring, der den Unterschied machte: Mit 142 : 143 Ringen musste sich *Katharina Landrock* der Nationalkaderschützin geschlagen geben.

Am Ende des Tages hatten die BSSB-Schützen fünf der acht mit dem Compoundbogen vergebenen Deutschen Meistertitel und zwei zusätzliche Silbermedaillen gewonnen. Triumphal! Es scheint sich jetzt auszuzahlen, dass der BSSB bereits seit 2004 einen Landeskader Compound beheimatet und mit *Matthias Wagner* einen äußerst kompetenten und engagierten Disziplinentrainer in seinen Reihen hat. Nachdem jetzt auch der Compoundbogen „olympisch“ ist, scheint die Hoffnung nicht unberechtigt, dass wir bayerischen Schützen 2028 in Los Angeles die Daumen drücken dürfen.

Felix Wieser ist Deutscher Meister

Der Samstag gehörte allein den Recurve-schützen. Nach der vormittäglichen 60-Pfeile-Runde standen die Sieger und Platzierten der Jugendklassen fest. In guter Form präsentierte sich *Julian Weise* (BC Ismaning), der mit zwei gleichmäßigen Halbzeiten mit 284 und 283 Ringen überzeugte. Um die Winzigkeit von einem Ring reichten seine 567 Ringe aber nur für Rang 4. Mit 551 Ringen erreichte *Balint Zavaschi* (Bogenschützen TSV Natternberg) auf Rang 9 noch einen weiteren Top-Ten-Platz. Als neuer nationaler Meister der Jugendklasse stand der Hesse *Till Hermann* (578 Ringe) auf dem obersten Siegerehrungspodest. Nicht ganz so gut lief es bei den weiß-blauen Mädels der Jugendklasse. Beste BSSB-Schützin war *Alina Merker* (BS Natternberg) mit 527 Ringen auf dem 13. Platz.





Gold nahm **Merle Edlich** für 570 Ringe mit nach Niedersachsen. In dieser Altersklasse fiel insbesondere die Dominanz des BSSC Olympia Berlin auf. Hinter zwei Niedersächsinen an der Spitze folgten fünf Berlinerinnen.

Für die Männer, Frauen, Junioren und Juniorinnen Recurve ging der Wettkampftag am Nachmittag in die zweite Runde – zumindest für die 16 Besten je Klasse.

In der Juniorinnen-Klasse war keine bayerische Schützkin am Start, im Gegensatz dazu erreichten drei BSSB-Junioren gute Qualifikationsplätze: **Andras Zavaschi** (BS Natternberg, 563 Ringe, Rang 5), **Kilian Mayer** (BSG Raubling, 553 Ringe, Rang 8) und **Ferdinand Oberhollenzer** (Isartaler BS, 541 Ringe, Rang 11). Im Achtelfinale erwischte es doch eher überraschend **Kilian Mayer** als ersten. Sang- und klanglos schied der NK1-Nationalkaderschütze mit 2 : 6 Punkten gegen **Simon Raber** (Niedersachsen) aus. **Ferdinand Oberhollenzer** erwies sich als Shoot-off-Spezialist. Im Achtelfinale bezwang er seinen ebenbürtigen Gegner **Michel Scholer** (Niedersachsen) im Stechen mit 10 : 9. Im Viertelfinale gegen **Jakob Seer** (Rheinland) lief es nach 5 : 5 Satzpunkten wieder auf einen Stechpfeil hinaus. Diesmal hielt sein Gegner gegen – beide hatten ihren Pfeil in der Zehn platziert. Da hatte **Ferdinand Oberhollenzer** dann das Pech, dass der Pfeil von **Jakob Seer** näher am Zentrum steckte. Mit 5 : 6 Satzpunkten trat er den Weg zu den Zuschauerplätzen an. **Andras Zavaschi** löste hingegen seine ersten beiden Matches souverän. Mit 6 : 0 und 6 : 2 marschierte er ins Halbfinale durch, um dort auf den Nationalkaderschützen **Phil Lüttmerding** (Hessen) zu stoßen. **Andras Zavaschi** hielt gut gegen, erreichte nach drei Passen sogar einen

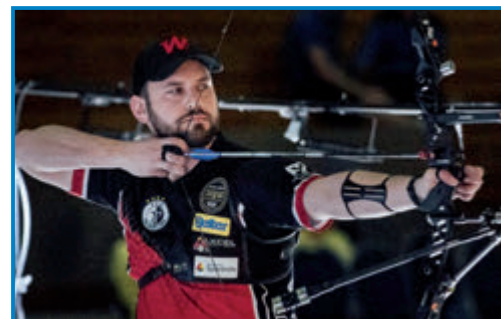
Gleichstand, musste sich aber letztendlich mit 3 : 7 Punkten den Weg ins Bronzefinale antreten. Dort wartete der „Oberhollenzer-Bezwiner“ **Jakob Seer** auf ihn. Und diesmal war das Stechpfeilglück auf Seite der Bayern. Die beiden Jungs kamen nach den fünf regulären Passen mit 5 : 5 Punkten aus dem Rennen. Die zwei Bronzeaspiranten ließen ihre Stechpfeile fliegen, die alle beide in der Zehn landeten. Doch diesmal entschied das Zentimeterband zugunsten von **Andras Zavaschi**. Das Goldduell gewann **Bastian Gropp** (Thüringen) mit einem souveränen 6 : 0-Sieg gegen **Phil Lüttmerding**.

„Souverän“ ist auch der Begriff, der den Auftritt von **Felix Wieser** (FSG Tacherting) am besten beschreibt. Er war als ehemaliger Nationalkaderschütze hoch favorisiert in den Wettkampf gestartet und beendete die Qualifikation „standesgemäß“ mit 584 Ringen auf Rang 1 – vier Ringe Vorsprung auf die Verfolger. In der K.-o.-Phase spielte er seine Überlegenheit bis zum Goldfinale mit hohen Passen und sicheren Siegen (6 : 2, 7 : 1, 7 : 1 Satzpunkte) aus. **Jakob Hetz** (BCS Reuth) und **Neil Bennemann** (TS 1861 Bayreuth) hatten ebenfalls die Qualihürde genommen und trafen unglückseligerweise bereits in der ersten K.-o.-Runde, dem Achtelfinale, aufeinander. Die beiden Oberfranken lieferten sich ein Duell auf höchstem Niveau mit zwei Dreißiger- und fünf 29er-Passen. Und es kam, wie es kommen musste: 5 : 5 Gleichstand. Kurioserweise steckten dann auch die beiden Stechpfeile in der Neun, allerdings hatte **Neil Bennemann** seinen Pfeil näher am Zentrum platziert. Damit war **Jakob Hetz** mit 5 : 6 Satzpunkten raus. Im Viertelfinale wartete auf **Neil Bennemann** dann die absolute Herausforderung in der Person von **Florian Unruh** (Norddeutscher Schützenbund). Der olympische Medaillengewinner und Top-Schütze der letzten Jahre tritt zwar aktuell etwas kürzer, war aber dennoch der haushohe Favorit. Aber **Neil Bennemann** hielt gegen und zum Staunen aller entwickelte sich auch dieses Match zu einem Krimi auf höchstem Niveau. Wieder musste ein Stechpfeil die Entscheidung bringen, und da bewies **Neil Bennemann** die besseren Nerven. Mit 10 : 9 Ringen trotzte er **Florian Unruh** den Sieg mit 6 : 5 Ringen ab. Aber dann kam doch noch das jähe Ende: **Felix Wieser**, der wie bereits erwähnt seinen Durchzug gestartet hatte, wartete auf **Neil Bennemann** im Halbfinale. Mit 7 : 1 schickte der ältere der beiden Wieser-Brüder seinen Konkurrenten ins Bronzefinale. Damit war sowohl im Rennen um Gold mit **Felix Wieser** als auch im Match um Bronze mit

Neil Bennemann je ein BSSB-Schütze vertreten.

Im Gold-Finale wartete mit **David Strodick** (Westfalen), dem Titelträger von 2024, der im vergangenen Jahr auch erstmals über 70 Meter den DM-Titel gewann, ein mittlerweile in der nationalen Spitze etablierter Schütze auf **Felix Wieser**. Und es entwickelte sich ein packendes Finale: **Felix Wieser** lag mit 3 : 1 Punkten vorne, sah sich kurze Zeit später aber plötzlich mit 3 : 5 Punkten im Hintertreffen. Nach der letzten Pässe hieß es schließlich 5 : 5, sodass ein weiteres Shoot-off über Gold entscheiden musste. Und hier behielt der jüngst mit der FSG Tacherting siegreiche Bundesliga-Champion die Nerven und siegte mit 10 : 9 Ringen. Im Bronzefinale – wie sollte es auch anders sein – ließ es **Neil Bennemann** zum dritten Mal in den vier K.-o.-Runden auf ein Stechen ankommen. Nach einer 5 : 1-Führung ließ er **Karsten Stichler** (Rheinland) zum 5 : 5 aufschließen. Routiniert setzte **Neil Bennemann** seinen Stechpfeil in die Zehn, dem **Karsten Stichler** nur eine Sieben entgegenhalten konnte. Damit ging auch die Bronzemedaille in den Freistaat im Süden der Republik.

Bei den Frauen hatten drei bayerische Schützinnen den Finaleinzug gemeistert. Für **Andrea Klinger** (PSV München) kam mit einem 4 : 6 das schnelle Aus im Viertelfinale gegen die Württembergerin **Daniela Klesmann**. Auch **Leonie Kurtz** (BS Feucht)



Schießen. Scannen. Fertig.

ShotsApp von DISAG
DEINE ERGEBNISAPP

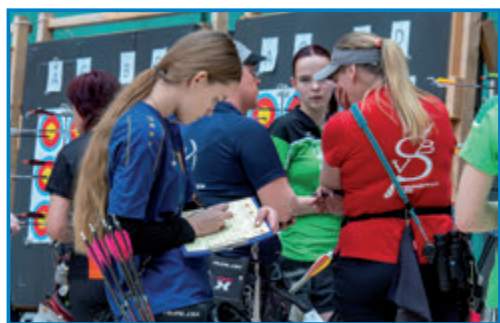



www.shotsapp.de

musste nach einem verlorenen Stechpfeil gegen die Württembergerin *Bernadette Reichel* das Feld nach dem Achtelfinale räumen. Einzig *Christina Hetz* (BCS Reuth) meisterte ihr Auftaktmatch gegen *Julie Rüb* (Pfalz) mit 7 : 1 Punkten tadellos. Zwei 25er- und eine 27er-Passe reichten dann im Viertelfinale nicht, um der gut aufschießenden *Lea Marie Schweer* (Niedersachsen) mit drei 28er-Passen Parolie zu bieten. Damit war auch die letzte bayerische Starterin mit 0 : 6 Satzpunkten raus. Im Goldfinale standen sich dann die Erst- und Zweitplatzierte der Qualifikation gegenüber: *Svenja Herrmann* (Niedersachsen) und ihre Landesverbandskollegin *Lea Marie Schweer*. Letztere steigerte sich von Passe zu Passe und schnappte sich mit 7 : 3 Punkten zum zweiten Mal nach 2017 den Deutschen Meistertitel. Damit war die „Jubelzeit“ bei der abschließenden Siegerehrung für die bayerischen Fans eher überschaubar – auch wenn die Gold- und Bronzemedaille bei den Recurve-Männern alles überstrahlte.

Kids-Day und Blankbogen-Challenge am Sonntag

Alle Klassen der Blankbogenschützen hatten zusammen mit den Schülern Recurve und Compound ihren Meisterschaftswettkampf am dritten Wettkampftag noch vor sich. Für etliche der Jüngsten war es ihr erster Auftritt auf nationaler Ebene und ent-



sprechend hoch war die Nervosität. Beachtlich, mit welcher Konzentration die Kids dann ihre Pfeile fliegen ließen und hohe Ergebnisse sammelten. Mit dem Recurvebogen schafften es zwei BSSB-A-Schüler unter die Top Ten. *Noah Wunder* (SV Bavaria Thulba) sammelte mit seinen 60 Pfeilen 555 Ringe und wurde auf

Rang 7 notiert. Nur einen Rang dahinter landete *Philipp Glöggl* (BSG Ebersberg) mit 552 Ringen. Seine Mannschaftskollegin schaffte es bei den Schülerinnen A sogar aufs Treppchen: Mit 562 Ringen hatte *Hannah Grasser* ebenso viele Ringe wie die Württembergerin *Sophie Lin* gesammelt – der Blick auf die Zehnerausbeute musste entscheiden, und hier viel der Vergleich mit 34 : 28 Zehnern zugunsten der Württembergerin aus. *Hannah Grasser* durfte sich aber über Bronze freuen – und das gleich zweimal: Zusammen mit *Philipp Glöggl* und *Marie Grasser* schnappte sie sich auch Team-Bronze. Das gute Abschneiden der bayerischen Schülerinnen komplettierte der fünfte Platz von *Jessica Schellhorn* (SG Kleinlangheim) mit 554 Ringen auf dem fünften Platz. Den Einzeltitel der Schülerinnen A sicherte sich die Niedersächsin *Lina Edlich* mit dem neuen Deutschen Rekord von 581 Ringen, die Konkurrenz der A-Schüler gewann *Lukas Becker* (Hessen) mit 571 Ringen.

Mit dem Compoundbogen standen nur sieben Schüler an der Schießlinie, darunter mit *Ben Pöppel* (SV Almberg Irfersdorf) ein BSSB-Nachwuchs. Mit 553 Ringen erreichte er einen achtbaren vierten Rang. Sieger wurde der Württemberger *Ben Schuster* mit starken 579 Ringen.

Einen Sack voll Medaillen brachten abschließend die Blankbogenschützen mit nach Bayern. In allen Altersklassen (außer bei den Senioren, da hier kein BSSB-Schütze am Start war) holten sie mindestens eine Medaille und bestätigten damit ihren Ruf, die Medalliensammler Nr. 1 zu sein. Bei den Blankbogen-Männern sprang eine Silbermedaille heraus, die sich *Michael Imminger* (Kgl. priv. SG Weißenhorn) mit 531 Ringen sicherte. Mit dem höchsten Ergebnis aller Schützen von 272 Ringen in Halbzeit 2 bügelte er seine ausbaufähigen 259 Ringe aus Durchgang 1 aus und wäre fast noch an den Sieger *Matthias Neumann* (Sachsen-Anhalt) herangekommen, der auf 532 Ringe kam.

Bei den Blankbogen-Frauen sprang Bronze heraus. *Eileen Seller* (Frohsinn Oberpfaffenhofen) hatte mit dem Top-Score von 264 Ringen angeschossen, konnte ihr hohes Niveau in Durchgang 2 mit 251 Ringen (insgesamt 515 Ringe) aber nicht ganz halten und musste zunächst die Rheinländerin *Jasmin Schmidt* (BSC Wirges, 524 Ringe) ziehen lassen. Zudem schloss mit *Jennifer Lieb* eine weitere Rheinländerin auf und kam mit der selben Ringzahl von 515 Ringen wie die Oberbayerin ins Ziel. Der Blick auf die Zehnerausbeute von 15 : 9 sah dann die Rheinländerin auf Rang 2.

Eine weitere Bronzemedaille gab es bei den Blankbogen-Master für *Stephan Rueß* (SV Kadelthofen, 531 Ringe). In dieser Klasse wurde der Württemberger *Armin*

Raab mit dem neuen Rekordergebnis von 551 Ringen Deutscher Meister. Und auch *Susanne Samper* (SV Eltingshausen, 510 Ringe) brachte bei den Masterinnen eine Bronzemedaille mit in den Freistaat. Die Siegerin in dieser Klasse, *Manuela Stender* (Niedersachsen), hatte für den Titelgewinn 521 Ringe gesammelt.

Unschlagbarer Blankbogennachwuchs

Eine Klasse für sich, waren die bayerischen Blankbogenschüler und -Jugendlichen. *Logan Kutzner* (BS Sittenbach) schnappte sich bei den A-Schülern den Deutschen Meistertitel aufgrund der höheren Treffergenauigkeit. Er hatte wie der zweitplatzierte *Mattis Hausdorf* (Württemberg) 523 Ringe erzielt, aber zwei Pfeile näher am Zentrum platziert, die Gold Wert waren. Die Klasse der Schülerinnen sah gleich zwei BSSB-Schützinnen vorn. Mit 470 Ringen schnappte sich *Sarah Bauer* (BSG Schweinfurt) den Titel und hielt damit *Franziska Heindl* (Hubertus Böhmzwiesel, 462 Ringe) um acht Ringe auf Abstand. Die Deutsche Vizemeisterin hatte sich wiederum einen Vorsprung von neun Ringen auf die drittplatzierte Niedersächsin erarbeitet. Last, but not least gab es den triumphalen Sieg von *Maximilian Mayer* (SV Günztal Eldern) bei den Jugendlichen mit dem Blankbogen zu feiern. Seine 511 Ringe waren 35 Ringe mehr, als der zweitplatzierte Rheinländer *Adrian Brassel* aufbot. Das Siegerehrungspodest und die sensationelle bayerische Medallienausbeute komplettierte *Paula Imminger* (Kgl. priv. SG Weißenhorn) mit 452 Ringen auf dem Bronzerang. Damit hatten Bayerns Blankbogenschützen in den neun Blankbogenwertungen neun Medaillen gewonnen – sensationell! Damit konnte abschließend bilanziert werden: Bayerns Bogenschützen haben von der DM in Berlin insgesamt 24 Medaillen mit in den Freistaat gebracht – elf Gold-, vier Silber- und neun Bronzemedailien. Der alles überstrahlende Compoundathlet war dabei der erst 17-jährige *Simon Moritz* der drei neue Deutsche Rekorde aufstellte. Mit diesem enormen Rückenwind und großer Motivation starten jetzt die Bogenschützen in die Freiluftsaison. Auf die längeren Distanzen und die unberechenbaren Weterinflüsse wird es spannend, wer seine Topform der Hallensaison auch draußen unter Beweis stellen kann.

uuk

Fotos: Roy Beyer

Foto von Simon Moritz: Stefan Schäffer



Druckluft-Grand Prix in Pilsen

Bayerische Pistolen-Youngster sammeln zwei Gold-, vier Silber- und zwei Bronzemedallien

Während Bayerns Nachwuchs bei der U16-Europameisterschaft und beim Bundesligafinale bereits für Schlagzeilen sorgte, machte sich parallel eine kleine, aber hochmotivierte Delegation auf den Weg ins tschechische Pilsen. Zwölf bayerische Sportlerinnen und Sportler stellten sich beim traditionsreichen Grand Prix für Druckluftdisziplinen erstmals der internationalen Konkurrenz – und kehrten mit beeindruckender Bilanz zurück.

Für viele der jungen Athletinnen und Athleten war es der erste Start auf internationalem Parkett. Entsprechend groß war die Vorfreude – und die Spannung, was sie erwarten würde. Das Teilnehmerfeld war überschaubar, geprägt von Schützen aus Tschechien, der Slowakei und einigen deutschen Landesverbänden. Doch auch bei kleinerer Konkurrenz gilt: Ein Finale muss man erst einmal erreichen – und dort bestehen.

Starke Nerven, starke Ergebnisse

Nach einem intensiven Trainingstag folgten zwei Wettkampftage, an denen Kon-

zentration und Leistungsbereitschaft spürbar waren. Die Stimmung im Team war hervorragend, zugleich herrschte eine klare Fokussierung auf saubere Vorkämpfe und souveräne Finalauftritte.

Die Ergebnisse können sich mehr als sehen lassen: In der Damenklasse Luftpistole holten *Maxi Vogt* und *Carlotta Richter* zweimal Silber und einmal Bronze. Der Junior *Michael Trostl* trumpfte mit einer Gold- und einer Bronzemedaille auf und die Juniorinnen *Lena Holzner* und *Malea Bauer* brachten einmal Gold und zweimal Silber mit nach Bayern.

Hinzu kamen zahlreiche weitere starke Platzierungen und Finalteilnahmen. Insgesamt sammelte das bayerische Team zweimal Gold, viermal Silber und zweimal Bronze – ein bemerkenswerter Erfolg für eine Delegation, von der viele erstmals internationale Wettkampfluft schnupperten.

Mehr als Medaillen

Neben Edelmetall stand vor allem eines im Mittelpunkt: Erfahrung. Die jungen Schützinnen und Schützen nutzten die Gelegenheit, wertvolle Finalpraxis zu sammeln und

sich mit Athletinnen und Athleten aus anderen Nationen zu messen. Genau diese Erfahrungen sind es, die auf dem Weg zu größeren Aufgaben entscheidend sind.

Die Goldmedaillengewinner durften sich traditionell über eine Flasche Sekt freuen – symbolisch für einen rundum gelungenen Auftritt.

Für das Trainerteam war das Wochenende in Pilsen mehr als nur eine erfolgreiche Reise: Es war ein Beleg für die Qualität der Nachwuchsarbeit und den Teamgeist innerhalb der bayerischen Auswahl. Mit gestärktem Selbstvertrauen und vielen positiven Eindrücken geht es nun an die kommenden Aufgaben.

„Der Grand Prix in Pilsen hat gezeigt, dass Bayerns Luftpistolen-Youngsters auf einem hervorragenden Weg sind“, sind die Trainer überzeugt und freuen sich über die Erfolge „ihres“ Nachwuchses.

TK/red





Pistolentrainer Bayern – Nachwuchs gesucht!

Du hast junge Pistolenschützen (unter 18 Jahren) oder brauchst fachliche Hilfe in den Disziplinen Schnellfeuerpistole, Sportpistole oder Luftpistole?

Melde dich bei uns, und wir finden eine Lösung!

Stützpunkte	Bezirk	Trainer	Ort
München	Oberbayern München	Monika Wimmer	Hochbrück
Schwaben	Schwaben	Larissa Böck Ludwig Fischer Markus Bartl	Waldkirch Augsburg
Würzburg	Unterfranken	Klaus Schöll	Heigenbrücken
Talentförderzentrum	Oberpfalz	Thomas Karsch Monika Karsch	Regensburg
Mittelfranken, Oberbayern		Walter Sbarra	Hitzhofen
Bezirksstützpunkt	Oberbayern	Otto Niedermayr	Wasserburg
Bezirksstützpunkt	Niederbayern	Monika Wimmer	Landshut
Bezirksstützpunkt	Oberbayern	Aleksandar Todorov	München
Schulwahlfach	Schwaben	Quirin Rothdach	Babenhausen
Bezirksstützpunkt	Oberbayern	Oliver Balg	Scheuring

Kontakt Bezirkstrainer:

Mittelfranken: Joachim Schweiger, joachimschweiger@t-online.de

München: Patric Fürnhammer, bt-kw@web.de

Niederbayern: Alexander Eider, alexander.eider@gc-gruppe.de

Oberbayern: Oliver Balg, oliverbalg@bayern-mail.de

Oberfranken: Peter Baldauf, p_baldauf@web.de

Oberpfalz: Sebastian Humbs, sebastian.humbs@bssb-oberpfalz.de

Sabine Humbs, sabine.humbs@bssb-oberpfalz.de

Schwaben: Markus Bartl, bartl.markus86@gmail.com

Unterfranken: Klaus Schöll, klaus.schoell@t-online.de

Landestrainer: Thomas Karsch, thomas.karsch@bssb.bayern

Landestrainer: Monika Wimmer, monika.wimmer@bssb.bayern

Mach mit!



meyton

ESTA^{NX}



Neue Anlagengeneration Präzision auf allen Distanzen!

Für 10 bis 100 Meter. Innovativ | Vielseitig | Zuverlässig



Informationen unter:
kontakt@meyton.eu | www.meyton.eu



Bogen-Landeskader sammelt Turniererfahrung

Vorbereitung auf die Deutsche Meisterschaft WA-Halle

Ende Februar traf sich der Bogen-Landeskader Recurve und Compound zum Abschluss-Lehrgang in der Halle. Dieser Lehrgang steht traditionell im Zeichen der Vorbereitung zur Deutschen Hallenmeisterschaft, die heuer am ersten Märzwochenende in Berlin stattfand. Für die Compounder (Junioren- und Erwachsenenklassen) geht es zudem unmittelbar nach der Hallen-DM schon in die Qualifikation zur Europameisterschaft, die bereits Mitte Mai in der Türkei stattfindet. Neben intensivem Wettkampfraining lag der Schwerpunkt auch auf koordinativen Einheiten sowie der theoretischen Wettkampfvorbereitung und der Erarbeitung von Wettkampfstrategien. Am Sonntag nahm dann der gesamte Kader inkl. Sichtungssportlerinnen und -sportlern am Hallenwettkampf des PSV München teil. Sieben erste sowie jeweils

vier zweite und dritte Plätze waren schlussendlich die Ausbeute. Entsprechend zufrieden zeigten sich damit auch die Landestrainer. „Mit den gezeigten Leistungen können wir guten Mutes nach Berlin zur DM fahren, da werden sicher die eine oder der andere bei der Medaillenvergabe ein Wörtchen mitzureden haben. Unsere Compounder sind gut gerüstet für die vor ihnen liegenden Herausforderungen, sei es nun die DM oder die Qualifikationswettkämpfe zur EM. Auch da sind wir insgesamt sehr zuversichtlich“ fasste Landestrainer *Stefan Schäffer* das Wochenende zusammen. Einen herzlichen Dank richtete er in diesem Zusammenhang auch an das gesamte Bogen-Trainerteam, „das für unsere (Nachwuchs-)Athletinnen und Athleten einen echt tollen Job macht“.

StS



Bayerisches Spitzenquartett bei der EM-Qualifikation Bogen

Es war wahrscheinlich so knapp wie noch nie. Die interne EM-Qualifikation der Recurveschützen im türkischen Belek zeigte ein extrem dichtes Teilnehmerfeld bei Frauen und Männern. Am Ende schlug Bundestrainer *Oliver Haidn* mit dem rein bayerischen Damentrio *Katharina Bauer*, *Charline Schwarz*, *Elisa Tartler* sowie *Moritz Wieser* vier bayerische Schützinnen und Schützen dem Bundesausschuss Spitzensport zur Nominierung für die EM vom 18. bis 24. Mai in Antalya, Türkei, vor. Dazu kamen bei den Herren noch *Jonathan Vetter* und *Mathias Kramer*. Insgesamt waren bei der Qualifikation je sechs Frauen und Männer am Start, die in den verschiedensten Formaten 360 Pfeile schießen mussten. Bei den Männern zeigte sich *Moritz Wieser* sehr stabil und setzte mit 685 Ringen gleich im ersten Programm die Bestmarke der Qualifikation. Am Ende hatte der frisch gebackene Bundesligameister der FSG Tacherting 31 Ringe Vorsprung und zeigte sich zufrieden mit seiner Leistung. Bei den Frauen lagen die ersten vier am Ende der Qualifikation lediglich sieben Ringe auseinander. Während *Katharina Bauer* und *Charline Schwarz* aufgrund ihrer Werte im A-Programm die Plätze 1 und 2 einnahmen, ging es zwischen *Elisa Tartler* und *Michelle Kroppen* um Nuancen. Am Ende erhielt *Elisa Tartler* den Vorzug, da sie im B-Programm mehr Matches gewonnen hatte als *Michelle Kroppen* und zudem auch die zwei direkten Duelle für sich entscheiden konnte.

DSB-Presse/shs
Foto: WA



Ländervergleichsrunde Bayern – Niedersachsen – Westfalen

Präsentiert von H&N Sport und LAPUA

Mit den Wettbewerben in Dortmund am 7. und 8. März startete die Vergleichsrunde der Landesverbände Bayern, Niedersachsen und Westfalen in ihre vierte Auflage. Als Folge der Entscheidungen des DSB, die Jugendverbandsrunde zunehmend an die mitglieder- und leistungsschwächeren Landesverbände anzupassen und Startplätze zu streichen, entschieden sich der BSSB, der NSSV und der WSB dazu, eine eigene Vergleichsrunde auf die Beine zu stellen. Ziel ist dabei die leistungsportorientierte Förderung des Nachwuchses in den olympischen Disziplinen KK-Dreistellungskampf, Luftgewehr sowie im Dreistellungswettbewerb mit dem Luftgewehr. Unterstützung erhalten die drei Landesverbände dabei von den Sponsoren H&N Sport und LAPUA, die den Schützennachwuchs mit Preisen unterstützen.

Als Vorjahressieger ist die Fallhöhe für den BSSB-Nachwuchs groß, aber ihrer Favoritenrolle wurden die Athleten der Schüler-, Jugend- und Junioren-II-Klasse in Dortmund souverän gerecht und glänzten mit mehreren persönlichen Bestleistungen. Sowohl in der Luftgewehr- als auch der Dreistellungs-Mannschaftswertung ließen die bayerischen Schützinnen und Schützen nichts anbrennen. Mit dem Luftgewehr wurden die Ergebnisse von vier Schülern (jeweils 20 Schüsse) und sechs Jugendlichen bzw. Junioren II (jeweils 60-Schuss-Programme) gewertet. Mit 4.531,2 Ringen lag das Team Bayern über 100 Ringe vor Westfalen und Niedersachsen. Nochmals erheblich größer war der Vorsprung im Dreistellungswettbewerb, bei dem die Ergebnisse der Schüler mit dem Luftgewehr und der weiteren Schützen mit dem KK-Gewehr zusammen gewertet werden. Bei zehn gewerteten Schützen mit jeweils zwei Ergebnissen lag das Team Bayern (11.504 Ringe) 268 Ringe vor den zweitplatzierten Niedersachsen.

Die jungen Sportlerinnen und Sportler wurden auch für ihre Einzelplatzierungen geehrt und mit Preisen bedacht. Einzelsiege gelangen dabei aus bayerischer Sicht *Maleen Mund* (zweimal KK 3 x 20-Einzel), *Leonard Helmer* (Einzel LG 3 x 20), *Lotte Grünwald* (Einzel LG 3 x 20), *Elias Buinger* (LG Jugend) und *Finja Lederer* (LG Junioren II). *Maleen Mund* und *Lotte Grünwald* grüßten auch jeweils in der Summe beider Dreistellungswettbewerbe vom Spitzenplatz ihrer Klassen.

shs/Foto: Karin John



Für den Nachwuchs.

Professionelles Licht-
schießen für Kinder.



DISAG RedDot

Vertrauen Sie auf den Marktführer.

Modernste Technologie macht die
Faszination Schießsport auch für die
Jüngsten erlebbar.



disag.de



75. Bezirksschützentag in Mittelfranken

Gemeinschaft, Tradition und Sport in Gunzenhausen



Der diesjährige 75. Bezirksschützen- tag des Schützenbezirks Mittel- franken fand am ersten März- Wochenende im Schützengau Hesselberg statt. Starke sportliche Leistungen, lebendige Tradition und vor allem ein beeindruckendes ehrenamtliches Engagement – auf diesen drei Säulen ruht der Erfolg des Schützengaus Hesselberg. Mit seinen zahlreichen Vereinen ist er längst zu einem wichtigen Pfeiler des sportlichen und gesellschaftlichen Lebens nicht nur im Landkreis Ansbach geworden. Eine prägende Rolle spielt dabei *Jens Gärtner*, der Präsident, der die Geschicke des Schützengaus mit großem Engagement lenkt. Dass sich das Schützenwesen im Hesselberg- raum so dynamisch entwickelt, hat viel mit Persönlichkeiten wie ihm zu tun. Bereits sein Vorgänger *Wolfgang Rubensdörfer* hat hier Großartiges geleistet. *Jens Gärtner* bringt nicht nur langjährige Erfahrung aus der Jugendarbeit mit – unter anderem als früherer Bezirksjugendleiter im Mittelfränkischen Schützenbund –, sondern steht auch für eine klare Haltung in Fragen, die den Schießsport betreffen. Sein Engagement kommt nicht von ungefähr: Die Region blickt auf eine starke Tradition im Schützenwesen zurück. Bereits der Bayerische Schütztag 2008 zeigte eindrucksvoll, welche Strahlkraft große Schützenveranstaltungen im Raum Hesselberg entfalten können, als sich hunderte Schützinnen und Schützen in Gunzenhausen versammelten.

Nun richtete sich der Blick erneut auf die Stadt am Altmühlsee: Beim 75. Mittelfränkischen Schütztag wurde Gunzenhausen wieder zum Treffpunkt der Schützenfamilie aus ganz Mittelfranken. Für den Schützengau Hesselberg, seinen Präsidenten *Jens Gärtner* und sein Team war dies nicht nur eine organisatorische Herausforderung, sondern vor allem eine Chance, die Leistungsfähigkeit, die Gemeinschaft und die gelebte Tradition der Region eindrucksvoll zu präsentieren.

Ausgewogene Mischung aus Feiern und Arbeit

Damit die Mischung stimmt, starten die mittelfränkischen Delegierten traditionell mit einem Kameradschaftsabend am Freitagabend in den Bezirksschützen- tag. Dies-

mal fand das Get-together im Schützen- haus in Unterwurbach statt und war – wie sollte es anders sein – ein voller Erfolg und beachtenswertes Zentrum der Kommunikation. Aber auch der Schießsport stand im Mittelpunkt: Am Delegierten- schießen nahmen 56 Schützinnen und Schützen teil. Es ging nicht nur um Sachpreise, sondern auch um eine Jubiläums- scheibe, die anlässlich des 75-jährigen Bestehens des Schützenbezirks Mittel- franken ausgelobt war. Über den Sieg freute sich *Günter Hirsch* aus dem Gau Hesselberg, der mit einem 289,6-Teiler den besten Tiefschuss abgegeben hatte. Am Samstagvormittag stand dann zunächst der Bezirksjugendtag mit turnus- gemäßer Neuwahl der Bezirksjugendlei- tung in der Stadthalle in Gunzenhausen auf dem Programm. Dieser war bestens or- ganisiert und top strukturiert. Die kom- plette Bezirksjugendleitung wurde in ihren Ämtern bestätigt, lediglich *Lena Betz* schied aus Altersgründen aus dem Amt der Jugendsprecherin aus. Nach einer kurzen Mittagspause waren dann die „Erwachsenen“ mit ihrer De- legiertenversammlung an der Reihe.

Eine familiäre Sitzung mit nach- haltigem Wissensaustausch

Die Delegiertentagungen in Mittelfranken sind keine spektakulären Treffen von Poli- tik und Schützenwesen, und auch die Eh- rungen verdienter Schützinnen und Schüt- zen sind ausgegliedert. Damit bleibt der reine „Arbeitsteil“ mit den Berichten der Präsidiumsmitglieder und den Informatio- nen aus dem Landesverband. Mit dabei sind weitgehend nur die Delegierten und einige Ehrenmitglieder, die damit ihr unge- brochenes Interesse am Geschehen im Schützenbezirk bekunden.

Nach dem kurzen Willkommensgruß des gastgebenden Gau-Präsidenten *Jens Gärtner* freute sich der Präsident des Mittel- fränkischen Schützenbundes, *Markus Har- rer*, zur Sitzung den 1. Landesschützen- meister *Christian Kühn*, die beiden stel- lvertretenden Landesportleiter *Stefan Fent* und *Manfred Köhler* sowie das Ehren- mitglied *Rudolf Gebert* begrüßen zu dür- fen. Vizepräsident *Matthias Albrecht* hatte die Sitzungsleitung übernommen. Die Ver- sammlung war keine fünf Minuten alt, als

1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* vom Geschehen auf Landesebene erzählte. Gewürzt mit persönlichen Erlebnissen und Anekdoten war dies ein kurzweiliger Vor- trag.

1. Landesschützenmeister Christian Kühn: Bayerns Schützenwesen bleibt auf Erfolgskurs

In seiner Ansprache zeichnete *Christian Kühn* ein klares Bild: Das bayerische Schüt- zenwesen steht auf einem starken Funda- ment – getragen von Gemeinschaft, En- gagement und sportlichem Erfolg. Bayern sei ein echtes „Sport- und Schützen- land“ mit hervorragenden Rahmenbedin- gungen, betonte der Landesschützenmeis- ter. Doch entscheidend für den Erfolg seien nicht allein Gesetze oder Förderprogram- me, sondern vor allem die Menschen in den Vereinen. Das öffentliche Bild des Schüt- zenwesens entstehe direkt vor Ort – durch das Engagement jeder einzelnen Schütz- in und jedes einzelnen Schützen.

Diese positive Entwicklung lässt sich auch an den Zahlen ablesen: Über 531.000 Mit- glieder zählt der Verband inzwischen, mit einem deutlichen Zuwachs insbesondere im Nachwuchsbereich. Gerade die steigen- den Zahlen bei Kindern und Jugendlichen zeigen, dass der Schießsport auch in Zu- kunft fest verankert bleibt.

Im Weiteren unterstrich der 1. Landes- schützenmeister die gesellschaftliche Be- deutung der Schützenvereine – gerade in einer zunehmend digitalen Welt. Sie seien Orte der Begegnung, der Wertevermitt- lung und des Miteinanders. Neben dem Sport übernehmen sie wichtige Aufgaben in der Jugendarbeit, der Brauchtumpflege und im sozialen Leben vieler Gemeinden. Diese Rolle spiegele sich auch im politi- schen Rückhalt wider. Der Verband bringe seine Anliegen aktiv in politische Prozesse ein – etwa bei der Evaluierung des Waffen- rechts oder bei Themen rund um Ehrenamt und Vereinswesen. Ziel sei es, die Rahmen- bedingungen für die Vereine weiter zu verbessern und ihre Arbeit langfristig zu sichern.

Ein zentraler Baustein für die Zukunft sei die Förderung der Sportstätten. In den ver- gangenen Jahren wurden erhebliche Mit- tel in den Ausbau und die Modernisierung von Schießanlagen investiert. Dennoch





Bürgermeister Karl-Heinz Fitz hatte die Schirmherrschaft übernommen und begleitete die Schützen drei Tage lang.



Großes Lob richtete Bezirkstagspräsident Peter Daniel Forster an die in den Vereinen ehrenamtlich Tätigen.



Landrat Manuel Westphal sprach auch im Namen seines Amtskollegen Dr. Jürgen Ludwig.



Bezirkspräsident Markus Harrer hatte einen durchwegs positiven Jahresbericht dabei.

bleibe der Bedarf hoch, weshalb der Verband weiterhin auf eine verlässliche Unterstützung setze.

Ein Aushängeschild des bayerischen Schießsports sei die Olympia-Schießanlage in Garching, die seit Jahrzehnten internationale Wettbewerbe beherberge, führte 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* aus. Mit Blick nach vorne verfolge der Verband ambitionierte Ziele – von der Ausrichtung einer Weltmeisterschaft bis hin zur Unterstützung möglicher Olympischer Spiele in München.

Die Erfolge der bayerischen Schützinnen und Schützen bestätigten den eingeschlagenen Weg. Internationale Titel, starke Nachwuchsleistungen und der Spitzenplatz im Medaillenspiegel bei den Deutschen Meisterschaften zeigen die Leistungsfähigkeit des Verbandes. Diese Erfolge seien kein Zufall, sondern Ergebnis einer konsequenten Nachwuchsarbeit mit Talentzentren, Wettbewerben und innovativen Projekten – etwa in der Zusammenarbeit mit Schulen.

Neben dem Sport treibe der Verband auch organisatorische Entwicklungen voran, wechselte *Christian Kühn* den Themenkomplex. Die Digitalisierung spiele dabei eine immer größere Rolle. Neue Anwen-

dungen wie die BSSB-App oder geplante Online-Plattformen sollen die Arbeit in den Vereinen erleichtern und das Ehrenamt entlasten.

Trotz aller Fortschritte, stellte der Landesschützenmeister klar heraus: „Das Herzstück des Schützenwesens bleibt das Ehrenamt. „Ohne die zahlreichen engagierten Funktionsträger in Vereinen, Gauen und Bezirken wären weder sportliche Erfolge noch gesellschaftliche Leistungen möglich. Sein Appell an die Schützenfamilie war daher eindeutig: „Gemeinsam weiter an einem Strang ziehen, Verantwortung übernehmen und das Schützenwesen aktiv gestalten.“ Damit war die Botschaft von *Christian Kühn* klar: Das bayerische Schützenwesen ist bestens aufgestellt – mit wachsender Mitgliederzahl, starken sportlichen Leistungen und einer lebendigen Vereinsstruktur. Tradition und Moderne gehen dabei Hand in Hand und sichern dem Schießsport auch in Zukunft einen festen Platz im gesellschaftlichen Leben.

Die Berichte des Präsidiums – kurz, prägnant und äußerst positiv

„Gemeinsam für den Schießsport“ war die große Überschrift von Präsident *Markus Harrer* über seine positive Bilanz für den Schützenbezirk Mittelfranken. In seinem Bericht wurde deutlich: Der Bezirk steht auf einem stabilen Fundament aus engagierten Ehrenamtlichen, erfolgreichen Sportlern und lebendigen Vereinen. Im Mittelpunkt seiner Ausführungen stand die Bedeutung des Miteinanders. Kein Einzelner könne einen Verband voranbringen – entscheidend sei das Zusammenspiel aller. Genau diese Zusammenarbeit ermögliche es, den Schießsport sowohl organisatorisch als auch sportlich weiterzuentwickeln. Ein wichtiger Baustein dabei sei die fortschreitende Digitalisierung. Sie soll Abläufe vereinfachen und insbesondere die ehrenamtlich Tätigen spürbar entlasten. Erfreuliche Entwicklungen gebe es insbesondere im Schützengau Uffenheim, wechselte *Markus Harrer* zum nächsten

Thema: Nachdem zeitweise sogar eine Auflösung im Raum gestanden habe, konnte ein neues, junges und motiviertes Führungsteam gewonnen werden – ein starkes Zeichen für die Zukunftsfähigkeit des Schützengaus. Auch auf Bezirksebene werde personell weiter an der Stärkung gearbeitet, etwa durch die geplante Ergänzung der Damenleitung sowie die Suche nach Unterstützung im Bogenbereich.

Ein zentrales Element des mittelfränkischen Schützenwesens bleibe das Bundes-schießen, führte der Präsident weiter aus. Zwar sei die Beteiligung zuletzt bei 462 Schützinnen und Schützen aus 65 Vereinen gelegen, doch sehe er hier noch Potenzial nach oben. Sein Appell war klar: Die Teilnahme sei Ausdruck der Wertschätzung gegenüber den ausrichtenden Vereinen und zugleich Voraussetzung dafür, die Tradition der Bundeskönige zu erhalten. Zahlreiche sportliche Erfolge auf nationaler und internationaler Ebene unterstreichen die Leistungsfähigkeit der mittelfränkischen Schützen. Besonders der Leistungsverein RWS Franken stehe exemplarisch für erfolgreiche Nachwuchsarbeit – ein zentrales Anliegen des Präsidiums. Rund ein Drittel des Haushalts investiere der Verband in die Jugendarbeit – ein klares Bekenntnis zur Zukunft des Sports. Neue Impulse, etwa im Bereich des Lichtgewehrschießens, sollen zusätzliche Zielgruppen erschließen. Die positive Entwicklung zeigt sich auch in den Mitgliederzahlen: Mit über 57.000 Erstmitgliedern verzeichne der Schützenbezirk erneut ein deutliches Wachstum – und damit den stärksten Zuwachs innerhalb Bayerns. Auch finanziell stehe der Verband auf sicheren Füßen, sprach *Markus Harrer* die Finanzlage kurz an. Trotz Investitionen konnte ein positives Ergebnis erzielt werden. Zum Abschluss seines Berichts dankte er allen Ehrenamtlichen – von den Funktionsträgern über die Referenten bis hin zur Geschäftsstelle – für ihren unermüdlichen Einsatz. Sein Fazit: „Ein arbeits-



Die Ehrenamtsbeauftragte Gabi Schmidt, MdL, ist eine Insiderin des Schützenwesens.

reiches Jahr liegt hinter dem Verband, doch das starke Gemeinschaftsgefühl und das Engagement der Schützenfamilie geben Anlass zu großem Optimismus für die Zukunft.“

Den Bericht der Bezirkssportleitung hatte stellvertretender Bezirkssportleiter *Gerhard Köhler* übernommen. Er griff einige Eckpunkte des in Schriftform vorliegenden Sportberichts heraus. Anlass zur Freude hätten die gestiegenen Starterzahlen bei der Blasrohr- und Lichtmeisterschaft gegeben. Ein Wermutstropfen sei allerdings, dass nach wie vor für die Bezirksmeisterschaft qualifizierte Schützen ohne Abmeldung nicht am Wettkampf teilnehmen. Bei einer vorherigen Absage hätten etliche Durchgänge zusammengelegt werden können.

Die Schützen des Bezirks-Leistungsvereins, die RWS Franken, setzten in Deutschland Maßstäbe, informierte *Gerhard Köhler* weiter. Von den Bayerischen Meisterschaften hätten sie 74 Medaillen mit nach Mittelfranken gebracht, zum 15. Mal den DSB-Pokal gewonnen, und in den Reihen der Juniorennationalmannschaft seien fünf der sechs EM-Starter RWS-Schützen gewesen – mit zahlreichen Erfolgen und Medaillen, darunter der Europameistertitel von *Theresa Schnell*. Bei der Weltmeisterschaft habe *Paul Fröhlich* vom SV Hitzhofen mit Medaillen glänzt. Mit dem Verweis auf die Sportlerlehre am Abend, auf die er sich freue, übergab *Gerhard Köhler* das Mikrofon an Bezirksdamenleiter *Harald Popp*. Auch er war von den Erfolgen „seiner Damen“ beeindruckt, bemängelte aber – wie die Bezirkssportleitung – das Nichtantreten bei den Bezirksmeisterschaften ohne Abmeldung. Auch lasse die Beteiligung bei etlichen Damenwettkämpfen auf Bezirksebene zu wünschen übrig. Aus diesem Grund würden einige Pokalwettbewerbe ab sofort nicht mehr stattfinden. Abschließend gab *Harald Popp* bekannt, dass er eine weitere Schützin gefunden habe, die im Rahmen einer Ergänzungswahl in dieser Versammlung zur stellvertre-



Regierungspräsidentin Dr. Kerstin Engelhardt-Blum überbrachte die Grüße von Innenminister Joachim Herrmann.

tenden Bezirksdamenleiterin gewählt werden solle. Damit könne er beruhigt nach dieser Wahlperiode abtreten.

Hermann Prinz, der Bezirksschatzmeister, präsentierte einen ausgeglichenen Haushalt. Begleitet von einer umfangreichen, aussagekräftigen Powerpoint-Präsentation stellte er die Bilanz vor und zog das Resümee, dass der Bezirk mit einem kleinen Überschuss von knapp 1.500 Euro aus dem Jahr 2025 gekommen und zu jeder Zeit zahlungsfähig gewesen sei. Die Revisoren *Thomas Stelzig* und *Dieter Schneider* hatten die Haushaltsführung geprüft und der Arbeit von *Hermann Prinz* ein herausragendes Zeugnis ausgestellt. *Thomas Stelzig* trug den Kassenbericht vor, und *Dieter Schneider* stellte an die Delegierten den Antrag, das Präsidium für das abgelaufenen Jahr zu entlasten. Die stimmberechtigten Mitglieder aus den Schützengauen und der Bezirksverwaltung nahmen diesen Antrag gerne an und votierten einstimmig für die Entlastung. Und noch ein weiteres Mal stimmten die Delegierten per Akklamation einstimmig ab, als es um die Wahl einer weiteren stellvertretenden Bezirksdamenleiterin ging. Mit großem Applaus wurde *Astrid Wittkopp* als neue stellvertretende Bezirksdamenleiterin willkommen geheißen. Damit war die Arbeit im Rahmen der Delegiertenversammlung erledigt. Der Gau-schützenmeister des Schützengaus Altdorf-Neumarkt-Beilngries, *Moritz Lengenfelder*, lud die mittelfränkische Schützenfamilie für das nächste Jahr in seinen Gau zum 76. Mittelfränkischen Bezirksschützenfest ein, der vom 13. bis 14. März 2027 stattfinden wird, und der 1. Schützenmeister des VfL & KK-SV Veitsbrunn, *Thorsten Schmidt*, würde sich freuen, wenn er möglichst viele Teilnehmer beim Bundesschießen vom 9. Mai bis 21. Juni 2026 begrüßen dürfte. Gerade rechtzeitig zur Kaffeezeit gegen 15 Uhr schloss Präsident *Markus Harrer* die Delegiertenversammlung. Die Rahmenprogramm-Teilnehmer trudelten auch langsam ein, und so stand einem vergnüglichen



Der Bundestagsabgeordnete Artur Auernhammer kündigte ein Sportgesetz an.



1. Landesschützenmeister Christian Kühn informierte über das Neueste auf Landesverbandsebene.

Kaffeeeklatsch nichts mehr im Wege. 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* hatte zwar am selben Abend anderenorts einen Folgetermin, nahm sich aber noch die Zeit, um in entspannter Atmosphäre mit den mittelfränkischen Schützinnen und Schützen ins Gespräch zu kommen und Anregungen mit nach Hause zu nehmen.

Der Bürgermeister und das Drachenblut

Am späten Nachmittag hatte der gastgebende Bürgermeister *Karl-Heinz Fitz* zum Bürgermeisterempfang ins Haus des Gastes geladen. Dieser Veranstaltungsort sei ein geschichtsträchtiges Anwesen, das Markgraf Carl Wilhelm Friedrich zu Brandenburg-Ansbach 1749 erwarb, führte der Bürgermeister einleitend aus. Im späten 19. Jahrhundert zog dann der Naturheilpraktiker Johann Reichardt, der einen Hang zur Alchemie hatte, in das Anwesen ein. Viele Mythen ranken sich um sein Leben, so soll er einen geheimnisvollen Likör, den er „Drachenblut“ nannte, gebrannt haben. Heute, so referierte *Karl-Heinz Fitz* weiter, sei Gunzenhausen zu einer Stadt mit 17.000 Einwohnern im Herzen des Seenlandes gewachsen. Die Stadt könne mit verschiedenen Industriestandorten aufwar-

ten, verfüge über viele Radwege und liege am Rande eines Naherholungsgebietes. Präsident *Markus Harrer* bedankte sich bei *Karl-Heinz Fitz* für die Einladung in dieses Juwel der Stadt mit einer Schützenscheibe. Gleichzeitig dankte er auch Gau-Präsident *Jens Gärtner* und allen seinen Helfern für die Ausrichtung des Schützentages.

Ehre, wem Ehre gebührt beim Festabend samt bester Unterhaltung

Eine der Besonderheiten des Mittelfränkischen Bezirksschützentages ist die Sportlerehrung im Rahmen des Festabends. Vor großem Publikum in der bis auf den letzten Platz besetzten Stadthalle wurden die Deutschen Meister und international erfolgreichen Schützinnen und Schützen geehrt. Höhepunkt war die Ernennung zur „Sportlerin des Jahres“ von *Theresa Schnell*. Während stellvertretender Sportleiter *Gerhard Köhler* die Laudationen verlas, überreichte Präsident *Markus Harrer*, unterstützt von seinem „Vize“ *Matthias Albrecht*, Bezirksjugendleiterin *Andrea Nieberle* und Gau-Präsidenten *Jens Gärtner* die Pokale und Präsente. Zur Unterhaltung und zum Tanzen gab es Musik von der „One-Man-Show“ *Stefano*, und als Highlight hatte der aus Funk-, Fernsehen- und der Veitshöchheimer Fastnacht bekannte Kabarettist *Volker Heißmann* seinen großen Auftritt und begeisterte das Publikum. Für die Gauschützenmeister der zwölf mittelfränkischen Schützengauen gab es noch das obligatorische Gastgeschenk, bevor Präsident *Markus Harrer* dem gastgebenden Präsidenten *Jens Gärtner* und seinem Organisationsteam für die herausragende Vorbereitung und Durchführung dankte. Er überreichte an *Jens Gärtner*, *Wolfgang Rubensdörfer*, *Andrea Fackler*, *Stefan Schiebel*, *Martin Günther* und *Jens Zirkler* zum Dank für die perfekte Organisation die „Medaille des Präsidenten“. Zahlreiche weitere „helfende Hände“ erhielten Gutscheine. Und dann konnte der Ausklang des Festabends für die einen, und der Anfang des Festes für die anderen eingeläutet werden – je nach Gusto.

Glockengeläut, Blasmusik und Böllergrollen – die Schützen sind in der Stadt

Der Sonntag ist traditionell der öffentlichkeitswirksamste Tag des Mittelfränkischen

Bezirksschützentages. Bereits am frühen Morgen machten sich die Schützinnen und Schützen in Schützenkleidung auf den Weg in die Kirche. Der engagierte Gottesdienst, gestaltet von Pfarrer *Benedikt Wolff*, war der richtige Startschuss in den Festtag. Vor der Kirche formierten sich zahlreiche Fahnen- und Vereinsabordnungen mit ihren Schützenkönigen zum Festzug, und als die Glocken zum Ende des Gottesdienstes ausgeläutet hatten, übernahmen die Blaskapellen mit nicht überhörbarem Sound die Aufgaben, zum einen die Schützen zur Stadthalle zu spielen, zum anderen Gunzenhausens Bevölkerung zu signalisieren: Die Schützen sind in der Stadt. An der Uferpromenade entlang zogen die Fahnen und Abordnungen zur Stadthalle und wurden dort von verschiedenen Schussformationen der Böllerschützen unter der Leitung von stellvertretendem Landesböllerreferenten *Reinhold Brand* empfangen. Nahezu alle politischen Ehrengäste waren schon mit dabei, obwohl an diesem Tag die Kommunalwahlen stattfanden, und blieben auch zum Festakt.

Viel Lob und viel Ehre

Der Festakt begann mit dem Einzug der Fahnenabordnungen und Schützenkönige. Zu den Klängen der Jugendblaskapelle Gunzenhausen nahmen sie begeistert beklatscht vor der Bühne Aufstellung. Nach der kurzen Begrüßung von Gau-Präsident *Jens Gärtner* übernahm Bezirks-Präsident *Markus Harrer* die Begrüßung der Ehrengäste. Der erste Gruß galt dem Schirmherren der Veranstaltung, 1. Bürgermeister der Stadt Gunzenhausen *Karl-Heinz Fitz*. Aber auch der Landrat des Landkreises Weißenburg-Gunzenhausen, *Manuel Westphal*, der Landrat des Landkreises Ansbach, Dr. *Jürgen Ludwig*, der Bundestagesabgeordnete *Artur Auernhammer*, die Ehrenamtsbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung, *Gabi Schmidt*, MdL, die Landtagsabgeordneten *Wolfgang Hauber* und *Helmut Schnotz*, die Regierungspräsidentin der Regierung von Mittelfranken Dr. *Kerstin Engelhardt-Blum*, Bezirkstagspräsident *Peter-Daniel Forster*, Bezirksamt *Hans Popp*, Altbezirkstagspräsident *Richard Bartsch* und die Ehrenpräsidentin des Bayerischen Landfrauenrats *Hildegund Rüger* waren nach Gunzen-

hausen gekommen. Den Sport vertrat der Bezirksvorsitzende des BLSV *Dieter Bunsen*. Landesböllerreferent *Xaver Wagner* und sein Stellvertreter *Reinhold Brand*, Ehrenpräsident und Landesehrenmitglied *Gerold Ziegler*, das Ehrenpräsidiumsmitglied *Karl Renn*, das Bezirksehrenmitglied *Josef Grillmayer*, der Ehrenbrief-Träger *Georg Wägemann* (Protektor des Schützengaus Hesselberg) sowie Landes- und Bezirksehrenmitglied *Rudolf Gebert* hatten sich auf den Weg nach Gunzenhausen gemacht.

Im festlichen Rahmen der Fahnenabordnungen und Schützenkönige hieß der Schirmherr, Gunzenhausens Bürgermeister *Karl-Heinz Fitz*, die zahlreichen Gäste aus ganz Mittelfranken herzlich in Gunzenhausen willkommen. Für die Stadt sei die Veranstaltung eine besondere Gelegenheit, viele Besucher zu begrüßen und gleichzeitig die Stadt sowie ihre Umgebung als attraktiven Lebens- und Veranstaltungsort zu präsentieren. *Karl-Heinz Fitz* verwies dabei auf die verschiedenen Programmpunkte rund um den Schützentag – vom Empfang im historischen Ambiente bis zur Veranstaltung in der modernen Stadthalle. Besonders betonte der Bürgermeister die enge Verbindung zwischen Kommune und Vereinsleben. Vereine – und darunter auch die Schützenvereine – seien ein unverzichtbarer Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens. Die Stadt unterstütze ihre Vereine daher jährlich mit über 200.000 Euro. Gleichzeitig wies er darauf hin, dass viele Vereine vor Herausforderungen stehen, etwa durch sinkende Mitgliederzahlen. Umso wichtiger sei die engagierte Jugendarbeit, die in vielen Schützenvereinen geleistet werde. Abschließend dankte er allen Vereinsverantwortlichen und Ehrenamtlichen für ihren Einsatz. Ihr Engagement trage maßgeblich dazu bei, das gesellschaftliche Leben zu stärken und jungen Menschen Perspektiven und Gemeinschaft zu bieten.

Mit gesenkten Fahnen und einem Choral erwarteten die Festteilnehmer das Totengedenken. Stellvertretend für alle Verstorbenen nannte Präsident *Markus Harrer* *Michael Dirnhofer*, Schützengau Altdorf-

Die Böllerschützen unter der Leitung von stellv. Landesreferenten Reinhold Brand waren weithin hörbar.



Neumarkt-Beilngries, *Robert Adler*, Schützengau Erlangen, *Werner Müller*, Schützengau Weißenburg, *Jürgen Ahlborn*, Schützengau Fürth, *Karl Ludewig*, Schützengau Altdorf-Neumarkt-Beilngries und *Reinhard Bergmann*, Schützengau Eichstätt.

Nach dem Auszug der Fahnenabordnungen und Könige setzte ein attraktiver Wechsel zwischen Grußworten und Ehrungen verdienter Schützinnen und Schützen ein.

Zuvor informierte Präsident *Markus Harrer* die Gäste über die finanzielle Förderung der Jugendarbeit, die dem Präsidium besonders am Herzen liege, die gigantischen sportlichen Erfolge der mittelfränkischen Schützen und noch über so manch anderes Thema, das der Schützenfamilie auf den Nägeln brennt. Die Teilnehmer der Delegiertenversammlung hatten die Themenkomplexe bereits ausführlich am Vortag in *Markus Harrers* Jahresbericht gehört, den er beim Festakt in komprimierter Form vortrug.

Bezirkstagspräsident *Peter Daniel Forster* würdigte die große Bedeutung des Schützenwesens für Sport und Gesellschaft in der Region. Die Wahl des Veranstaltungsortes Gunzenhausen bezeichnete er als passend für dieses traditionsreiche Treffen der mittelfränkischen Schützenfamilie. *Peter Daniel Forster* dankte besonders den vielen Ehrenamtlichen in den Vereinen sowie den Verantwortlichen auf Gau-, Bezirks- und Landesebene. Ihr Engagement sei die Grundlage für den Erfolg des Schießsports – vom ersten Training der Kinder mit Licht- oder Luftdruckwaffen bis hin zu sportlichen Spitzenleistungen bei nationalen und internationalen Wettbewerben. Gerade die Nachwuchsarbeit in den Vereinen sei der entscheidende Ausgangspunkt für spätere Erfolge im Leistungssport. Aus dieser kontinuierlichen Arbeit heraus entstünden die sportlichen Leistungen, die schließlich auch bei großen Meisterschaften und internationalen Wettbewerben sichtbar werden. Als Zeichen der Unterstützung genehmigte der Bezirk Mittelfranken erneut Fördermittel für den Schießsport.

Die beiden Landräte Manuel Westphal und Dr. Jürgen Ludwig hatten Schecks zugunsten der Jugendarbeit dabei.

Diese finanzielle Unterstützung sei eine wichtige Investition in die Vereinsarbeit, die Nachwuchsförderung und die sportliche Entwicklung der Region. Zum Abschluss wünschte Bezirkstagspräsident *Peter Daniel Forster* dem Schützentag einen erfolgreichen Verlauf.

Regierungspräsidentin Dr. *Kerstin Engelhardt-Blum* überbrachte im Anschluss die Grüße der Bayerischen Staatsregierung und von Innenminister *Joachim Herrmann*, der terminlich verhindert war. Sie gratulierte dem Mittelfränkischen Schützenbund zum Jubiläum und würdigte die große Bedeutung des Schützenwesens für das gesellschaftliche Leben in Bayern. Dr. *Kerstin Engelhardt-Blum* betonte, dass gerade in Zeiten gesellschaftlicher Herausforderungen das Engagement in Vereinen und im Ehrenamt besonders wichtig sei. Schützenvereine seien in vielen Städten und Gemeinden seit Generationen fester Bestandteile des öffentlichen Lebens. Sie organisierten Veranstaltungen, stärkten den Zusammenhalt vor Ort und engagierten sich intensiv in der Nachwuchsarbeit. Mit rund 531.000 Mitgliedern im Bayerischen Sport-schützenbund und fast 60.000 Schützinnen und Schützen im mittelfränkischen Verband zeige sich eindrucksvoll, wie stark die Tradition des Schützenwesens in Bayern verwurzelt sei. Besonders hob die Regierungspräsidentin die Jugendarbeit der Vereine hervor: Junge Menschen lernten hier Werte wie Konzentration, Fairness, Verantwortung und Gemeinschaft – Fähigkeiten, die auch für Gesellschaft und Demokratie von großer Bedeutung seien. Für dieses Engagement sprach die Regierungspräsidentin den Verantwortlichen und den vielen Ehrenamtlichen in den Gauen und Vereinen ihren ausdrücklichen Dank aus. Nach einem „Ehrungsblock“, in dem hohe Ehrennadeln des Mittelfränkischen Schützenbundes verliehen wurden, überbrachte Bundestagsabgeordneter *Artur Auernhammer* sein Grußwort. Er unterstrich die große Bedeutung des Sports für Gesellschaft und Nachwuchsförderung. Sportliche Wettbewerbe stärkten nicht nur Leistung und Fairness, sondern seien auch ein wichtiger Beitrag für ein aktives und verantwortungsbewusstes Miteinander. Ein zentraler Punkt seiner Ausführungen war der Investitionsbedarf bei Sportstät-

ten. Die Bundesregierung habe deshalb vereinbart, den Ausbau und die Modernisierung von Sportanlagen stärker zu unterstützen. Auch die Zukunft des Spitzensports spielte in seinen Ausführungen eine wichtige Rolle. Nach den Olympischen und Paralympischen Spielen wolle sich der Bund intensiv mit einem neuen Sportfördergesetz befassen, um die Förderung des Leistungssports in Deutschland neu zu strukturieren und langfristig zu stärken – wovon auch der Schießsport profitieren soll. Mit Blick auf die internationale Bühne sprach sich *Artur Auernhammer* zudem für eine Rückkehr Olympischer Spiele nach Deutschland aus. Eine solche Veranstaltung könne wichtige Impulse für den Sport insgesamt geben. Gerade im Schießsport sieht er hierfür gute Voraussetzungen: Die Olympia-Schießanlage Garching-Hochbrück sei eine weltweit anerkannte Wettkampfstätte, die auch künftig eine bedeutende Rolle bei internationalen Wettbewerben spielen könne. Zum Abschluss dankte *Artur Auernhammer* besonders den vielen Ehrenamtlichen in den Vereinen. Sie seien das Fundament des Sports.

Die Ehrenamtsbeauftragte der Staatsregierung, *Gabi Schmidt*, MdL, hob in ihrem Grußwort ebenfalls die große Bedeutung der Schützenvereine für Gesellschaft und Gemeinschaft hervor. Im Schützenwesen zählten nicht nur sportliche Höchstleistungen, sondern vor allem das Engagement der vielen Ehrenamtlichen, die das Vereinsleben tragen. *Gabi Schmidt*, selbst seit vielen Jahren mit dem Schützenwesen verbunden, betonte die prägende Wirkung des Vereinslebens. Gleichzeitig biete der Schützenverein vielen Menschen einen festen Platz in der Gemeinschaft – unabhängig von Alter oder sportlicher Leistung. Gerade in kleineren Städten und Gemeinden seien Schützenvereine häufig wichtige gesellschaftliche Treffpunkte und tragende Säulen des lokalen Lebens. Der Freistaat Bayern stehe daher klar an der Seite der Schützen und setze sich dafür ein, ihre Arbeit weiterhin zu unterstützen. Zugleich ermutigte *Gabi Schmidt* die Vereine, sich bei Problemen bezüglich bürokratischer Hürden an die Politik zu wenden. Ziel sei es, die Rahmenbedingungen für das Ehrenamt weiter zu verbessern und die Vereine zu stärken. Abschließend unterstrich sie die



besondere Rolle des Ehrenamts für eine lebendige Demokratie: Vereine wie die der Schützen zeigten, wie Menschen Verantwortung übernehmen und sich gegenseitig unterstützen. Genau dieses Engagement mache die Stärke der Gesellschaft aus – und verdiene große Anerkennung. Nach den Ehrungen von Böllerschützen mit dem Ehrenzeichen in Gold des Landesverbandes richtete der Landrat des Kreises Weißenburg-Gunzenhausen *Manuel Westphal* auch stellvertretend für seinen anwesenden Amtskollegen aus Ansbach, Dr. *Jürgen Ludwig*, seine Worte an die Festversammlung. Er betonte die große gesellschaftliche Bedeutung der Schützenvereine für die Region. *Manuel Westphal* hob hervor, dass Vereine – und insbesondere Schützenvereine – für Tradition, Kameradschaft und Zusammenhalt stünden und so das gesellschaftliche Miteinander vor Ort maßgeblich prägten. Besonders beeindruckt zeigte sich der Landrat von der starken Jugendarbeit innerhalb des Schützenwesens. Möglich werde dies vor allem durch den Einsatz zahlreicher Ehrenamtlicher – von Schützenmeistern über Jugendleiter bis hin zu Trainern und Helfern. Für dieses Engagement sprach *Manuel West-*

phal den Verantwortlichen seinen ausdrücklichen Dank aus. Der Schützentag selbst sei dabei eine gute Gelegenheit, das Schützenwesen sichtbar zu machen und die Gemeinschaft zu stärken. Beide Landräte hatten Schecks zugunsten der Jugendarbeit für den Hesselberggau im Gepäck, die Präsident *Jens Gärtner* unter großem Applaus entgegennahm.

Nach der Vergabe der Ehrenzeichen des DSB gehörte das letzte Grußwort dem „großen sportlichen Bruder“ in Mittelfranken, dem Bezirksvorsitzenden des BLSV *Dieter Bunsen*. Die exzellente Zusammenarbeit des BLSV mit dem MSB und die gemeinsame Vergabe des Sportpreises Mittelfranken waren zentrale Themen seiner Ausführung. Ebenso hob er die gemeinsame Unterstützung der Olympia-Bewerbung Münchens hervor.

Was bleibt

Die Grußworte aus Politik und Gesellschaft machten deutlich, welchen hohen Stellenwert die Vereine für das öffentliche Leben haben. Gleichzeitig bestätigten die Berichte aus dem Verband eine positive Entwicklung mit steigenden Mitgliederzahlen, sportlichen Erfolgen und soliden Struktu-

ren. Vor allem aber wurde eines klar: Das Schützenwesen lebt vom Engagement seiner Mitglieder. Die Kombination aus Tradition, Gemeinschaft und moderner Weiterentwicklung bildet eine stabile Grundlage, um auch zukünftige Herausforderungen erfolgreich zu meistern.

Der 75. Bezirksschützentag hat eindrucksvoll gezeigt, worauf das mittelfränkische Schützenwesen aufbaut: Gemeinschaft, Engagement und Leidenschaft für den Sport. Die positiven Mitgliederzahlen, die starke Jugendarbeit und die vielen sportlichen Erfolge machen deutlich, dass der Schützenbezirk bestens für die Zukunft gerüstet ist. Gleichzeitig wurde klar: Die größte Stärke bleibt das Ehrenamt – getragen von Menschen, die Verantwortung übernehmen und das Schützenwesen mit Leben füllen. Gunzenhausen hat damit nicht nur einen würdigen Jubiläumsschützentag erlebt, sondern auch ein starkes Zeichen gesetzt: Das Schützenwesen in Mittelfranken ist lebendig, modern und voller Zuversicht.

uuk

Fotos: uuk/Sabine Rottmann

Ehrung erfolgreicher Sportlerinnen und Sportler

Deutsche Meister

Louis Weiser, Zeidlerschützen Feucht
Lina Dürst, RWS Franken
Emilia Loidl, SV Loderbach
Hanna Stubenrauch, RWS Franken
Sebastian Kerschensteiner, SV Loderbach
Werner Noe, SSG Heroldsberg
Werner Gumbrecht, SSG RWS Fürth
Werner Gumbrecht, Gerhard Hecht, Heinrich Jansohn, SSV Hohholz
Werner Gumbrecht, Stephan Fischer, Hubert Bichler, SSG RWS Fürth
Luis Eichenseer, RWS Franken
Xenia Mund, RWS Franken
Theresa Schnell, RWS Franken

Sieger DSB Pokal

RWS Franken mit den Schützen Vanessa Gleißner, Theresa Schnell, Joshua Petter, Alyssa Ott, Lena Betz, Justus Ott, Franz Habermeier, Hanna Stubenrauch

Europameisterschaft

Luis Eichenseer, RWS Franken, Team-Gold | Solo-Silber | Trio-Bronze
Theresa Schnell, RWS Franken, Europameisterin
Theresa Schnell, Xenia Mund, RWS Franken, Trio-Bronzemedaille
Theresa Schnell, Florian Beer, RWS Franken, Silber Team-Mixed
Xenia Mund, Theresa Schnell, Alyssa Ott, RWS Franken, Team-Gold

Weltmeisterschaft

Paul Fröhlich, SV Hitzhofen, Team-Bronze

Schützlin des Jahres

Theresa Schnell, RWS Franken



Ehrungen für Verdienste im Ehrenamt

Munitionsprämie für den größten Mitgliederzuwachs im Nachwuchs- und Erwachsenenbereich:
Schützengau Uffenheim

Großes Ehrenzeichen des Schützenbezirks

Rudi Leidenberger, Gaubeauftragter und Ehrenmitglied Ansbach

Peter-Lorenz-Nadel in Gold des Schützenbezirks

Erwin Thees (Sport), Bogenschützen TSV Schopfloch
Albert Graf (Sport), Bogenfreunde Dinkelsbühl
Hans-Peter Welzl (Ehrenamt), SG Birkhahn Freystadt
Josef Wagner (Ehrenamt), SV Hubertus Hitzhofen Oberzell

Böllerschützen-Ehrenzeichen in Gold des BSSB

Manfred Bösl, stellv. Böllerkommandant Böllerschützen Berggau
Ludwig Götz, Böllerkommandant ZiSt Verein Troschenreuth
Robert Morgott, Schriftführer der Landesböllerreferenten
Johann Rinn, stellv. Böllerkommandant Böllerschützen Berggau
Josef Schmalzl, Böllerreferent Gau Altdorf-Neumarkt-Beilngries

Großes Ehrenzeichen in Silber des BSSB

Karl Hüttinger, stellv. Gauschützenmeister Gau Weissenburg
Hans-Rainer Beetz, Bezirksreferent Seniorensport

Große Ehrennadel des BSSB

Werner Heinrich, 1. Gausportleiter Hesselberg
Andrea Herrmann, stellv. Gauschützenmeisterin Ansbach
Heidi Kirsch, Damenleiterin SV 1953 Gersdorf
Hermann Schuch, 1. Schützenmeister SV 1954 Langensteinach
Fritz Steinmüller, 1. Schützenmeister SV 1872 Kaubenheim

Ehrenkreuz in Silber, Stufe II, des DSB

Jens Gärtner, Vizepräsident Bezirk, Präsident Gau Hesselberg

Ehrenkreuz in Bronze, Stufe III, des DSB

Herbert Haas, Vizepräsident Pegnitzgrund
Anneliese Hirschmann, Gauschriftführerin Pegnitzgrund
Jutta Ohr, 1. Gaudamenleiterin Hesselberg
Helmut Ruhl, 1. Schützenmeister Schützengruppe Kornburg
Peter Sykora, Gaureferent Waffenrecht Nürnberg





76. Bezirksschützentag Schwaben

Schwäbische Schützen auf den Spuren der Fugger





Wilhelm Löhr, 1. Gauschützenmeister des Rothtalgaus, hieß die Schützen in Weißenhorn willkommen.



Ernst Grail, Präsident des Schützenbezirks Schwaben, wurde bei den Neuwahlen in seinem Amt bestätigt.



Christian Kühn, 1. Landesschützenmeister, dankte den Vereinen und Gauen für die Arbeit an der Basis.

Der 76. Bezirksschützentag lockte Schwabens Schützinnen und Schützen am Kommunalwahlsonntag, den 8. März 2026, nach Weißenhorn im Landkreis Neu-Ulm. Sonniges Frühlingswetter begleitete die Programmpunkte in der historischen Stadt, die bereits im 14. Jahrhundert Stadtrechte erhielt und ab dem 16. Jahrhundert lange Zeit der mächtigen Kaufmanns- und Bankiersfamilie Fugger gehörte. Die „Perle des Rothtals“ ist dem gleichnamigen Schützengau Rothtal zugeordnet, dessen 1. Gauschützenmeister *Wilhelm Löhr* zusammen mit *Ernst Grail*, dem Präsidenten des Schützenbezirks Schwaben, zur jährlichen Zusammenkunft der schwäbischen Schützenschar geladen hatte. Für *Ernst Grail* war sein vierter Bezirksschützentag als Präsident zugleich ein besonderer, denn erstmals stellte sich der Amtsträger zur Wiederwahl. Der Bezirkschef konnte den Wahlen gegen Ende der Delegiertenversammlung entspannt entgegensehen. Als Nachfolger von Ehrenbezirksschützenmeister *Karl Schnell* war *Ernst Grail* 2022 in Wemding zwar in große Fußstapfen getreten, doch mit großem Engagement, Sachverstand und Verantwortungsbewusstsein für seine schwäbische Schützenfamilie ist er der richtige Mann an der Spitze des Schützenbezirks. Die Delegierten der Gauen würdigten *Ernst Grails* Arbeit mit der einstimmigen Wiederwahl und sprachen ihm damit auch für die kommenden vier Jahre ihr Vertrauen aus. Es gab aber auch einen kleinen Umbruch im Präsidium, denn Vizepräsidentin *Martina Steck*, eine langjährige Konstante im Bezirksschützenmeisteramt, stellte sich nicht mehr zur Wahl. 2010 trat die Vollblut-Ehrenamtliche dieses Amt noch unter der Regie von *Karl Schnell* an und übte ihre Tätigkeiten 16 Jahre lang aus. Bereits am Vortag hatten die Festlichkeiten zum 76. Bezirksschützentag mit einem bunten Rahmenprogramm in der Schlossbrauerei Autenried sowie im Schützenverein Hubertus Bubenhausen mit einem Bür-

germeisterempfang und einem Kameradschaftsabend begonnen. Am Nachmittag hatte bei den Bubenhausener Schützen bereits der Bezirksjugendtag stattgefunden, bei dem ebenfalls Neuwahlen anstanden. Nach sechs Jahren als 1. Bezirksjugendleiter stellte sich *Gunther Langer* nicht mehr zur Wahl. Ihm folgt *Carina Gessel*, die sich fortan um die Bezirksjugend kümmert.

Festlicher Auftakt und eine harmonische Versammlung

Den Auftakt am Sonntag machte traditionell ein feierlicher Gottesdienst am Vormittag, der in der Weißenhorner Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt gefeiert wurde. Pfarrer *Lothar Hartmann* verstand es mustergültig, die Schnittstellen zwischen dem Glauben und dem Schützenwesen darzulegen. Durch seinen Vater hat er selbst einen Schützenbezug: Bei ihm zu Hause hängen Schützenscheiben, und sein Vater war u. a. Schützenkönig. Nach einem Salut der Böllerschützen formierte sich die Schützenschar zu einem großen, prächtigen Festzug, der durch die Innenstadt und eines der historischen Stadttore Weißenhorns zur Fuggerhalle, wo die Delegiertenversammlung stattfand, zog. Am Ziel angekommen, empfingen die Böllerschützen den imposanten Zug lautstark mit beeindruckender Formationstreue. Musikalisch untermalt folgte anschließend der Einmarsch der farbenfrohen Vereinsfahnen und der zahlreichen Schützenköniginnen und Schützenkönige, die bereits den Festzug bereichert hatten. Den Delegierten, Ehrengästen und an der Arbeit des Schützenbezirks interessierten Mitgliedern bot sich ein beeindruckendes Bild, während Rothtals 1. Gauschützenmeister *Wilhelm Löhr* die schwäbischen Schützinnen und Schützen in seinem Heimatgau begrüßte. Für ihn sei der Bezirksschützentag weit mehr als nur ein formaler Termin und bekräftigte, dass das Schützenwesen Tradition und Zukunft miteinander vereint. Präsident *Ernst Grail* war anschließend die Begrüßung der Ehrengäs-

te vorbehalten. So freute er sich über das Kommen der damaligen 2. Bürgermeisterin Weißenhorns, *Kerstin Lutz*, bei der er sich zugleich für den Bürgermeisterempfang am Vorabend bedankte. Als Vertreter des Bayerischen Landtags war *Thorsten Freudenberger*, MdL und Vorsitzender des Landessportbeirats, in die Fuggerhalle gekommen, genauso wie Bezirksrätin *Katja Ölberger*. Mit 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn*, den stellvertretenden Landessportleitern *Hermann Müller* und *Manfred Köhler* sowie 1. Landesdamenleiterin *Simone Hackenschmidt* war der Landesverband vertreten. Des Weiteren konnte *Ernst Grail* seinen oberbayerischen Amtskollegen *Alfred Reiner* mit Gattin sowie Ehrenbezirksschützenmeister, Landesehrenmitglied *Karl Schnell*, und die anwesenden Bezirksehrenmitglieder begrüßen, die weiterhin das Geschehen im Schützenbezirk mit großem Interesse verfolgen. Bevor die zahlreichen Fahnen- und Königsabordnungen „hinausgespielt“ wurden, legte sich eine andächtige Stille über die Anwesenden, als sie den im Lauf des vergangenen Jahres verstorbenen Mitgliedern gedachten, darunter *Martha Spatz*, Gattin des Ehrenbezirksschützenmeisters und Landesehrenmitglieds *Hans Spatz* sowie dem langjährigen Gaujugendleiter des Gaues Ottobeuren, *Franz Lutz*. Im Anschluss an die Schweigeminute zeigten die Schützinnen und Schützen mit dem Singen der Bayernhymne ihre Verbundenheit zur weiß-blauen Heimat.

Gesellschaftliche Teilnahme bedeutet, seine Stimme abzugeben

Thorsten Freudenberger, MdL, eröffnete im Anschluss den kurzen Reigen der Grußworte. Er begrüßte die Schützinnen und Schützen in seiner Heimat und beglückwünschte alle Damen zum Weltfrauentag. Diesen nutzte er als Appell an die Vereine und Verbände: „Wir brauchen Frauen als Mitglieder und in Führungspositionen.“ Des Weiteren ging er auf die Arbeit des



Thorsten Freudenberger, MdL und Vorsitzender des Landessportbeirats, beglückwünschte alle anwesenden Damen zum Weltfrauentag.

Landessportbeirats ein, in dem er den Vorsitz hat. In diesem Zuge dankte er 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* für die dortige gute Zusammenarbeit, auch im Rahmen der Bewerbung der Stadt München um Olympische Spiele. Abschließend rief *Thorsten Freudenberger* die Anwesenden auf, ihr Privileg, in einer demokratischen Gesellschaft wählen zu dürfen, zu nutzen. Gesellschaftliche Teilnahme bedeute, seine Stimme abzugeben, nicht nur beim Bezirksschützentag, sondern auch gesamtgesellschaftlich im Wahllokal.

„Ohne das Ehrenamt wäre unsere Heimat ein ganzes Stück ärmer“

Als 2. Bürgermeisterin vertrat *Kerstin Lutz* ihre Heimatstadt Weißenhorn, bevor sie am Abend als Wahlsiegerin um den Posten des Stadtoberhaupts hervorging. Sie gab kurze Einblicke in die lange, traditionsreiche Geschichte Weißenhorns, die auch eine lange Schützentradition beinhaltet. So geht die Kgl. priv. FSG Weißenhorn auf das Jahr 1497 zurück. *Kerstin Lutz* merkte an, dass Tradition keineswegs etwas Starres sei, sondern davon lebe, dass sich Menschen einbringen. Das Schützenwesen sei in der schwäbischen Kultur wie im Rothtalgau fest verwurzelt, und ohne das Ehrenamt wäre unsere Heimat ein ganzes Stück ärmer. Abschließend versäumte es *Kerstin Lutz* nicht, das Lebenswerk *Martina Stecks* zu würdigen, die als Mädchen im Weißenhorner Stadtteil Bubenhausen aufwuchs.

Berührungspunkte zwischen politischem Bezirk und Schützenbezirk

Katja Ölberger hob in ihrem Grußwort ebenfalls die besondere Bedeutung des Schützenwesens in Schwaben hervor und trug kurz und prägnant die Berührungspunkte des politischen Bezirks Schwaben mit dem Schützenbezirk vor. Besonders stolz sei sie, wie auch der politische Bezirk, auf das Haus der Schützenkultur im Schwäbischen Freilichtmuseum Illerbeuren. Die Grußworte beschließend richtete Ober-



Kerstin Lutz, neue Bürgermeisterin der Stadt Weißenhorn, zeigte sich stolz über die lange Schützentradition ihrer historischen Heimatstadt.

bayerens 1. Bezirksschützenmeister *Alfred Reiner* auch im Namen seiner Amtskollegen die Grüße aus den Schützenbezirken aus. Mit Blick auf die Neuwahlen dankte er allen, die sich eingebracht haben und stets an der bestehenden Freundschaft arbeiten und arbeiten.

Neues von der Landesverbandsebene

1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* freute sich über das tolle Bild, das der Fahneneinzug, die Schützenköniginnen und -könige sowie die Böllerschützen geboten hatten, bevor er einen Einblick in die politische Arbeit des Landesverbands gab. Der Landeschef äußerte sich froh, dass der BSSB nun wieder bessere Kontakte zum Bundesministerium des Innern habe. Dies ist besonders wichtig, da der BSSB einer der wenigen Landesverbände ist, der sich auf Bundesebene politisch einbringen kann, wie zum Beispiel beim Waffenrecht, wo der bayerische Landesverband zusammen mit dem DSB am politischen Verhandlungstisch sitzt. In diesem Zuge erläuterte *Christian Kühn* auch die bayerischen Forderungen bei einer Neuordnung des Waffenrechts. Als Erfolge des politischen Wirkens des BSSB ordnete *Christian Kühn* die Ausnahme der Sportschützen beim Bleibeschrankungsverfahren der EU nach energischem Einhalten des BSSB und DSB ein. Er gehe mit, dass dies für die Wirtschaft gut sei, aber es könne nicht sein, dass hier ein Kollateralschaden zulasten der Schützinnen und Schützen entstehe.

Mit Blick auf die Verbandsentwicklung lobte der 1. Landesschützenmeister das Mitgliederwachstum im Schützenbezirk Schwaben von insgesamt rund 3,3 Prozent sowie einem Zuwachs bei den Schülern von knapp elf Prozent. Außerdem bekräftigte er in Anlehnung an das Grußwort *Thorsten Freudenbergers*, dass die Olympia-Schießanlage in Garching-Hochbrück am Zug der Zeit sei und hier kein Renovierungstau herrsche. Der BSSB habe sich beim DSB für die Ausrichtung der Schießsport-Weltmeis-



Katja Ölberger, Bezirksrätin und Jugendbeauftragte im Bezirk Schwaben, hob die besondere Bedeutung des Schützenwesens in Schwaben hervor.

terschaft 2030 beworben und *Christian Kühn* gab einen kurzen Ausblick auf die langfristige Planung einer neuen Final- bzw. Mehrzweckhalle.

„In Deutschland ist uns ein gewisser Neid sicher, das liegt an unserer Arbeit in den Gauen und Vereinen“, lobte der 1. Landesschützenmeister die Arbeit an der Basis und sprach dafür seinen Dank aus. Voll des Lobes und des Dankes war er auch über die Arbeit im Schützenbezirk und ganz persönlich über *Martina Steck* und ihr langjähriges Wirken.

Ehre, wem Ehre gebührt

Anschließend nahm Vizepräsidentin *Martina Steck* den Platz am Rednerpult ein und laudierte die zu ehrenden langjährig verdienten Schützenfunktionäre. *Christian Kühn* nahm zusammen mit *Ernst Grail* und weiteren Vertretern des Präsidiums die Auszeichnungen vor. Neben weiteren Ehrungen auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene (siehe S. 58/59) wurden Bezirkskassenrevisor *Josef Grosser* und *Richard Pfaller*, Ehrengauschützenmeister des Riesgaus-Nördlingen, unter stehenden Ovationen der Versammlung zu Ehrenmitgliedern des Schützenbezirks Schwaben ernannt.

Einblicke in die Arbeit des Schützenbezirks Schwaben

Auf die Feierstunde folgten die Berichte der Präsidiumsmitglieder über die Arbeit im vergangenen Jahr. Präsident *Ernst Grail* blickte auf die 75-jährigen Jubiläen des BSSB und des Schützenbezirks und die damit verbundenen Jubiläumsveranstaltungen zurück. Darüber hinaus richtete er seinen Blick auf die weiteren jährlichen Veranstaltungen auf Bezirks- und Landesverbandsebene und „hinab“ in die Gauen und die dort besuchten Veranstaltungen und Entwicklungen. Mit Blick auf die Mitgliederstatistik freute sich *Ernst Grail* insgesamt über ein Plus sowie den Aufwärtstrend bei den Schülern. Besonderes Augenmerk seines Berichts galt dem Fachbereich



Alfred Reiner, 1. Bezirksschützenmeister Oberbayerns, überbrachte die Grüße der weiteren Schützenbezirke.



Der Wahlausschuss mit 1. Landesschützenmeister Christian Kühn sowie den 1. Gauschützenmeistern Wilhelm Löhr (Rothtal) und Heiner Förg (Neu-Ulm) und den Wahlhelfern brachte die Neuwahlen zügig über die Bühne.

Aus- und Weiterbildung. *Ernst Grail* warb intensiv um die vermehrte Nutzung der hier bereitgestellten Angebote.

1. Bezirkssportleiter *René Koch* berichtete von vielen sportlichen Ereignissen im Kalender. Er konnte erneut eine Beteiligungsteigerung bei den Bezirksrundenwettkämpfen in den verschiedenen Disziplinen verzeichnen. Des Weiteren berichtete *René Koch* von den umfassenden Bezirksmeisterschaften mit fast 300 Bezirksmeistern, über 3.500 Teilnehmern und über 5.000 Starts aus zunächst über 7.600 Anmeldungen, die selektioniert werden mussten. Zwischen den Wettbewerben der Meisterschaftsschiene fanden des Weiteren noch zahlreiche weitere Wettbewerbe statt, an denen schwäbische Sportler teilnahmen. Besonders hob *René Koch* noch die internationalen Erfolge schwäbischer Sportlerinnen und Sportler hervor.

Vizepräsident *Christian Tillmann* berichtete von der Bezirksjugendversammlung mit Neuwahlen am Vortag. Mit *Carina Gessel* wurde eine neue 1. Bezirksjugendleiterin gewählt, die aufgrund ihrer Tätigkeiten bei der Kommunalwahl nicht vor Ort sein konnte. 1. Bezirksdamenleiterin *Gisela Leutenmaier*, die nochmal eine Wahlperiode in ihrer Position anhängt, berichtete von bezirksinternen und -übergreifenden Terminen und Wettkämpfen der Schützendamen. Ein besonderer Termin war hierbei das Aufstellen des Jubiläumsbaums in Hochbrück, wobei die Bezirksdamenleiterinnen unterstützten.

Abschließend gab Bezirksschatzmeister *Hermann Herzog* seinen Finanzrückblick, dem ein Jahresüberschuss von ca. 7.800 Euro zugrunde lag. Einnahmen in Höhe von 240.085,55 Euro standen Ausgaben in Höhe von 232.288,24 Euro gegenüber. Diese deutlich höheren Einnahmen im Vergleich zu 2024 sind dabei noch auf die veränderten Zahlungstermine bei der Zuweisung der Mitgliederbeiträge durch den BSSB zurückzuführen. Den Haushaltsplan für das Jahr 2026 bewilligte die Versamm-

lung ohne Einwände. Im Anschluss an alle Berichte stimmte die Versammlung nach dem Prüfungsbericht von Revisor *Otto Fischer* und der Beantragung durch 1. Gauschützenmeister *Wilhelm Löhr* für die Entlastung des Präsidiums.

Neuwahlen

Damit war die Zeit gekommen, dass die Mitglieder des Bezirkspräsidiums ihre Plätze auf dem Podest zumindest kurzzeitig räumen mussten. Zum Wahlausschuss wurden neben *Christian Kühn* die beiden Gauschützenmeister *Wilhelm Löhr* und *Heiner Förg* bestimmt. Mit zwei weiteren Helfern führten sie die Wahlen routiniert und zügig durch. In geheimer Wahl durfte sich *Ernst Grail* über die einstimmige Wiederwahl freuen. Ebenso wurde *Markus Beuer* einstimmig zum 1. Vizepräsidenten gewählt. Ähnlich gut schnitten *Christian Tillmann* bei seiner Wiederwahl und die bisherige Bezirksschriftführerin *Petra Bacher* bei ihrer Neuwahl zur Besetzung der beiden weiteren Vizepräsidentenposten ab. Per Akklamation wurden anschließend *Hermann Herzog*, *René Koch*, 2. Bezirkssportleiter *Tobias Rothfelder*, *Gisela Leutenmaier* und die Revisoren *Josef Grosser* und *Otto Fischer* einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Der Posten des Bezirksschriftführers blieb hingegen unbesetzt; *Petra Bacher* übernimmt die Aufgaben kommissarisch.

Ein großes Dankeschön an Martina Steck

Ein Mitglied des bisherigen Präsidiums hatte sich nicht mehr der Wiederwahl gestellt: Vizepräsidentin *Martina Steck* hatte sich dazu entschieden, nach 45 Jahren den Ehrenamtsruhestand zu genießen. In über vier Jahrzehnten bekleidete *Martina Steck* mehrere Ämter auf Vereins- und Gauebene. Beim ersten

Bezirksjugendtag übernahm sie das Amt der 2. Bezirksjugendsprecherin. Ab 1993 zunächst Damenreferentin im Bezirk, war die zielstrebige Schützin ab 1995 18 Jahre lang 1. Bezirksdamenleiterin. Ab 2010 engagierte sich *Martina Steck* dann – zunächst noch parallel – als Vizepräsidentin im Schützenbezirk Schwaben. In Würdigung ihrer langjährigen Verdienste wurde *Martina Steck* mit der Ehrenmitgliedschaft des Schützenbezirks ausgezeichnet und von ihren nun ehemaligen Präsidiumskollegen würdevoll und mit der einen oder anderen verdrückten Träne verabschiedet. Ganz verloren geht sie den schwäbischen und bayerischen Schützinnen und Schützen zum Glück nicht: Seit 2008 betreut sie das Schwabenzelt bei den Bayerischen Meisterschaften – und das macht *Martina Steck* erfreulicherweise auch weiterhin. Anschließend klang der 76. Bezirksschützentag Schwabens mit einigen Informationen aus. Wertingens Gauschützenmeister *Hubert Gerblinger* lud zum 77. Bezirksschützentag am 7. März 2027 ein, bevor es *Ernst Grail* mit den abschließenden Worten nicht versäumte, den fleißigen Organisatoren und allen Helfern seinen aufrichtigen Dank auszusprechen. Für die schwäbischen Schützinnen und Schützen ging es dann wieder nach Hause, für den einen oder anderen sicher noch mit einem Abstecher ins Wahllokal.

shs

Ergebnis der Neuwahlen des Bezirksschützenmeisteramtes

Präsident:	Ernst Grail
1. Vizepräsident:	Markus Beuer
Weiterer Vizepräsident:	Christian Tillmann
Weitere Vizepräsidentin:	Petra Bacher
1. Bezirkssportleiter	René Koch
1. Bezirksschatzmeister:	Hermann Herzog
1. Bezirksschriftführerin:	– (Petra Bacher kommissarisch)
1. Bezirksdamenleiterin:	Gisela Leutenmaier
1. Bezirksjugendleiterin:	Carina Gessel

Ehrungen im Rahmen des 76. Bezirksschützentags in Schwaben

Großes Ehrenzeichen in Silber, Sonderstufe, des BSSB

Hermann Herzog, 1. Bezirksschatzmeister
Erich Huber, Bezirksrundenwettkampfleiter
Erwin Stöffel, stellv. Gauschützenmeister Burgau

DSB Ehrenkreuz in Silber, Stufe II

Friedrich Wagner, Gaureferent Para-Sport Riesgau-Nördlingen

Großes Ehrenzeichen in Silber des BSSB

Paul Besler, 1. Gauschützenmeister Oberallgäu
Erich Happ, 1. Gausportleiter Neu-Ulm
Ralf Kahn, stellv. Gauschützenmeister Riesgau-Nördlingen
Margot Schenkel, Bezirks-Stützpunkttrainerin
Josef Schuster, 1. Gausportleiter Kaufbeuren-Marktoberdorf

DSB Ehrenkreuz in Bronze, Stufe III

Thomas Dolpp, 1. Sportleiter SV Günztal Eldern
Roland Kopp, Gaureferent Pistole Gau Donau-Ries
Gisela Leutenmaier, 1. Bezirksdamenleiterin
Wolfgang Majewski, 1. Gauschützenmeister Burgau
Karl Thum, 1. Schützenmeister SV Enzian Forheim

Große Ehrennadel des BSSB

Joachim Brückner, Gaurundenwettkampfleiter Gau Ostallgäu
Anton Egger, 1. Gauschützenmeister Türkheim
Carsten Immler, 1. Gauschützenmeister Westallgäu
Gerhard Lengger, Bezirksrundenwettkampfleiter
Hermann Maurus, 1. Schützenmeister Vereinigte SG Ottobeuren
Martin Niederreiner, 1. Schützenmeister SV Memmenhausen
Artur Nistler, 1. Gauschützenmeister Günzburg-Land

Böllerschützen-Ehrenzeichen in Gold des BSSB

Anton Graf, Gauböllerreferent Donau-Brenz-Egäu
Reiner Pilz, Böllerkommandant SV Opfenbach
Herrmann Rödel, stellv. Böllerkommandant SV Germania Pfäfflingen

Bezirks-Verdienstnadel in Silber

Tobias Rothfelder, stellv. Bezirkssportleiter

Bezirks-Ehrennadel in Verbundenheit

Eva Maria Östreicher, Bezirksreferentin Veranstaltungen
Roland Schmidt, Mitarbeiter Bezirkssportbüro

Bezirks-Doppeladler in Silber

Siegfried Gallus, Gauehrenmitglied Günzburg-Land
Johann-Peter Kristen, stellv. Gauschützenmeister Ostallgäu
ehem. 1. Gauschützenmeister Ostallgäu
Gerhard Morasch, ehem. Gauschützenmeister Augsburg

Bezirks-Doppeladler in Gold (Ehrenmitgliedschaft)

Josef Grosser, Bezirkskassenrevisor
Richard Pfaller, Ehrengauschützenmeister Riesgau-Nördlingen
Martina Steck, Bezirksvizepräsidentin





Verabschiedungen und Dank

Beim 76. Bezirksschützenfest wurde nicht nur *Martina Steck* verabschiedet, sondern mit ihr auch weitere verdiente Unterstützer des Schützenbezirks Schwaben. (Foto oben links, v. l.) *Ernst Grail* dankte *Elisabeth Furnier* (Para-Referentin), *Magnus Micheler*, *Werner Kron* und *Hubert Micheler* (Bezirks-Fahnenträger) sowie *Gunther Langer* (Bezirksjugendleiter) und *Tim Mayer* (EDV-Referent) für ihre Verdienste. Zum Dank für die Ausrichtung des Bezirksschützenfestes erhielt *Rothtals 1. Gauschützenmeister Wilhelm Löhr* von der neugewählten Vizepräsidentin *Petra Bacher* eine Erinnerungsscheibe überreicht (Foto oben rechts).





75. Bezirksschützenträgertag München

Tradition und Moderne im Einklang





Reinhard Dietl, 1. Bezirksschützenmeister Münchens, legte Rechenschaft über sein erstes Jahr im Amt ab.



Dieter Vierlbeck, stellv. Landesschützenmeister, berichtete von den Entwicklungen auf Landes- und Bundesebene.



Für Friederike Steinberger, Vizebezirkstagspräsidentin, sind die Vereine ein wichtiger Anker der Gesellschaft.

Ein Ausdruck der Kontinuität und des Traditionsbewusstseins und zugleich ein Zeichen der Weiterentwicklung und des Blicks in die Zukunft war der 75. Bezirksschützenntag des Schützenbezirks München, zu dem das Bezirksschützenmeisteramt am 22. März in den schmucken Festsaal des Gasthofes Neuwirt in der zukunfts-gewandten Universitäts- und Forschungsstadt Garching eingeladen hatte. Das abgelaufene Schützenjahr war ein an Erlebnissen und Geschichten reiches Kapitel in der langen wie bunten Historie des kleinsten Schützenbezirks, der jedoch sportlich einer der erfolgreichsten ist. Eingeläutet vom 74. Bezirksschützenntag, der mit Neuwahlen und dem Ausscheiden von Georg M. Felbermayr aus dem Bezirksschützenmeisteramt nach 16 Jahren als 1. Bezirksschützenmeister eine Zäsur darstellte, war das Jahr reich an gesellschaftlichen und sportlichen Highlights. Wie auch der Bayerische Sportschützenbund feierte der Schützenbezirk München 2025 sein 75-jähriges Jubiläum, verbunden mit besonderen Veranstaltungen wie der 75-Jahr-Feier im Festsaal des Alten Rathauses am Marienplatz, der ein Gottesdienst im Alten Peter vorausgegangen war. Stellvertretender Bezirksschützenmeister Eduard Boger verstand die 75-jährige Geschichte im Rahmen dieser Veranstaltung am 12. Juli 2025 als Einladung „zurückzublicken mit Stolz“ und „nach vorne zu schauen mit Mut“. Getreu dieses Mottos füllten viele interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem Schützenwesen den Festsaal bis auf den letzten Platz und verfolgten die Delegiertenversammlung des 75. Bezirksschützen-tags, bei der die neue Bezirksvorstand-schaft um 1. Bezirksschützenmeister Reinhard Dietl erstmals umfassend Bericht über ihre Tätigkeiten erstattete. Reinhard Dietl zeigte sich stolz und froh, dass der Saal so gut gefüllt war und konnte trotz der Stichwahl zu den Kommunalwahlen einige Vertreter aus der Politik bei der Versammlung willkommen heißen. So wa-

ren die oberbayerische Vizebezirkstagspräsidentin Friederike Steinberger, der alte und neue Landrat des Landkreises München, Christoph Göbel, und gleich vier Münchner Stadträte anwesend. Mit Kathrin Abele und Ulrike Grimm waren dies zwei alte wie neue Stadträtinnen sowie die scheidenden Stadträte Gabriele Neff und Fritz Roth. Den Landesverband BSSB vertraten stellvertretender Landesschützenmeister Dieter Vierlbeck, zugleich DSB-Vizepräsident Bildung, 1. Landessportleiter Josef Lederer mit Stellvertreterin Anke Sokolowski, 1. Landesdamenleiterin Simone Hackenschmidt sowie Syndikus Robert Rieck. Des Weiteren konnte Reinhard Dietl seinen mittelfränkischen Amtskollegen Markus Harrer und seinen Vorgänger, Landesehrenmitglied Georg M. Felbermayr, begrüßen. Neben dem ehemaligen Bezirkschef waren auch Landes- und Bezirksehrenmitglied Walter Lakosche und die Bezirksehrenmitglieder Monika Steinkohl, Günter Dietz, Josef Kirchmeier, Thomas Schmatz und Rudolf Hartlmeier nach Garching gekommen, um sich auf dem aktuellen Stand des Geschehens im Bezirk zu halten. Nach der Begrüßung gedachte die Versammlung stellvertretend für alle verstorbenen Schützenbrüder und -schwestern der beiden Bezirksehrenmitglieder Werner Schmotz und Josef Hohenleitner. Mit ihrem langjährigen Wirken als 1. Bezirkssportleiter bzw. als Bezirksböllereferent haben beide die Geschichte des Schützenbezirks entscheidend mitgeprägt.

Schützen stehen zugleich für Tradition und Moderne der heutigen Zeit

Nun war es an der Zeit für Reinhard Dietl, seinen ersten Rechenschaftsbericht als 1. Bezirksschützenmeister abzulegen. Eingangs betonte der Bezirkschef, dass die Schützen bei gleichzeitigem Werteerhalt Neuem mit Offenheit begegnen sollen und hob das Miteinander als Kitt für die Gesellschaft hervor, bevor er zur Mitgliederentwicklung überging. Drei Vereine hatten

sich im Jahreslauf dazu entschieden, ihre Gemeinschaften aufzulösen. Ein Szenario, das laut Reinhard Dietl auch künftig drohe, da es vielfältige Gründe für Vereinsverluste gebe. Bei den Mitgliedern erzielte der Bezirk aber eine Steigerung von 2,95 Prozentpunkten auf 10.932 Mitglieder zum Stichtag. Als nur einer von zwei Bezirken erzielten die Münchner im Vorjahr einen Zugewinn im Juniorenbereich. Wie seinem Vorgänger liegt auch Reinhard Dietl die Jugend besonders am Herzen, und so freute er sich über diese Entwicklungen. Der 1. Bezirksschützenmeister blickte auch auf die zahlreichen besuchten Termine und feierlichen Veranstaltungen im Vorjahr zurück. Neben den zahlreichen besuchten Jubiläen ließ er vor allem das eigene 75-jährige Jubiläum Revue passieren. Ein wenig Wehmut hatte es ihm bereitet, dass er aus finanziellen und räumlichen Aspekten nicht alle Münchner Schützinnen und Schützen zur Veranstaltung hatte einladen können. Reinhard Dietl fand in seinem Bericht aber auch mahnende Worte hinsichtlich einer vermehrten Nachlässigkeit bei der Kleiderordnung des Oktoberfest-Trachten- und Schützenzug. Er appellierte an die Vereine und ihre Schützen, dass diese Vorschriften besser eingehalten werden müssen, da ansonsten künftig Teilnehmer unverrichteter Dinge nach Hause geschickt werden müssen. Abschließend sprach er seinen umfassenden Dank an alle Helfer und Unterstützer aus, insbesondere dem Team des Bayernzelts bei der Deutschen Meisterschaft, das hierfür jahrelang viel Freizeit geopfert hatte.

Einblicke in die Arbeit des Schützenbezirks München

1. Bezirkssportleiter Walter Mautner hob in seinem Jahresbericht die außerordentlichen sportlichen Leistungen wie nationale und internationale Titel und deutsche Rekorde hervor. Das Sprichwort „klein, aber fein“ könne man im Fall des Bezirks umformulieren in „klein, aber erfolgreich.“ Be-



Für Münchens Stadträtin Ulrike Grimm war der Bezirksschützentag eine Rückkehr in ihre Kindheit.



Münchens Stadträtin Kathrin Abele betonte, dass es „nichts besseres als München für Olympia“ gäbe.



Die scheidende Stadträtin Gabriele Neff verabschiedete sich in dieser Position von den Schützen.

sonders stolz zeigte sich *Walter Mautner* über die Teilnahimesteigerung bei den Schülern und Jugendlichen bei der Bezirksmeisterschaft 2025 um 18 Prozent und bat zudem mit Verweis auf geltende Regeln um Verständnis, dass der Bezirk lediglich das ausführende Organ sei.

1. Bezirksjugendleiterin *Sandra Seethaler* berichtete von einem Aufwärtstrend bei der Beteiligung von Schülern an den Veranstaltungen der Bezirksjugend sowie dem erfolgreichen Konzept des Jugendrundenwettkampfs auf Fernwettkampfbasis mit einem Halbfinale und einem Finale, die gemeinsam von allen Qualifizierten an einem Ort ausgetragen werden. Des Weiteren blickte sie auf die Jubiläumsfeierlichkeiten der Schützenjugend zurück, die nach einer Schnitzeljagd durch München ihr Highlight mit einer Party in der Kulturlocation Alte Utting, einem ehemaligen Passagierschiff, fanden. Anschließend berichtete 1. Bezirksdamenleiterin *Evi Weber* von sportlichen Erfolgen bei den Damenwettbewerben sowie den gesellschaftlichen Veranstaltungen und hatte zudem einige Informationen zu den Damenveranstaltungen 2026 im Gepäck. Zu guter Letzt gab Bezirkskassenführerin *Renate Seethaler* ihren Kassenbericht ab, der mit dem 75-jährigen Jubiläum einen großen Sonderposten auf der Ausgabe Seite enthält. Aufgrund dieser einmaligen Mehrausgaben ergab sich nach Abzug des jährlich gewährten Zuschusses für die Bezirksjugend in Höhe von 10.000 Euro ein geringer Fehlbetrag von 1.930,21 Euro. Revisor *Robert Schlagenhauser* attestierte der Schatzmeisterin in seinem Revisionsbericht eine einwandfreie Kassenführung und schlug die Entlastung der Vorstandschaft vor, die einstimmig erfolgte.

„Ohne das Ehrenamt wäre unsere Heimat ein ganzes Stück ärmer“

Auf die Berichte der Vorstandschaft folgten die Grußworte der Ehrengäste. Den Auftakt machte Oberbayerns Vizebezirks-

tagspräsidentin *Friederike Steinberger*, die die Vereine als wichtige Anker in der Gesellschaft lobte. Es sei ein intensives Vereinsjahr mit sportlichen Erfolgen gewesen, doch besonders hob sie die engagierte Jugendarbeit hervor, die Halt, Orientierung und Selbstbewusstsein gebe. *Friederike Steinberger* sprach allen Aktiven und Ehrenamtlichen ihren Dank aus und bekräftigte diesen mit der finanziellen Zuwendung des politischen Bezirks, die mehr sei als nur eine Förderung und für die sie sich weiterhin konsequent und gegen jeden Gegenwind trotzend einsetzen werde.

Der omnipräsente Bezirksvorstand

Münchens Landrat *Christoph Göbel* lobte den Schützensport als wichtiges Element – sportlich, gesellschaftlich und für die Tradition – und dankte der Bezirksvorstandschaft für ihren Einsatz. Bei zahlreichen Terminen, die er besucht, trifft er regelmäßig auf Mitglieder des Bezirksschützenmeisteramts. Insbesondere hob er *Reinhard Dietl*s Engagement für den Zusammenhalt in der Gemeinschaft hervor. Über die übliche Förderung hinaus hatte der Landrat zum Ausdruck seines Danks unter anderem für die beeindruckende Jugenarbeit ein Geldgeschenk dabei.

Grußworte aus dem Münchner Stadtrat

Stadträtin *Kathrin Abele* hob in ihrer kurzen Ansprache hervor, dass nicht nur der FC Bayern München die Sportstadt München repräsentiere, sondern ebenso die Schützinnen und Schützen, „die Ehrenamt für die Stadt München, für den Sport machen.“ Sie bekräftigte, dass die Stadt München alles tue, um den Sport zu stärken und blickte auch auf den Bürgerentscheid über Olympische Spiele in der Landeshauptstadt zurück, der die höchste Wahlbeteiligung aller Bürgerentscheide Münchens jemals aufwies. In diesem Zuge lobte sie auch die Olympia-Schießanlage in Garching-Hochbrück als sofort olympiatauglich. Ihre Stadtratskollegin *Ulrike Grimm* kehrte mit

dem Bezirksschützentag in ihre Kindheit zurück, denn damals habe sie mit ihrem Vater alle ihre Sonntage bei den Schützen verbracht. Die scheidende Stadträtin *Gabriele Neff* war nach 24 Jahren zum letzten Mal in dieser Position bei einem Bezirksschützentag. Für sie sei Sport ein Stück Prägung der Gesellschaft, wobei die Schützen mit ihrem Ehrenamt eine besonders prägende Rolle einnehmen würden. *Gabriele Neff* hatte sich sehr gefreut, dass sie bei der Sportlerlehre der Stadt viele Schützinnen und Schützen auszeichnen konnte. Über viele Jahre trat die Stadträtin als Gönnerin der Schützenjugend auf, unter anderem mit einem Preis zur Jugendförderung. Diesen übernimmt nun ihr FDP-Parteikollege *Fritz Roth*. *Gabriele Neff* bekräftigte, dass sie beide kein Mandat brauchen, um zu unterstützen, und sie sich selbst nun wieder mehr um Vereine kümmern könne. Abschließend überbrachte Mittelfrankens 1. Bezirksschützenmeister *Markus Harrer*, der selbst Mitglied in zwei Münchner Schützenvereinen ist, die Grüße der weiteren Schützenbezirke und lobte *Reinhard Dietl* für dessen tolle Arbeit sowie das gute Verhältnis und die Kameradschaft unter den Bezirksschützenmeistern.

Neues von der Landesverbandsebene

Stellvertretender Landesschützenmeister *Dieter Vierlbeck*, zugleich DSB-Vizepräsident Bildung, hob in seiner Ansprache Themen hervor, die für ihn persönlich von hoher Bedeutung sind. In seiner Funktion als Demokratiebeauftragter des BSSB rief *Dieter Vierlbeck* zum Urnengang bei der Kommunal-Stichwahl auf und verwies auf die überparteiliche Position der Schützinnen und Schützen, die mit allen unabhängig von parteilicher Zugehörigkeit arbeiten können. Die Demokratie stehe im Fokus, und die Schützen seien in der Mitte der Gesellschaft angesiedelt, nicht an den Rändern, auch wenn mancher die Schützen dort verorten will. Es sei von Bedeutung, dass die Schützen zeigen, dass sie in der ge-



Christoph Göbel, Landrat des Landkreises München, dankte der Bezirksvorstandschaft für ihren Einsatz.



Die Vertreter des Bezirksschützenmeisteramts um 1. Bezirksschützenmeister Reinhard Dietl berichteten von einem veranstaltungsreichen wie sportlich erfolgreichen Jahr für die Münchner Schützinnen und Schützen.

sellschaftlichen Mitte platziert seien, und so rief *Dieter Vierlbeck* zur Nutzung von Initiativen wie „Demokratie schützen“ auf. Die Schützen seien laut dem stellvertretenden Landesschützenmeister zudem ein wichtiger Partner in der Gesellschaft und verwies damit auf die steigenden Mitgliederzahlen im Verband. Es zeige sich eine Tendenz, dass es immer weniger Vereine gibt, die jedoch immer größer werden. Grund dafür ist u. a. die überbordende Bürokratie, die auf dem Ehrenamt lastet. *Dieter Vierlbeck* forderte weitere Vereinfachungen, wie sie zum Beispiel beim Transparenzregister erzielt wurden. Konkret verwies er dabei auf Eintragungen ins Vereinsregister und Vereinfachungen bei Aufwandsentschädigungen.

Weiterer Kernaspekt der Ansprache war die Digitalisierung, die beim BSSB konsequent vorangetrieben wird und in die in den letzten Jahren bereits über eine Million Euro investiert wurde. Darunter fallen als neueste Projekte die MeinBSSB-App und die neue Sportsoftware des DSB über alle Disziplinen und regionale Ausprägungen hinweg, die maßgeblich vom BSSB angestoßen wurde. Ein solches Softwareprojekt ist allerdings sehr kostenintensiv, weswegen die Mitgliedsbeiträge ab 2027 um 1,90 Euro steigen sollen. Diese Anpassung steht beim Landesschützentag 2026 zur Abstimmung: 1,50 Euro sind für den DSB vorgesehen, jeweils 20 Cent für die Gaue und die Bezirke.

Dieter Vierlbeck griff auch die Olympiabewerbung der Stadt München auf: Die Ängste und Sorgen von Olympiegegnern nehme der Verband ernst, aber die Vorteile überwiegen deutlich. Deshalb haben sich die Schützinnen und Schützen deutlich für Olympische Spiele positioniert. Erneute Spiele in München bieten einen Mehrwert für die Region und wären ein wertvoller Impuls und ein wichtiges Signal, dass wir Großereignisse organisieren können. Mit Blick auf die deutsche Historie um die Olympischen Spiele 1936 und mögliche

Spiele 100 Jahre später in Deutschland berichtete *Dieter Vierlbeck* aus eigener Erfahrung davon, dass diese Thematik im internationalen Kontext nicht so negativ behaftet sei, wie es in Deutschland thematisiert werde. Vielmehr werden Olympische Spiele 2036 in Deutschland international als Chance für unser Heimatland gesehen, „da wir aufzeigen können, wie wir die Vergangenheit aufgearbeitet haben.“ Im internationalen bzw. nationalen Wettbewerb um die Ausrichtung positionierte sich *Dieter Vierlbeck* als Münchner pro Münchner Bewerbung: Während die anderen deutschen Bewerbungen vor allem viel Show, aber wenig Umsetzbares bieten, seien „wir die einzigen, die wissen wie es geht“ und punkten mit Nachhaltigkeit.

Abschließend verwies der DSB-Vizepräsident auf das 75-jährige Jubiläum der Wiedergründung des DSB und die damit verbundenen Feierlichkeiten im Jahreslauf, die bis in den Herbst hinein fortgesetzt werden. Zudem bat er die Schützinnen und Schützen um rege Teilnahme an den beiden Oktoberfest-Landesschießen im Schützen-Festzelt und im Armbrustschützenzelt.

Ehre, wem Ehre gebührt

Mit dem Ende der Ansprache ging die Versammlung in eine kurze Pause über, bevor sich die Anwesenden auf eine kleine Feierstunde mit Ehrungen verdienter Funktionäre und der Proklamation der neuen Bezirksschützenkönige freuen konnten (siehe S. 64/65). 1. Bezirksschützenmeister *Reinhard Dietl*, sein Stellvertreter *Eduard Bogner* und Bezirkssportleiter *Walter Mautner* vergaben zusammen mit stellvertretendem Landesschützenmeister *Dieter Vierlbeck* Ehrenzeichen samt Urkunden des Schützenbezirks München, des BSSB und des DSB.

Anschließend zogen die anwesenden Vereins- und Gauschützenkönige in den Saal ein, gefolgt von den Bezirksschützenkönigen 2025, denen *Reinhard Dietl* für ihren Einsatz und die Repräsentation des Schützenbezirks dankte.

Nun war es aber an der Zeit, die Königsketten an die neuen Majestäten weiterzugeben: Als neuen Bezirksjugendschützenkönig proklamierte *Walter Mautner Sebastian Kurz* (SG Frohsinn Höhenkirchen), die Kette der Bezirksauflegekönigin durfte sich *Claudia Klüpfel* (SG Wendlstoana Putzbrunn) umhängen lassen, und *Maximilian Wimmer* (SG Dürrenhaar) vertritt den Bezirk fortan als Bezirksschützenkönig Luftpistole. Beinahe wäre es hier zur sensationellen Titelverteidigung gekommen, doch Vorjahres-Titelträger *Jürgen Titze* (SG Pasing) verpasste den neuerlichen Triumph als Zweiter hauchdünn. Zu guter Letzt wurde *Simon Linner* (ESV München-Ost) als neuer Bezirksschützenkönig Luftgewehr ausgerufen. Denkbar knapp mit einem Vorsprung von 0,7-Teilern sicherte er sich die schicke Königskette.

Die Delegiertenversammlung beschließend, gab *Reinhard Dietl* den Schützinnen und Schützen noch einige Informationen an die Hand. So informierte er u. a. über den Webbakasten des BSSB, verwies nochmals auf die Kleiderordnung beim Oktoberfest-Trachten- und Schützenzug, bat um Unterstützung der Bezirksvorstandschaft als Referenten und mahnte zur Vorsicht im Hinblick auf Urheberrechtsverletzungen in digitalen Medien. Noch zur Mittagszeit fand der offizielle Teil des 75. Bezirksschützentags sein Ende. Während die neuen Bezirksschützenkönige noch heißgeliebte Fotomotive waren, sich dem Blitzlichtgewitter stellten und anschließend von ihrem Vereinsanhang ausgiebig gefeiert wurden, zog es manch einen dann schnell wieder von dannen. Draußen frohlockte die strahlende Frühlingssonne und lud zum Genießen ein, doch bevor es soweit war, ging es noch schnell zur Stimmabgabe bei den Stichwahlen, denn neben dem Bezirksschützentag steht bei den Schützen auch das hohe Gut der Demokratie im Fokus.

shs

Ehrungen im Rahmen des 75. Bezirksschützentags in München

Großes Ehrenzeichen in Silber des BSSB

Josef Foschum, 1. Gauschützenmeister München Nord

DSB Ehrenkreuz in Bronze, Stufe III

Rainer Brosig, stellv. Gauschützenmeister München Nord

Böllerschützen-Ehrenzeichen in Gold des BSSB

Norbert Schussmann, Bezirksböllerreferent

Große Ehrennadel des BSSB

Manuela Mayr, ehem. 1. Gaudamenleiterin Neuhausen-Altstadt

Robert Nagl, Gaurevisor Neuhausen-Altstadt

Kleine Ehrennadel des BSSB

Reinhold Bessing, Bezirksreferent Ordonnanz und Unterhebel

Groß Gold des Schützenbezirks München

Andreas Blaschke, Bezirkstrainer Bogen

Werner Waschbichler, Fahnenträger

Klein Gold des Schützenbezirks München

Ralph Kunath, Bezirksbogenreferent

Gabriele Neff, Stadträtin und Gönnerin der Schützenjugend des Bezirks

Klein Silber des Schützenbezirks München

Thomas Mayer, stellv. Bezirksjugendleiter

Robert Rauscher, 1. Gauschützenmeister München Süd-West

Robert Schlagenhauer, Bezirksrevisor

Stefanie Schuhmacher, Bezirksreferentin Aus- und Weiterbildung

Veronika Kling, Bezirkstrainerin Langwaffe

Ullrich Mayr, stellv. Schützenmeister Schützenkranz Moosach





Die neuen Bezirksschützenkönige des Schützenbezirks München



Bezirksschützenkönig Luftpistole

Maximilian Wimmer
Kirchfeldschützen Dürrnhaar

Bezirksschützenkönig Luftgewehr

Simon Linner
ESV München-Ost

Bezirksschützenkönigin Auflage

Claudia Klüpfel
SG Wendlstoana Putzbrunn

Bezirksjugend- schützenkönig

Sebastian Kurz
SG Frohsinn Höhenkirchen

Vize-Bezirksschützenkönig

Jürgen Titze
SG Pasing

Vize-Bezirksschützenkönigin

Daniela Hartl
SG Isarau Ismaning

Vize-Bezirksschützenkönigin

Sabine Willems
SG Gemütlichkeit Daglfing

Vize-Bezirksjugendkönigin

Amber Warraich
SG Unterhaching



Wo Tradition auf der Zunge zergeht

Die BSG Schweinfurt und die Schlachtschüssel – zwei Säulen gelebter Stadtgeschichte

In Schweinfurt sind es zwei Institutionen, die auf den ersten Blick unterschiedlicher kaum sein könnten – und doch eng miteinander verbunden sind: die Bürgerliche Schützengesellschaft von 1433 – Freischütz von 1875 e. V. und die Schweinfurter Schlachtschüssel. Hier sportlicher Ehrgeiz und jahrhundertealte Schützentradiition, dort deftiger Genuss und geselliges Brauchtum. Gemeinsam prägen sie das kulturelle Leben der Stadt – und zeigen, wie lebendig Tradition heute sein kann.

Eine Schützengesellschaft mit Geschichte

Die BSG Schweinfurt zählt zu den ältesten Schützenvereinen Deutschlands. Die Wurzeln der Bürgerlichen Schützengesellschaft reichen bis ins Jahr 1433 zurück. Ursprünglich aus der städtischen Verteidigung hervorgegangen, entwickelte sich der Verein über die Jahrhunderte zu einem modernen Sportverein mit breitem Angebot. Heute umfasst das sportliche Spektrum unter anderem Luftgewehr, Luftpistole, Klein- und Großkaliber, Armbrust, Vorderlader, Zimmerstutzen, Blasrohr sowie eine starke Bogenabteilung. Die Schießanlage am Hainigweg bietet mit über 30 Ständen und moderner Technik hervorragende Trainings- und Wettkampfbedingungen. Doch die BSG ist weit mehr als ein Ort für sportliche Präzision. Mit Gaststätte, Festsaal und Schützengarten ist sie auch ein gesellschaftlicher Treffpunkt. Traditionelle Veranstaltungen wie der Vogelschuss oder das Silvesterkönigsschießen verbinden Generationen und stärken den Zusammenhalt unter den mehr als 400 Mitgliedern.

Die Schlachtschüssel: Ein Fest für alle Sinne

Mitten in dieses lebendige Vereinsleben eingebettet ist eine Tradition, die weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt ist: die Schweinfurter Schlachtschüssel. Seit über 150 Jahren wird dieses besondere Brauchtum gepflegt. Ursprünglich im Gasthof „Goldener Stern“ begründet, ist die Schlachtschüssel heute als immaterielles Kulturerbe Bayerns anerkannt. Ihr Markenzeichen: Gegessen wird nicht vom Teller, sondern direkt von langen, blank geschauerten Holzbrett-Tafeln. Das Essen ist kein stiller Akt, sondern eine Inszenierung. Bauch, Bug, Kamm, Kopffleisch, Herz oder Nieren – in sieben Gängen wird das Schwein serviert. Dazu richten sich die Gäste Sauerkraut, Bauernbrot, Salz, Pfeffer und Kren (Meerrettich) direkt auf dem Brett an. In der Mitte platziert der Metzger schließlich das dampfende Kesselfleisch, das die hungrigen Gäste mit laut-

starkem Trommeln ihres Bestecks auf den Holztischen vor dem ersten Gang gefordert haben. Für Uneingeweihte zunächst ungewohnt – für Kenner der Inbegriff fränkischer Geselligkeit.

Begleitet wird das Spektakel von einem „Musikus“, der das Frankenlied, das „Hohe Lied vom Schwein“ und weitere bekannte Wanderlieder anstimmt. Nach dem Mahl laden Schnaps zur Verdauung, später Kaffee und eine kleine Süßigkeit zum gemütlichen Ausklang ein.

Wenn Sport und Brauchtum zusammenkommen

Alljährlich am Faschingssamstag verwandelt sich das Schützenhaus der BSG in eine große Tafelrunde. Rund 120 Schützinnen, Schützen und Freunde nehmen an der vereinseigenen Schlachtschüssel teil – ein Höhepunkt im Vereinsjahr.

Hier zeigt sich die eigentliche Schnittmenge von Schützengesellschaft und Schlachtschüssel: Beide stehen für Gemeinschaft, Identität und gelebte Tradition. Ob auf dem Schießstand oder am langen Holztisch – es geht um Zusammenhalt, Austausch und das gemeinsame Erleben.

Die Schlachtschüssel ist dabei mehr als nur ein kulinarisches Ereignis. Sie ist ein Ritual, das Menschen verbindet – genauso wie das Vereinsleben der BSG. Beide Institutionen bewahren Geschichte, entwickeln sich weiter und geben ihrer Stadt ein unverwechselbares kulturelles Gesicht.

Ein Stück Schweinfurt

Am Ende des Abends gehen die Gäste satt, zufrieden und oft ein wenig beschwingt nach Hause – mit der Vorfreude auf das nächste Jahr.

So stehen die Bürgerliche Schützengesellschaft und die Schweinfurter Schlachtschüssel beispielhaft für das, was regionale Kultur ausmacht: Verwurzelung, Gemeinschaft und die Fähigkeit, Tradition immer wieder neu mit Leben zu füllen.

Renate Koch/red/Fotos: BSG Schweinfurt



Gau-Damenvergleichsschießen

Zum 22. Mal trafen sich die Schützendamen der Schützengau Schwabach-Roth-Hilpoltstein und Eichstätt traditionell am ersten Samstag im Februar zum Damenvergleichsschießen. Austragungsort war das Schützenhaus des ZSSV Edelweiß Roth. 20 Schützinnen waren angetreten. Leider konnte der Schützengau Weißenburg dieses Jahr keine Mannschaft stellen. Gewertet wurden die 18 besten Schützinnen: neun je Gau, jeweils sieben Luftgewehrschützinnen, eine Luftpistolen- und eine Aufлагeschütz. Die Auswertung erfolgte mittels der DSB-Wertung. Dieses Jahr gewannen die Schützinnen aus dem Schützengau Schwabach-Roth-Hilpoltstein mit 649,3 Punkten vor den Eichstätter Damen (740,5 Punkte). Die besten Schützinnen nach Punkten waren *Simone Hiller* (Eichstätt, 20,0 Punkte), *Carolin Dörner* (32,0 Punkte) und *Jaqueline Vogel* (beide SC-RH-HIP, 32,9 Punkte). Die meisten Ringe erzielten *Melanie Halbmeyer* (Eichstätt, Luftgewehr, 389 Ringe) und *Karin Baumann* (SC-RH-HIP, Luftpistole, 356 Ringe), während *Simone Hiller* mit einem 2,0-Teiler das beste Blattl erzielte.

Nach dem Schießen begrüßte Schwabach-Roth-Hilpoltsteins Gaudamenleiterin *Angelika Warnhofer* zusammen mit ihrer Stellvertreterin *Erika Baerwald* die Ehren Gäste, darunter ihr Gauschützenmeister *Dieter Emmerling* und ihre Eichstätter Amtskollegin *Sonja Hubner* mit Stellvertreterin *Karin Wenninger*. In seinem Grußwort bedankte sich *Dieter Emmerling* bei den Schützinnen für ihre Teilnahme und bei den Veranstaltern. Roths 1. Schützenmeister *Georg Seifert* begrüßte die Schützendamen herzlich und zeigte sich beeindruckt von den Ergebnissen. Er hatte auch die Ehre, die Ergebnisse zu verkünden und den besten Schützinnen zu gratulieren. Alle Teilnehmerinnen erhielten zur Erinnerung eine Blume als Preis. Bei Kaffee, selbstgebackenem Kuchen und – der Jahreszeit angemessen – leckeren Faschingskrapfen wurde anschließend über die erzielten Ergebnisse diskutiert. Trotz des Wettbewerbscharakters der Veranstaltung, die Teilnehmerinnen unterschiedlicher Altersklassen zusammenbringt, standen die gemeinsame Begeisterung der Schützendamen für ihren Sport

Goldschmiede Herrmann
Meisterbetrieb • Eigene Werkstatt mit Gießerei
Neuanfertigung • Umarbeitung • Gravuren
Trachtenschmuck • Charivari
Schützentaler Königsketten



Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Ihre Goldschmiede Herrmann

Angsburgerstraße 16A
82110 Gernering
herrmann.martina@gmx.de
Telefon: 089-81892001

und die gegenseitige Wertschätzung im Mittelpunkt der Gespräche.

Bernd Baumann



Gau Eichstätt trauert um Reinhard Bergmann †

Der Schützengau Eichstätt trauert um *Reinhard Bergmann*, der seit 2007 in besonderer Weise mit dem Schützenwesen verbunden war. Fast zwei Jahrzehnte lang prägte er mit großem Engagement, Verantwortungsbewusstsein und Herzblut sowohl seinen Heimatverein als auch den gesamten Gau. Sein Wirken hinterlässt Spuren, die weit über seine offiziellen Ämter hinausreichen. Ab dem Jahr 2010 übernahm *Reinhard Bergmann* das Amt des 1. Gaujugendleiters und widmete sich mit großem Einsatz der Förderung junger Schützinnen und Schützen. Mit seinem unermüdlichen Engagement trug er entscheidend zur positiven Entwicklung des Schützengaus Eichstätt bei und setzte wichtige Impulse in der

Jugendarbeit. Im Jahr 2024 sprachen ihm die Vereinsschützenmeister des Gaus ihr Vertrauen aus und wählten ihn zum stellvertretenden Gauschützenmeister. Auch in dieser Funktion überzeugte er durch seine Fähigkeit, Menschen zu begeistern, zu motivieren und zusammenzuführen. Damit wurde er zu einer prägenden Persönlichkeit des regionalen Schießsports. Für sein außergewöhnliches Engagement wurde *Reinhard Bergmann* mehrfach ausgezeichnet. 2015 ehrte ihn der Schützenbezirk mit der Peter-Lorenz-Nadel in Bronze, 2017 folgte die Jugendnadel in Silber, und 2018 erhielt er das Ehrenzeichen in Silber des Schützengaus Eichstätt. Zuletzt würdigte der Deutsche Schützenbund sein Wirken im Jahr 2024 mit dem Ehrenkreuz in Bronze.

Der Schützengau Eichstätt dankt *Reinhard Bergmann* für sein langjähriges, verdienstvolles und stets verlässliches Wirken im Dienste des Schießsports. Sein Einsatz für die Gemeinschaft bleibt unvergessen. Wir werden ihm ein ehren-des Andenken bewahren.



Robert Morgott

Theresa Schnell ist Sportlerin des Jahres des Landkreises Roth

Die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Roth waren zur Abstimmung aufgerufen, um den Sportler und die Sportlerin sowie die Mannschaft des Jahres 2025 zu wählen. Die Kandidatinnen und Kandidaten wurden in kurzen Videos auf der Homepage des Landratsamts Roth vorgestellt. Unter den Nominierten war auch die Ausnahmeschützin **Theresa Schnell** (SV Edelweiß Offenbau/RWS Franken) aus Lohenheim.

Anlässlich der 43. Sportlerehrung des Landkreises Roth stellte Landrat **Ben Schwarz** die zahlreichen Erfolge von **Theresa Schnell**

vor, darunter drei Europameistertitel mit dem Luftgewehr und ihre Goldmedaille beim European Youth Olympic Festival (EYOF) in Skopje. Ihre Erfolge hatten überzeugt, und so konnte sie die Auszeichnung zur Sportlerin des Jahres 2025 im Landkreis Roth in Form einer Urkunde und einer gläsernen Eins in Empfang nehmen.

Landrat **Ben Schwarz**, selbst Sportschütze, betonte, dass hinter den Erfolgen der 323 an diesem Abend geehrten Sportlerinnen und Sportlern „eine riesige Portion Ehrenamt stecke“.

Bernd Baumann



Gauversammlung des Schützengaus Schwabach-Roth-Hilpoltstein

Die Schützenmeisterinnen und Schützenmeister aus dem Gau Schwabach-Roth-Hilpoltstein kamen zusammen mit der Gauverwaltung zur ordentlichen Gauversammlung zusammen. **Mario Kühnlein**, 2. Schützenmeister der Kgl. priv. FSG Hilpoltstein begrüßte alle Anwesenden und machte auf die Feierlichkeiten anlässlich des 475-jährigen Jubiläums des Vereins im nächsten Jahr aufmerksam.

Gauschützenmeister **Dieter Emmerling** eröffnete die Gauversammlung und begrüßte als Ehrengäste des stellvertretenden Landrats des Landkreises Roth, **Walter Schnell**, Hilpoltsteins 1. Bürgermeister **Markus Mahl**, 1. Bezirksschützenmeister **Markus Harrer**, Gauehrenmitglied und Altlandrat **Herbert Eckstein**, und Ehrengauschützenmeister **Josef Grillmayer**.

Nach dem Totengedenken legte **Dieter Emmerling** in seinem Bericht Rechenschaft über die Aktivitäten des Gaus und der Gauverwaltung ab und betonte vor allem die besonderen Ereignisse des vergangenen Jahres. Als besonderes Highlight bezeichnete er die Wahl von **Theresa Schnell** zur „Sportlerin des Jahres“ und von **Leon Endres** zum „Sportler des Jahres“ bei der Sportlerehrung des Landkreises Roth. Die Mitgliederzahl stieg um 54 neue Schützinnen und Schützen. Das ist ein Plus von 1,23% im Vergleich zum Vorjahr. Damit hat der Schützengau jetzt 4.368 Erst- und Zweitmitglieder. Die Berichte der Ressortleiter und Referenten ergänzten die positive Entwicklung.

Markus Mahl bedankte sich bei den Schützen für das gute Miteinander während seiner Amtszeit und für die ehrenamtliche Tätigkeit der Schützenmeisterinnen und Schützenmeister. **Walter Schnell** hob die hohe Bedeutung des Schützenwesens im Landkreis Roth hervor, die sich in der Förderung der Schützenvereine durch den Landkreis zeige. Auch die Anwesenheit

von Altlandrat und Gauehrenmitglied **Herbert Eckstein** sei ein Zeichen der Wertschätzung für die Schützen. Den anwesenden Schützen rief er zu: „Ihr seid ein Aushängeschild für den Sport im Landkreis Roth!“ **Markus Harrer** blickte auf ein Jahr mit viel Arbeit und viel Freude zurück, in dem das tolle Miteinander Situationen, in denen es nicht wie geplant lief, erträglich machte. Er hatte für die Anwesenden zudem viele Informationen vom BSSB und aus dem Schützenbezirk dabei.

Danach wurden verdiente Schützinnen und Schützen für ihre Arbeit im Schützenwesen durch **Dieter Emmerling**, **Walter Schnell**, **Markus Mahl** und **Josef Grillmayer** geehrt. Die Verdienstnadel „In Anerkennung“ des BSSB erhielten **Martina Heindl** (Kgl. priv. FSG Hilpoltstein), **Ruth Lamb** (SpVgg Roth, Abt. Bogen), **Sabine Fünfgelder** (TSV Aurach, Abt. Bogen), **Rainer Brickel** (SV Edelweiß Offenbau), **Ralf Fries** (SSV Abenberg), **Jürgen Lindner** (Priv. FSG Schwabach) und **Jörg Rötter** (SG Thalmässing). Mit der kleinen Ehrennadel des BSSB

wurden **Peter Leipold** (SV Georgensgmünd), **Roland Juraneck** und **Karl Winter** ausgezeichnet. **Erwin Gloßner** (alle SG Thalmässing) wurde die Goldene Verdienstnadel des DSB verliehen. Die Peter-Lorenz-Nadel in Bronze erhielten **Renate Fischer** (ZSSV Edelweiß Roth), **Andreas Schieb** (1. Gausportleiter) und **Sascha Schleicher** (stellv. Gauschützenmeister). In diesem Jahr stand zusätzlich die Neuwahl der Gauverwaltung auf der Tagesordnung. Alle Mitglieder der bisherigen Gauverwaltung wurden durch geheime Wahl und per Akklamation in ihrem Amt bestätigt. Die von der Gauverwaltung bestimmten Referenten und Trainer bleiben ebenfalls im Amt. Zum Abschluss wurden die Planungen zu den Aktivitäten und Feierlichkeiten anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Gaus 2027 besprochen. Zur Finanzierung der Feierlichkeiten wurde von den Schützenmeistern eine Vereinsumlage in Höhe von zwei Euro je Erstmitglied genehmigt.

Text: Bernd Baumann
Foto: Karin Baumann



Buntes Vereinsleben in Höhenkirchen

Die Schützen der SG Frohsinn Höhenkirchen haben erneut ihren Faschingswanderpokal ausgeschossen. Dem Motto entsprechend erschienen die Schützinnen und Schützen in teilweise gelungenen und ausgefallenen Verkleidungen.

Normalerweise ist beim wöchentlichen Freitagsschießen die Rangfolge leicht und einfach zu bestimmen – es gewinnt immer der- oder diejenige mit dem besten Ergebnis den jeweilig ausgelobten Preis. Im Wettbewerb um den Faschingswanderpokal nicht! Statt den 0-Teiler als Referenz für alle Ergebnisse heranzuziehen, galt es an diesem Abend dem durch das Schützenmeisteramt festgelegten Referenzteiler von 66 mit dem besten Schuss am nächsten zu kommen um sich den Faschingswanderpokal sichern zu können. Für die Schießleistung bedeutete das Arbeit, denn statt auf den „Knopf“ der elektronischen Schießanlage zu drücken und die Ergebnisse ausgeworfen zu bekommen, muss bei dieser Auswertung der Beste wieder händisch ausgerechnet werden.

Michael Schober kam mit seinem Differenzteiler dem 66-Teiler am nächsten und

konnte den begehrten Wanderpokal freudestrahlend von 1. Schützenmeister *Johann Liebhart* und 1. Sportleiter *Max Schober* in Empfang nehmen. Nicht nur der Erste wurde neben dem Pokal mit einem weiteren Präsent geehrt. Auch alle anderen durften sich in der Reihenfolge der Bestenliste einen Faschingspreis aussuchen. Zur Unterhaltung trug *Klaus Spieckermann* als Straßenmusikant mit seiner „Quetschen“ bei, und so wurde noch lange gemeinsam nach seinen Weisen gesungen und gefeiert.

Ein Zentenar in Verein

Anfang Februar ehrte eine Abordnung der SG Frohsinn Höhenkirchen *Rudi Glas* zu seinem 100. Geburtstag mit einem Geschenkgutschein.

Bereits 1951 wurde *Rudi Glas* Mitglied und ist damit mit 75 Mitgliedsjahren ein Schützenveteran der ersten Stunden und seit 1993 Ehrenmitglied. Von 1966 bis 1975 übte der Jubilar das Amt des Schützenmeisters aus. Bereits 1963 ehrte ihn S. K. H. Herzog Albrecht mit dem Protektorabzeichen des BSSB.



Klaus Schokolinski

Redaktionsschluss der Bayerischen Schützenzeitung

Senden Sie Ihren Beitrag bitte bis zum **15. des Vormonats**, in diesem Fall 15. April 2026, an bsz@bssb.bayern nebst allen Anhängen und Bildern. Es ist ausreichend,

diese uns als Word-, Open Office- oder pdf-Datei zukommen zu lassen. Bilder senden Sie uns ganz einfach in einer ausreichenden Auflösung (ideal 300 dpi) als Anhang

per E-Mail oder per WeTransfer. Bei Fragen dürfen Sie gerne unter der Rufnummer (089) 31 69 49-22 Kontakt mit uns aufnehmen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Ihre BSZ-Redaktion

Johann Stadlbauer ist neuer Schützenkönig in Bergham

Der Schützenball ist ein Höhepunkt im Jahreskalender vieler Gemeinden und Schützenvereine, so auch bei den Eustachius-schützen Bergham. Nach dem Lislabholen fand die Schützenkönigsproklamation im festlich geschmückten Dorfgemeinschaftshaus statt. Den diesjährigen Titel sicherte sich *Johann Stadlbauer* mit einem 5,4-Teiler. Über den Titel des Jugendschützenkönigs freute sich *Bastian Göttl* mit einem 84,1-Teiler.

Am Nachmittag gratulierten die Schützen dem neuen Schützenkönig und seiner Lisl *Sabine Stadlbauer* bei ihm daheim und zogen dann zum neuen Dorfgemeinschaftshaus in Bergham, wo ihm am Abend feierlich die Schützenkönigskette und die Königsscheibe überreicht wurden. Die Schei-

be stiftete *Rudi Hartl*. Sportleiter *Benedikt Seibold* begrüßte die anwesenden Gäste und bedankte sich für die Bewirtung am Nachmittag. Er führte die Ehrungen der Schützenkönige durch, bevor die Tanzfläche mit dem Eröffnungstanz, bei dem der Schützenkönig oder die Schützenkönigin den ersten Walzer tanzt, eröffnet. *Horst Köck* sorgte den ganzen Abend für eine vollgefüllte Tanzfläche und eine Einlage der Schützen und die

Auftritte der Raindinger Prinzen-garde mit Prinzenpaar rundeten den gelungenen Abend ab.

Franz Wührer/led



Mitgliederversammlung der Sportschützen Tiefenbach

Bei der Mitgliederversammlung der Sportschützen Tiefenbach blickte 1. Schützenmeister *Florian Stockbauer* auf zwei äußerst aktive und erfolgreiche Vereinsjahre zurück. Zahlreiche Veranstaltungen, starke Jugendarbeit, sportliche Erfolge bis hin zur Bayerischen und Deutschen Meisterschaft sowie ein modernisiertes Vereinsheim prägten die Zeit.

Besonders erfreulich: Der Verein verzeichnete ein deutliches Wachstum und zählt nun 153 Mitglieder – ein Plus von 26 Prozent seit 2023. Auch finanziell steht der Verein trotz hoher Investitionen solide da.

Sportlich überzeugten sowohl Jugend als auch Erwachsene. Die jüngsten Schützen holten sogar den Bayerischen Mannschaftsmeistertitel im Lichtgewehr.

Bei den Neuwahlen wurde die Vorstandschaft geschlossen einstimmig bestätigt: *Florian Stockbauer* (1. Schützenmeister), *Thomas Beiler* (2. Schützenmeister), *Christoph Binder* (Schriftführer) und *Gerhard Edlfortner* (Sportwart). Neu im Amt ist *Hubert Herrmann* als Kassier. Die neue Sat-



zung sowie die Anpassung der Mitgliedsbeiträge wurden ebenfalls beschlossen. Der Verein blickt optimistisch in die Zukunft.

Florian Stockbauer

VG-Schießen in Eberspoint

Am Sonntag, 1. Februar, fand in Eberspoint die Preisverleihung des VG-Schießens statt, welches vom 23. bis 30. Januar abgehalten wurde. Dieses Schießen verbanden die Kellerbergschützen Eberspoint mit einem Jubiläumsschießen zum 170-jährigen Vereinsbestehen. Insgesamt beteiligten sich

zenmeister *Wolfgang Klement* sowie Schirmherr Bürgermeister *Ludwig Greimel*. Zu gewinnen gab es Geld- sowie über 80 Sachpreise und eine von *Georg und Andreas Birnkammer* gestiftete Jubiläumsscheibe. Diese Scheibe gewann *Christian Kiermeier* mit einem 170,7-Teiler.

schaft Velden und die Zellbachtaler Schützen aus Pauluszell. Beim Preisschießen gab es für die ersten drei Plätze Geldpreise im Wert von 400,-, 300,-, und 200,- zu gewinnen. Diese erhielten *Eduard Riedi* (1,8-Teiler), *Johannes Birnkammer* (4,1-Teiler) und *Elisabeth Schindler* (5,0-Teiler).



230 Schützinnen und Schützen aus elf Vereinen am traditionellen Wettbewerb. 1. Schützenmeister *Bastian Zankl* führte durch die Versammlung und dankte allen Helfern, Spendern und Gönnern die dieses Schießen erst ermöglichten. Als Ehrengäste begrüßte er Ehrenschi-

tenmeister *Wolfgang Klement* sowie Schirmherr Bürgermeister *Ludwig Greimel*. Zu gewinnen gab es Geld- sowie über 80 Sachpreise und eine von *Georg und Andreas Birnkammer* gestiftete Jubiläumsscheibe. Diese Scheibe gewann *Christian Kiermeier* mit einem 170,7-Teiler.



Die Kellerbergschützen zeigten sich mit dem Verlauf des Schießens sehr zufrieden und blickten auf einen gelungenen Wettkampf zurück.

Barbara Schmid

Enkel Michael Obermaier gewinnt Albert-Obermaier-Pokal

Kürzlich trafen sich die Mitglieder der Edelweißschützen Attenhausen, um den vom langjährigen Ehrenmitglied *Albert Obermaier* gestifteten Wanderpokal, ein Zinnkrügl, mittels fünf Schüssen in Ringwertung auszuschießen. *Albert Obermaier* war über 50 Jahre im Verein Mitglied und über 20 Jahre in der Vorstandschaft aktiv gewesen. Zudem erhielt er das DSB-Protektorabzeichen von S. H. *Andreas Prinz von Sachsen-Coburg und Gotha*. Letztlich gab es eine richtige Überra-

sung, denn der Enkel des verdienten Mitgliedes *Michael Obermaier* gewann den Pokal mit 46 Ringen und einem 120-Teiler. Der langjährige 2. Vorsitzende *Roland Kreitmaier* kam auch auf 46 Ringe, hatte aber einen 166-Teiler zu verzeichnen. *Siegfried Franz* jun. schoss 45 Ringe und wurde Dritter. *Michael Obermaier* bekam vom 2. Schützenmeister *Julian Franz*, der die Siegerehrung lei-



tete, das Zinnkrügl für seine Leistung überreicht.

Manfred Altried

Gaumeisterschaft und Königsproklamation im Gau Wolfstein

Leistungsstark präsentierten sich die Schützinnen und Schützen des Gau Wolfstein bei der diesjährigen Gaumeisterschaft. Insgesamt 44 Einzel- und 21 Mannschafts-Gaurekord wurden aufgestellt. Allein Nachwuchs-Top-Schütze *Benedikt Ascher* schoss vier Rekorde. An der Gaumeisterschaft beteiligten sich insgesamt 409 Schüt-

meisterschaft, bei der die Wolfsteiner Schützen bei gleichbleibender Leistung ebenfalls erfolversprechende Chancen für gute Platzierungen haben.

Benedikt Ascher holte zudem bei der jüngst ausgetragenen Junioren-Europameisterschaft im bulgarischen Burgas vier Medaillen: Zweimal Gold und je ein Mal Silber und Bronze. Im Rahmen der Siegerehrung zur Gaumeisterschaft erfolgte auch die Proklamation der neuen Gauschützenkönige.

Dabei konnte die Schützengesellschaft Hubertus Böhmzwiesel wie schon im Vorjahr wieder drei der vier Gauschützenkönige stellen: Gaujugendschützenkönigin *Anna Moser*, Gaudamenkönigin *Susanne Berger* (zugleich amtierende niederbayerische Bezirksdamenkönigin)

und Auflageschützenkönig *Siegfried Ascher*. Neuer Wolfsteiner Gauschützenkönig ist *Reinhard Pinker* von der Schützenkameradschaft Sonndorf.

Florian Duschl



zinnen und Schützen aus 16 Vereinen, wie Gausportleiter *Josef Friedsam* bei der Siegerehrung im Vereinsheim der Dreissesselschützen Jandelsbrunn berichtete. Viele Teilnehmer schafften mit ihren guten Leistungen die Qualifikation für die Bezirks-

Jakob-Hummelsberger-Gedächtnisschießen beim SV Hoch-Rottal

Zum Gedenken an den langjährigen Schützenmeister *Jakob Hummelsberger* wird unter den Mitgliedern des Schützenvereins Hoch-Rottal ein Wanderpokal ausgeschossen. Die Disziplinen Lichtgewehr, Luftgewehr und Luftpistole werden hierbei gemeinsam gewertet. In diesem Jahr nahmen 18 Schützen am Preisschießen teil, wobei insgesamt 1.050 Wertungsschüsse abgegeben wurden. In der Schüler- und Jugendklasse schaffte es *Florian Geier*, sich mit einem 20,2-Teiler durchzusetzen. Den zwei-

ten Platz errang *Mia Rast* (35,3-Teiler) gefolgt von *Damir Rast* mit einem 70,6-Teiler. In der Schützen- und Altersklasse konnte sich *Martin Schindler* mit einem 23,0-Teiler den ersten Platz sichern – dicht gefolgt von *Georg Ländler* mit einem 25,6-Teiler. Den dritten Platz sicherte sich Auflageschützin *Patrizia Schmidbauer* (33,6-Teiler). Somit ging der



Wanderpokal dieses Jahr an den Jungschützen *Florian Geier*.

Martin Schindler

Geisenhausener Schützen ehren ihren Schutzheiligen

Heinz Prechtel, Pfarrer im Ruhestand, hat aus seiner früheren Heimatgemeinde Haag in Oberbayern einen schönen Brauch zu den Geisenhausener Schützenvereinen gebracht. Bereits zum 12. Mal wurde in der Pfarrkirche St. Martin in Geisenhausen ein feierlicher Gottesdienst zu Ehren des Schutzheiligen Sebastian gefeiert. Zahlreiche Mitglieder der fünf Ortsvereine, teils mit Fahnenabordnung, nahmen an der Eucharistiefeier teil.

Der heilige Sebastian lebte im dritten Jahrhundert in Rom und wird als Märtyrer verehrt. Die nur wenige Kilometer von Geisenhausen entfernte Bezirkshauptstadt Landshut hat ebenfalls den Heiligen Sebastian als Schutzheiligen. Die Ortsvereine sind sehr dankbar für den engagierten „Ruheständler“.



Rosi Stadlöder

Buntes Vereinsleben in Attenhausen

Generationswechsel bei der JHV

Die Edelweißschützen trafen sich im vollem Schützenheim zur Jahreshauptversammlung. Schützenmeister *Josef Schwaiger* begrüßte dazu u. a. 2. Bürgermeister *Josef Bracher*, Ehrenschiützenmeister *Manfred Alt* sowie Ehrengauschützenmeister *Gerhard Schipper*. Eine Gedenkminute gab es für den verstorbenen Ehrenschiützenmeister *Thomas Heim*. Derzeit hat der Verein 219 Mitglieder (plus zehn) und liegt an dritter Stelle der mitgliederstärksten Vereine im Gau Landshut.

Josef Schwaiger berichtete von den zahlreichen Feierlichkeiten und Veranstaltungen, an denen Vereinsmitglieder teilnahmen. Im letzten Jahr durfte man etlichen Mitgliedern zu runden Geburtstagen und zu Hochzeiten gratulieren. Der scheidende Vorsitzende erhielt stehende Ovationen für seinen Einsatz und überreichte Geschenke an alle, die ihn immer unterstützt hatten. Er betonte nochmals, dass es ihm immer um ein Miteinander, verantwortliches Handeln aller Mitglieder und um Respekt im Umgang der Gemeinschaft innerhalb der Generationen im Verein ging. Auch sein Stellvertreter *Roland Kreitmaier* verabschiedete sich nach 35 Jahren in dieser Funktion.

Neben gesellschaftlichen Ereignissen wurden auch die sportlichen Erfolge der Attenhausener Schützen im Rundenwettkampf und beim Gauutensilienschießen beleuchtet. Den Kassenbericht, der ein Plus ausgab, erstattete *Eveline Brenninger*. Anschließend folgten Abstimmungen über kleinere Änderungen an der Vereinssatzung, bevor bei den Neuwahlen unter Wahlleiter *Manfred Alt* ein Generationswechsel vollzogen wurde. Als neue Schützenmeister wurden einstimmig *Simon Wohlschläger* und *Julian Franz* gewählt. Den Kassenposten bestreiten *Evelyn Brenninger* und *Antonia Lohmaier*, während *Petra Franz* als Schriftführerin fungiert. Den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern galt der ausdrückliche Dank von *Manfred Alt* und *Simon Wohlschläger*.

Josef Bracher, *Gerhard Schipper* und *Manfred Alt* stellten fest, dass das aktive Vereinsleben in Attenhausen ein Gewinn für die gesamte Gemeinde Bruckberg ist und die Schützen eine Macht im Gau Landshut seien. In ihren Dankesworten schlossen alle Verantwortlichen neben der Vorstandschaft auch das Bewirtungs- und Aufsichtspersonal im Verein ein, dass im Ehrenamt existenziell ist. *Simon Wohlschläger* dankte in seiner Antrittsrede allen Mitgliedern, die eine Aufgabe übernommen haben und den zahlreichen Schützen und Gönnern im Verein.

Im Rahmen der Versammlung wurden auch zahlreiche Mitglieder für ihre Treue zur Gemeinschaft ausgezeichnet. *Lorenz* und *Christi-an Huber* sind vier Jahrzehnte bei den Schützen beheimatet und bekamen dafür ein Vereinskrügerl und Ehrenabzeichen. Die Auszeichnungen für 50 Jahre Treue gingen an *Maximilian Nieberl* und *Friedrich Priller*. *Josef Schwaiger* war seit 1989 26 Jahre Kassier im Verein und fungierte zehn Jahre als 1. Schützenmeister. Er erhielt von *Gerhard Schipper* und *Manfred Alt* das Große Goldene Verdienstabzeichen des Schützengaus Landshut.

Sportliche Leistungen und Ehrungen

Neben der Schützenklasse, in der *Simon Wohlschläger* den Sieg davongetragen hatte, kürten auch die Altersklassenschützen der Edelweißschützen Attenhausen ihre Vereinsmeister. *Ludwig Simbürger* war



tet wurden (Maximalpunktzahl 45). Bei den Herren waren die ehemaligen Schützenmeister nicht zu besiegen. *Roland Kreitmaier* gewann mit 33 Punkten vor *Josef Schwaiger* (31 Punkte) und *Manfred Alt* (29 Punkte). *Sabrina Hahn* gewann bei den zahlreichen angetretenen Schützendamen mit 35 Punkten vor den punktgleichen *Theresa Kreitmaier*, *Melanie Prieler*, *Theresa Simbürger* und Vorjahressiegerin *Brigitte Prieler*.

Auch die besten Masken wurden prämiert. Es gewann die „Jagdpächterin“ *Petra Franz* vor „Diego Maradona“ *Manfred Alt* und den „Wildecker Herzdamen“ *Irmgard* und *Roswitha Schwaiger*.



mit 243 Ringen der beste Schütze und gewann vor *Konrad Fischer* und *Cäcilia Hadersdorfer*. Bei den Luftpistolenschützen wurde *Ferdinand Leinweber* wurde mit 1.367 Ringen vor *Willi Hartlmüller* (1.349 Ringe) und *Florian Neumaier* (1.329 Ringe) neuer Titelträger.

Für ausgezeichnete sportliche Leistungen bei den Meisterschaften im Schützengau Landshut bekamen *Simon Wohlschläger*, *Stefan Lutz*, *Eveline Brenninger*, *Ferdinand Leinweber* und *Julian Franz* Urkunden verliehen.

Faschingsschießen mit Maskenprämierung

Am Freitag, den 13. Februar lief der Schießabend etwas anders ab als sonst im Jahresablauf. Unter der Freude und guten Stimmungslage der Schützinnen und Schützen wurden an diesem Abend die Sachpreise des Faschingsschießens an den Mann bzw. die Frau gebracht. Zuvor schoss jeder Teilnehmer fünf Schüsse in Zehntelwertung, wobei nur die Nachkommastellen gewer-

Wettbewerb um den Vereinspokal

Kürzlich trafen sich die Mitglieder dann zum Ausschießen des Vereinspokals, der mittels eines Tiefschusses vergeben wurde. *Michael Obermaier* trug den Sieg mit einem 317-Teiler davon. Die Entscheidung war recht knapp, da *Roland Kreitmaier* als Zweiter einen 346-Teiler und der Dritte *Florian Neumaier* mit der Pistole einen 371-Teiler erzielten.

Manfred Alt/red

Jahreshauptversammlung des Schützengaus Aichach

Die 75. Jahreshauptversammlung des Sportschützengaus Aichach war gut besucht. Mit Ausnahme von drei Schützenvereinen waren Vertreter aller Vereine des Gaus ins Gasthaus Wagner nach Untergriesbach gekommen – so viele wie noch nie, wie der erfreute Gauschützenmeister **Franz Marb** feststellte. Er und seine Vorstandskolleginnen und -kollegen warteten

vermittelte in Vertretung der Schatzmeisterin **Claudia Asam** das Finanzielle. Nach dem Bericht der Revisoren wurde die Vorstandschaft einstimmig entlastet. Bezirkssportleiter **Joachim Franke** informierte die Versammlung über die Arbeit im Schützenbezirk und sprach das „unangenehme Thema“ Mitgliedsbeiträge an. Der DSB hat in seiner Delegiertenversammlung

(Grüne Eiche Schönbach), **Erich Drittenpreis** (Feuerschützen Kühbach) und **Martin Schapfl** (Alpenrose Rehling). Mit dem Protektorabzeichen in Silber S. K. H. Herzog **Franz von Bayern** wurden **Claus Trott** (Jägerblut Inchenhofen), **Alois Koller** (Vereinigte Schützen Kühbach) und **Erich Echter** (Gaupressereferent Aichach) ausgezeichnet. **Xaver Ostermayr**



mit einer Rückschau auf und blickten in die Zukunft.

Zu den Gästen gehörten Oberbayerns Bezirkssportleiter **Joachim Franke** sowie Ehrengauschützenmeister **Franz Achter**. In seinem Bericht blickte **Franz Marb** auf „ein arbeitsreiches, aber auch schönes Jahr“ zurück, seien es der Gauschützenball, der Bezirksschützentag im Gau Ammersee oder die Ausrichtung des eigenen 100-jährigen Jubiläums mit Standortsegnung gewesen. Für die „großartige Unterstützung“ bei dieser „großen Herausforderung“ hatte **Franz Marb** viele Dankesworte parat und resümierte: „Ich denke, die Arbeit hat sich gelohnt. Es war eine schöne Jubiläumsfeier.“ Er informierte außerdem über die überarbeitete Gauehrenordnung und dass Ehrungsanträge ab März dieses Jahres nur noch über die Mitgliederverwaltungssoftware ZMI angenommen werden. In ihrer Funktion als Gauschritzfürherin blickte stellvertretende Gauschützenmeisterin **Anja Lunglmeir-Hensmanns** umfassend auf die vielen Aktivitäten im Gau zurück. Anschließend folgten die sportlichen Jahresberichte und Berichte der Referenten. Gausportleiter **Manfred Ruff** berichtete detailliert von diversen Meisterschaften und Wettkämpfen mit vielen guten Ergebnissen. **Thomas Stegmayer** berichtete über die Teilnahme an den Wettkämpfen außerhalb des Gaus sowie über die Beteiligung an den Rundenwettkämpfen mit 164 Mannschaften und rund 700 Teilnehmern. Gaudamenleiterin **Sandra Schropp** stellte die Aktivitäten der Schützinnen vor. Sie wird nunmehr von **Petra Heilgemeir** als Stellvertreterin unterstützt. Gaujugendleiter **Paul Schapfl** informierte über die Jugendarbeit und verschiedene Wettkämpfe auf Gau- und Bezirksebene. **Franz Achter**

2025 eine Beitragserhöhung ab 2027 um 1,50 Euro je Mitglied beschlossen. Nun muss noch entschieden werden, ob diese Erhöhung vom BSSB oder von den Vereinen getragen wird. Zudem könnten jeweils 20 Cent zugunsten der Bezirke und der Gaue hinzukommen. Die Entscheidung darüber fällt beim Landesschützentag. Beim Bezirksschützentag stimmt der Bezirk Oberbayern darüber ab, ob er die Erhöhung auf 1,90 Euro mitträgt oder einen Antrag stellt, die Erhöhung auf 1,50 Euro zu beschränken. **Joachim Franke** nannte auch einige anstehende Termine des Bezirks Oberbayern, der dieses Jahr sein 75-jähriges Jubiläum feiert. Auch auf anstehende Termine im Gau wie dem diesjährigen Gauschießen wurde im Laufe der Versammlung eingegangen

Ehrungen verdienstvoller Schützenfunktionäre

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung ehrten Gauschützenmeister **Franz Marb**, Stellvertreterin **Anja Lunglmeir-Hensmanns** und Bezirkssportleiter **Joachim Franke** verdiente Schützenfunktionäre. Neben weiteren Bezirksehrungen erhielten **Jürgen Zandtner** (Griesbachtaler Untergriesbach) und **Kostas Rizoudis** (Gau Aichach) die Goldene Gams des Schützenbezirks Oberbayern. Zahlreiche Funktionäre erhielten die Verdienstnadel „In Anerkennung“ des BSSB, während **Anja Lunglmeir-Hensmanns**, **Angelika Schormair** (Georgischützen Klingen), **Lucia Schapfl** (Alpenrose Rehling), **Johann Buchberger** (Jägerblut Ruppertszell), **Bernhard Regau** (Burgschützen Unterwittelsbach) und **Robert Chum** (Ecknachtaler Ecknach) die kleine Ehrennadel des BSSB erhielten. Die goldene Ehrennadel des DSB erhielten **Martin Haider**

2 x 70 Jahre Treue

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung des SV Hubertus Rettenbach wurden langjährige Mitglieder für ihre Treue und Verbundenheit zum Verein geehrt. Foto unten: Für 70 Jahre Treue wurde **Alexander Haas** (Mitte) von 1. Schützenmeister **Andreas Haas** (li.) und stellvertretendem Gauschützenmeister **Lorenz Bodmaier** (re.) ausgezeichnet.

Foto darunter: **Heinrich Ott** (Mitte) erhielt seine Auszeichnung für 70-jährige Mitgliedschaft zuhause von Ehrengauschützenmeister **Peter Spötzl** (li.) und **Andreas Haas** überreicht (re.)

Andreas Haas/red



Patenbitten der Alztaler Schützen Emmerting-Hohenwart

Am 24. Januar 2026 warben die Alztaler Schützen Emmerting-Hohenwart nach allen Regeln der Kunst um eine Patenbraut bei den Mehringer Wildschützen. Nach dem feierlichen Einzug der Alztaler Schützen begannen die Festlichkeiten mit einer förmlichen Patenbitte durch den Alztaler Schützenmeister *Johann Schmitt*, der sein Anliegen als Gedicht mit Charme und Humor vortrug. Dies erforderte eine intensive Beratung der drei Mehringer Schützenmeister *Julia Reitsberger*, *Kerstin Huber* und *Werner Longhino*. Die Mehringer nominierten daraufhin *Christine Kellner* als mögliche Patenbraut. *Christine Kellner* stellte ihre Vita vor und damit begann die erste Prüfung für die Alztaler. Die Vorstandschaft der Alztaler Schützen musste Fragen zur Vorstellung von *Christine Kellner* beantworten. Falsche Antworten wurden mit zehn Maß Bier für die Wildschützen geahndet. Die zweite Prüfung hatte es auch in sich: Die Alztaler mussten erraten, welche Gemeinsamkeit die Personengruppe hatte, welche auf Aufforderung der Spielleitung aufgestanden war. Zu langes Zögern, Einsagen oder falsches Tippen wurde auch hier mit zehn Maß berechnet. Beim Brotzeitmachen mit Goaßmaß, Käsestangerl,

Butter und Kren traten zwei Wildschützen gegen zwei Alztaler Schützen an. Die erschwerten Bedingungen auf Seiten der Alztaler bescherten den Wildschützen weitere 50 Liter Bier. Es folgte das Bockstechen: Mit Eimer auf dem Kopf und Besenstiel als Lanze bewaffnet erzielten die Wildschützen einen Punkt mehr als die Alztaler, und somit erkämpften sich die Wildschützen die nächsten 20 Maß Bier. Bei der nächsten Prüfung, dem Nageln, durften die Bürgermeister mit je drei Vereinsmitgliedern antreten. Da hierbei eine Mehringer Schützin zufällig einen Fäustling mit sich führte und den Emmertingern ein kleines Hämmerchen und zwei aneinander geschweißte Rohre in Form eines Hammers zur Verfügung standen, gingen die nächsten 20 Maß an die Wildschützen. Nur beim Pantomime-Raten konnten die Emmertinger kurz aufatmen: Fahnenbraut und Patenbraut retteten 20 Maß. Beim Wort-Erklär-Spiel mussten Emmertings Schützenmeister mit Stellvertreter sowie die beiden Sportleiter auf dem Scheitl knien. Währenddessen erklärten zwei Schützenkameraden Begriffe – und das mit



dem Mund voller Semmelbrösel. Die letzte Disziplin war ein Wettrennen auf Holzski, die jeweils mit drei Bindungen versehen waren. Das Mehringer Team konnten sich gegen das Emmertinger Team mit einigen technischen Feinheiten durchsetzen und erneut 20 Liter Bier erspielen.

Am Ende standen ganze 200 Maß Bier zugunsten der Wildschützen auf dem Deckel. Bevor sich die Patenbraut nach all diesen Prüfungen entscheiden musste, ob die Alztaler Schützen ihre Gunst erlangt haben, stand noch eine letzte Hürde auf dem Programm. Neun Alztaler Schützen mussten beim Scheitlknien das Lied „Alle meine Entchen“ vortragen – allerdings jeder nur ein einziges Wort reihum. Dass dies über zehn Anläufe benötigte und für ein zwischenzeitliches Chaos sorgte, gefiel den Besuchern sehr.

Nach diesen gründlichen Prüfungen auf Humor, Ausdauer und Leidenschaft gab Mehrings Schützenmeisterin *Julia Reitsberger* schließlich die erlösende Zusage zur Übernahme der Patenschaft. Gemeinsam mit der Blaskapelle „Wuida Hauffa“ klang der kurzweilige und lustige Abend aus.

Ralf Nickel



Luftpistolen-Marathonschießen in Traunreut

Zum achten Mal führte die Sportschützengesellschaft Traunreut im Alzgau Trostberg ihren 120-Schuss-Luftpistolen-Marathon durch. Im Wettkampf wurde der beste Schütze, das beste Blattl, der schnellste Schütze und die beste Mannschaft mit vier Schützen gesucht. Für die Sieger gab es Pokale und Geldpreise.

Für den schnellsten Schützen stand der Rekord für bei 21 Minuten für die 120 Schüsse. Mit 26 Minuten kam *Alexander Friesen* von der SSG Traunreut dem am nächsten. Der Schütze mit der längsten Zeit hörte nach 96 Minuten auf.

Das beste Blattl war ein 26,3-Teiler, erzielt von *Sebastian Hartl* aus Purkering. Die

meisten Ringe erzielte *Andreas Pissinger*, ebenfalls von der SG Purkering, mit 1.121 von 1.200 möglichen Ringen. Die SG Purkering stellte auch den Mannschaftssieger: mit 4.362 Ringen konnten sie sich von der zweitplatzierten SSG Traunreut (4.040 Ringe) locker absetzen.

Winfried Jung



100-Schuss-Turnier in Tandern

Das traditionelle 100-Schuss-Turnier von Schützenlust in Tandern, das zum elften Mal ausgetragen wurde, konnte mit einer Rekordbeteiligung von 221 Schützen aufwarten. Aus 54 Vereinen bzw. 19 Schützen-gauen der fünf Schützenbezirke Mittel-franken, München, Niederbayern, Ober-bayern und Schwaben kamen die Teilneh-mer. Am stärksten war der Gau Altomüns-ter mit 57 Schützen vertreten.

In den Disziplinen Luftgewehr und Luftpis-tole (LP) für alle Altersklassen sowie Luft-gewehr Auflage und Luftpistole Auflage für Senioren musste das 100-Schuss-Pro-gramm in 120 Minuten absolviert werden. Mindestens zwei Drittel der Startgeldein-nahmen wurden als Preisgeld ausgeschüt-tet und je nach Teilnehmerzahl bis teilwei-se zum zehnten Platz ausgeschüttet. Erst-mals erfolgte eine Mannschaftswertung nach der DSB-Wertung, die ebenfalls mit Geldpreisen für die besten dreiköpfigen Mannschaften prämiert wurden. Mit Son-derpreisen wurden die vier jüngsten Teil-nehmer (13 Jahre) *Quirin Bartschat*, *Finnja Bratzler*, *Hannah Kaiser* und *Dominik Kon-derla* ausgezeichnet. Den Meistbeteili-

gungspreis holte sich der Schützenverein Tell Schöngesing mit 15 Teilnehmern.

Sieger in der Luftge-wehr-Ringwertung wurde *Cilli Stadtherr* (KK-Schützen Mering) mit 991 Ringen bei 65 Teilnehmern. Mit der Luftpistole setzte sich unter 64 Schützen *Jens Winterboer* (SG Vorm Wald Odelzhau-sen) mit 925 Ringen durch. *Gottfried Polla-schek* (ZSG Bavaria Unsernherrn) holte sich mit 1.060,9 Ringen den Sieg in der Luftge-wehr-Auflage-Ringwertung bei insgesamt 74 Schützen. *Peter Römer* (SG Wittislingen) konnte sich mit 1.034,6 Ringen mit der auf-gelegten Luftpistole bei 18 Konkurrenten den Sieg sichern. In der Luftgewehr-Blattl-wertung gewann erneut *Cilli Stadtherr* mit einem 1,4-Teiler. Mit der Luftpistole war *Matthias Pucher* (Eintracht Kleinbergho-fen) mit einem 18,3-Teiler erfolgreich. Bei den Auflageschützen holte sich *Paolo Betti* (SG Huglfing) mit einem 1,0-Teiler die Luft-gewehr-Siegeprämie, während auch *Gott-*



fried Pollaschek mit seinem 8,9-Teiler mit der aufgelegten Luftpistole einen weiteren Sieg einfuhr. Bei den erstmals prämierten Mannschaftswertungen gewannen die KK-Schützen Mering (Luftgewehr, 144,9 Punk-te) und Eintracht Kleinberghofen (Luftpis-tole, 566,9 Punkte).

Bei der Siegerehrung bedankte sich Tur-nierleiter *Manfred Prummer* bei allen teil-nehmenden Schützen für den reibungslo-sen Ablauf der Wettkampfwoche und be-sonders bei seinem mit viel Beifall gewür-digtem Team, das eine beachtliche Organi-sationsleistung für den Vergleichswettbe-werb leistete.

Anton Ostermair

Neue Gauschützen-könige in Dorfen

Beim Gauschützenball in Hofgiebing er-folgte die Proklamation der neuen Gau-schützenkönige. Im November 2025 wa-ren beim Gauschießen die jeweiligen Kö-nigstitel ausgeschossen worden.

Neuer Gauschützenkönig Luftpistole wurde *Kilian Meindl* (Altschützen Grün-tegernbach, 48,1-Teiler). Mit dem Luftge-wehr wurde – wie vor drei Jahren – *An-dreas Landesberger* (Eichenlaub Wam-bach, 59,1-Teiler) Gauschützenkönig. Bei den Damen setzte sich *Nicole Wendlinger* (Kienraching, 67,1-Teiler) durch, und Gaujugendschützenkönig wurde *Micha-el Mesner* (Stephanstaler Kögning, 75,4-Teiler). Bei den Auflageschützen holte sich *Franz Pfanzelt* (Höhenluft Gmain, 42,5-Teiler) den Sieg.

Peter Stadler

Vizeeuropameisterin Eva Greimel empfangen

Mit drei lautstarken Böllersalven hat die Böllerschützenabteilung des Schützenver-eins Rimbachquelle Hofgiebing ihre Vi-zeeuropameisterin *Eva Greimel* nach der Rückkehr von der U16-Europameister-schaft aus Burgas/Bulgarien zu Hause emp-fangen. Schützenmeisterin *Angela Schwarzenböck* und viele Vereinsmitglie-der haben an diesem Sonntagnachmittag auf die Schnelle alles für einen würdigen Empfang ihrer Meisterschützin vorbereitet und sie gebührend gefeiert.

Nicht nur die Vereinsmitglieder standen beim Empfang Spalier, auch ein Teil ihrer Trainer wie *Monika Wimmer* und *Otto Nie-dermeier* freuten sich mit der Silberme-dailengewinnerin, und auch etliche Ka-derkolleginnen wie *Lena Holzner* aus dem Nachbarort Schönbrunn feierten mit.

Auch 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* und Bezirksschützenmeister *Alfred*

Reiner nahmen am Emp-fang teil. Beide gratulier-ten zum großen Erfolg und lobten *Eva Greimel* als Schützin mit Leib und See-le, die diese Leistungen mit großem Fleiß erzielte. Sie dankten gleichzeitig auch allen Trainern in den Verei-nen und Kadern, die diese Erfolge fördern.

Dorfens Gauschützenmeisterin *Gertraud Stadler* überbrachte ihre Glückwünsche zusammen mit einem Dank an die Eltern von *Eva Greimel*, *Martina* und *Hans Grei-mel*, die an vielen Wochenenden unter-wegs sind und ihre Tochter zu den Lehr-gängen und Wettkämpfen bringen. Der 3. Bürgermeister der Gemeinde Obertauf-kirchen, *Andreas Lentner*, zollte *Eva Grei-mel* Respekt für ihre Leistung.

Eva Greimel war vor dem Empfang in Hof-giebing nach der langen Rückreise aus Bul-garien bereits mittags wieder in der Gau-schießstätte in Oberdorfen bei der Gau-meisterschaft im Einsatz gewesen. Zur Ab-wechslung war die Meisterschaft mit dem Luftgewehr angesagt. Ihre Luftpistolen-trainer sehen dieses „Fremdgehen“ nicht so gerne, aber ohne viel Aufwand traf sie dabei 399,1 Ringe.

Peter Stadler



JHV des Schützengaus Dachau

Beeindruckend war die von Gauschützenmeister *Alfred Reiner*, zugleich 1. Bezirkschützenmeister Oberbayerns, vorgetragene Mitgliederbilanz im Schützengau Dachau. Zum Ende des Jahres 2024 ist die Anzahl der Schützinnen und Schützen in den 66 Gauvereinen auf 8.447 angewachsen. Im Schülerbereich stieg die Mitgliederzahl innerhalb eines Jahres um 60 Schützen. „Dieser große Zuwachs ist euer Verdienst“, richtete *Alfred Reiner* sein Lob an die Adresse der Schützenmeister. Die mitgliederstärksten Vereine sind die Kgl. priv. HSG München, Glück auf Eggersried und Tannenbaum Wiedenzhausen. Die Gaumeisterschaften, der Oldie-Cup und der Sparkassenpokal konnten reibungslos durchgeführt werden. Leider verpassten beide Bundesliga-Mannschaften von der Kgl. priv. HSG München und der SG Germania Prittlbach die Teilnahme am Bundesligafinale. Beim beliebten Damenpokal-Schießen gingen 230 Schützinnen aus 31 Vereinen an den Start. Beim Oldie-Cup waren es

196 Teilnehmer, 279 Jugendliche aus 27 Vereinen schossen um den Sieg beim Jugendpreis-schießen. Das Interesse am Wettkampf mit dem Blasrohr zeigt ansteigende Tendenz. Zahlreiche Schützinnen und Schützen qualifizierten sich für weiterführende Meisterschaften. Auch 2024 wurde gut gewirtschaftet, denn im umfangreichen Kassenbericht von Schatzmeisterin *Martina Korb* standen Einnahmen in Höhe von 160.371 Euro Ausgaben in Höhe von 144.980 Euro gegenüber. Grußworte überbrachten Bezirksrätin *Stephanie Burgmaier*, stellvertretender Landrat *Helmut Zech* und Indersdorfs Bürgermeister *Franz Obesser*, die lobende Worte für die Arbeit des Schützengaus Dachau fanden. Heimatverbunden zeigten sich die Mitglieder des Schützengaus Dachau beim Ein-



zug der Fahnenabordnungen und der Böllerschützen. Unter den Klängen der Blaskapelle Schönbrunn erhoben sich die Besucher von den Plätzen und erfreuten sich am Heimatland-Marsch. Bei der abschließenden Bayernhymne wurde kräftig mitgesungen. *Alfred Reiner* ehrte außerdem 13 verdiente Vereinsfunktionäre mit hohen Auszeichnungen. Die Versammlung brachte ihren Dank und Anerkennung für die Geehrten mit großem Applaus zum Ausdruck.

Willi Lamm

Silverster- und Faschingsschießen

Silvesterschießen

Am 31. Dezember 2025 fand zum wiederholten Mal das Silvesterschießen bei der SG Bavaria Maisach statt. Unter der Leitung von *Marius Grüner* (rechts) und 1. Schützenmeister *Markus Lang* (links), traten über 20 Teilnehmer an, um aus 25-Meter-Entfernung mit einem Revolver eine kleine Zielscheibe auf der bemalten Holzscheibe zu treffen, die traditionell vom Vorjahressieger, *Ivo Gajcevic*, gestiftet wurde. Den ersten Platz errang erneut *Ivo Gajcevic* (Foto oben; Bildmitte) mit dem geringsten Abstand zur Scheibenzentrum. Wie im Vorjahr landete *Fritz Fischer* auf dem zweiten Platz (2. v. r.) gefolgt von *Thomas Forstner* (2. v. l.). Des Weiteren erhielt jeder Teilnehmer einen Sachpreis.

Faschingsschießen

Am Altweiberfasching bzw. „Unsinnigen Donnerstag“ lud die SG Bavaria Maisach wieder einmal zum traditionellen Faschingsschießen. Die Närrinnen und Nar-

ren trafen sich am 12. Februar zum Gaudischießen im Vereinsheim. Unter der Leitung von Sportleiter *Wolfgang Dreher* und Jugendsportleiter *Luca Beyer* traten über 40 Teilnehmer an. Das zehn Meter entfernte Ziel war eine Spaßscheibe in Form eines Schachbretts, auf die zehn Mal mit dem Luftgewehr oder der Luftpistole geschossen werden musste. Die Felder hatten unterschiedliche Werte die am Ende zusammengezählt wurden. Jeder Teilnehmer erhielt je nach erreichter Punktzahl einen bis drei Krapfen, wobei die ersten Drei bei den Erwachsenen noch eine Flasche Sekt dazu bekamen. Den ersten Platz bei den Jugendlichen erreichte *Deliah Brunnlieb* (Foto rechts; re.) mit 109 Punkte vor *Marlon Schwinghammer* mit 101 Punkten. Bei den Erwachsenen siegte *Margit Kindermann* (2. v. l.) mit 129 Punkten. Auf dem zweiten Platz folgte



Helmut Gaier (2. v. r.) mit 127 Punkten.

Gerhard Walter

Ein Sportschütze aus Leidenschaft

Gerhard Briese war 75 Jahre Mitglied im BSSB. Für diese lange Mitgliedschaft hätte *Gerhard Briese* bereits 2025 die Ehrungen vom DSB und BSSB bekommen sollen. Leider verstarb *Gerhard Briese* 2025 unerwartet im Alter von 92 Jahren. Die Ehrenurkunden und Ehrennadeln wurden daher seinem Sohn *Christian* und seiner Schwiegertochter *Sabrina* bei der diesjähri-

gen Jahreshauptversammlung der SG Isarlust Nantwein überreicht.

Gerhard Briese stiftete seinem Heimatverein noch zu Lebzeiten eine Ehrenscheibe zur Erinnerung an sein 75-jähriges Mitgliedsjubiläum. Diese Scheibe wurde ebenfalls bei der Jahreshauptversammlung an den Gewinner, *Gerhard Gradwohl*, überreicht. *Hans Pflugbeil*



JHV des SV Bacherleh Steinach

Bei der Generalversammlung der Steinacher Bacherleh-Schützen gab es Ehrungen und Berichte über sportliche Erfolge im Verein. Bürgermeister *Helmut Luichtl* lobte erneut die gute Jugendarbeit des Vereins. 1. Gauschützenmeister *Wolfgang Maschenbauer* freute sich, *Günter Fried* als neues Gauehrenmitglied begrüßen zu dürfen. Zudem bestätigte er die Beitragserhöhung des Vereins als notwendig für die Zukunft, zumal der Verein immer noch zu den Vereinen mit geringerem Beitrag im Gau gehöre.

Dem Sportleiterbericht von *Reinhard Heinzelmann* waren die Erfolge und das Abschneiden der Rundenwettkampfmannschaften zu entnehmen. Es folgten die Ehrungen des Jahres 2026. U. a. wurde für 50-jährige Vereinstreue *Arnold Gastl* geehrt. Für ihre Verdienste im Verein wurden *Jürgen Söhl* und *Katharina Sepp* mit der Verdienstnadel „In Anerkennung“ des BSSB ausgezeichnet. Weiter wurde die Silberne Gams an *Markus Sepp* verliehen.



Michael Sepp

Starnberger Stadtmeisterschaft

Am 28. Februar fand das Finalschießen der 46. Starnberger Stadtmeisterschaft statt, die dieses Mal von den Stefanischützen Söcking durchgeführt wurde. Insgesamt nahmen 63 Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Wettbewerb teil, 24 davon am Finalschießen. Der Schiedsrichter, *Johann Königsdorfer*, war mit dem Ablauf sehr zufrieden, denn es gab keine Disqualifikationen. In insgesamt vier Disziplinen wurde um die Titel gekämpft, oft mit sehr engen Unterschieden bei den Ender-

gebnissen. Am Ende standen die vier Stadtmeister 2026 fest: *Helmut Jakob* (Luftgewehr-Auflage), *Andreas Friedinger* (Luftpistole), *Viktoria Stoll* (Luftgewehr Damen), *Axel Weidhaas* (Luftgewehr Herren). Für alle Finalisten gab es Auszeichnungen der Stadt Starnberg in Form von Glasstehlen.



Text: Donald Sieweck
Foto: Willi Beisenherz

Jahreshauptversammlung der SSG Weidhausen

Günther Knauer wies in der Jahreshauptversammlung der Scharfschützengesellschaft Weidhausen darauf hin, dass seine Amtszeit in zwei Jahren endet und deshalb ein Nachfolger zu suchen ist: „Wir dürfen den Generationswechsel und den Umbruch in der Vorstandschaft nicht nur vor uns herschieben oder gar verschlafen, sondern bei der nächsten Wahl im Jahr 2028 vollziehen“. In seinem Bericht erinnerte er an den Juni 1951, als vor 75 Jahren die Schützengesellschaft wiedergegründet wurde. Nun sind die Erneuerung des Ölheizkessels und der Heizungsanlage notwendig. Für die Finanzierung werden Vorschläge erarbeitet und diese den Mitgliedern samt den anstehenden Maßnahmen vorgestellt und zur Abstimmung gebracht. Die Sanierung der Pistolensstände ist dagegen weit vorangeschritten und die Gaumeisterschaften fanden auf der Anlage statt. Auch sportlich und gesellschaftlich war wieder einiges los, wie bei den Meisterschaften und im Rundenwettkampf. Gesellschaftliches Highlight war wieder das Schützenfest, und die Vereinsmitglieder beteiligten sich an verschiedenen Veranstaltungen der Gemein-

de. Der Vorsitzende machte deutlich, dass die Mithilfe und Unterstützung der Mitglieder notwendig sind, um Arbeiten auf mehrere Schultern zu verteilen, Einnahmen zu erzielen und für ein florierendes Vereinsleben zu sorgen. Gleich mehrere treue und verdiente Mitglieder wurden ausgezeichnet. *Jürgen Reuther* kam vor vier Jahrzehnten zur SSG Weidhausen und wurde heute zum Ehrenmitglied ernannt. Er war bis 2025 36 Jahre lang Abteilungsleiter Vorderlader. Zum Ehrenschießenmeister wurde *Gerold Freitag* ernannt. Er ist seit 60 Jahren Mitglied, hatte seit 48 Jahren verschiedene Posten inne und ist seit 1994 bis heute Abteilungsleiter für Luftdruckwaffen. Auch *Günther Knauer* hält seit 60 Jahren der SSG und dem BSSB die Treue. Vor 50 Jahren wurde er 2. Schützenmeister und ist seit 41 Jahren Vorsitzender. Sein Name ist eng mit dem Verein verbunden, denn vieles

wurde in dieser Zeit angepackt und umgesetzt. 2. Bürgermeister *Michael Hofmann* zeichnete ihn mit der höchsten Funktionärschürze der Gemeinde aus. „Einen Verein so lange zu führen, ist nicht alltäglich“, betonte er. Obendrein bringt sich *Günther Knauer* seit 35 Jahren bei den Bezirks-, seit 40 Jahren bei den Gaumeisterschaften und seit 50 Jahren als Rundenwettkampfbormann ein.

Text: Alexandra Kemnitzer
Foto: Melanie Wagner



Elmar Ritter – 90 Jahre alt, 75 Jahre Vereinszugehörigkeit

Am 6. März 2026 hatte ein Urgestein der Bamberger Schützen Geburtstag. Der Ehrenvorsitzende der Armbrustschützengilde Hofer Bamberg-Gaustadt, *Elmar Ritter*, wurde 90 Jahre alt. Zugleich blickt er auf beeindruckende 75 Jahre Vereinszugehörigkeit zurück – eine außergewöhnliche Treue, die ihres gleichen sucht. Seit seinem Eintritt 1951 ist *Elmar Ritter* untrennbar mit der Geschichte der Gilde verbunden.



Kaum ein anderer kennt die Entwicklung des Vereins so genau wie er. Nicht umsonst wird er von seinen Schützenfreunden liebevoll als das „Ge-

dächtnis des Vereins“ bezeichnet. Seine Meinung und sein Rat genießen bis heute großes Gewicht. Mit einem Ehrensitz in der Vorstandschaft gestaltet er das Vereinsleben weiterhin aktiv mit und steht mitten im Geschehen.

Über mehr als fünf Jahrzehnte hinweg übernahm *Elmar Ritter* Verantwortung in zahlreichen Führungspositionen. Ob als Kassier, Schriftführer, 2. Vorstand, kommissarischer Vorstand oder schließlich als 1. Vorsitzender – stets stellte er sein Engagement und seine Kompetenz in den Dienst der Gilde. Nach dem Ende seiner beruflichen Laufbahn übernahm er das Amt des 1. Vorsitzenden und führte den Verein mehr als ein Jahrzehnt mit Umsicht und Weitblick. Seit 2009 trägt *Elmar Ritter* den Titel des „Ehrenvorsitzenden der ASG Hofer Bamberg-Gaustadt“ – eine Würdigung seiner herausragenden Verdienste um den

Verein. Doch nicht nur organisatorisch ist der Jubilar bis heute aktiv. Auch sportlich steht er mit 90 Jahren noch regelmäßig im Schießstand und nimmt am Training teil. Mit seinem 90. Geburtstag feiert die Armbrustschützengilde nicht nur das persönliche Jubiläum von *Elmar Ritter*, sondern auch ein Stück lebendige Vereinsgeschichte.



Michael Mackert

Foto links: Elmar Ritter, Schützenkönig im Jahr 1964.

Redaktionsschluss der Bayerischen Schützenzeitung

Senden Sie Ihren Beitrag bitte bis zum **15. des Vormonats**, in diesem Fall 15. April 2026, an bsz@bssb.bayern nebst allen Anhängen und Bildern. Es ist ausreichend,

diese uns als Word-, Open Office- oder pdf-Datei zukommen zu lassen. Bilder senden Sie uns ganz einfach in einer ausreichenden Auflösung (ideal 300 dpi) als Anhang

per E-Mail oder per WeTransfer. Bei Fragen dürfen Sie gerne unter der Rufnummer (089) 31 69 49-22 Kontakt mit uns aufnehmen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Ihre BSZ-Redaktion



Königsproklamation der Postschützen Regensburg

Schützenmeister *Günter Leja* führte auf seine lockere Art und Weise durch die Weihnachtsfeier und verlas zwischendurch einige weihnachtliche Geschichten. Unter großen Applaus gab er die Schützenkönige für 2026 bekannt. *Beate Leja* und *Olga Neubauer* regieren die Druckluftabteilung der Postschützen, *Dietmar Lang* erschoss sich die Königswürde mit der Sportpistole. *Beate Leja* gewann ein weiteres Mal die Königswürde mit dem Luftgewehr vor *Horst Köhlik* und *Wolfgang Siegmar*. In der Disziplin Luftpistole setzte sich *Olga Neubauer* vor *Günter Leja* und *Wolfgang Gans* durch. Auch die Sportpistolenschützen haben einen neuen König. Mit den meldepflichtigen Sportwaffen wurde *Dietmar Lang*, vor *Dieter Drasch* und *Günter Leja*

Schützenkönig. Die Weihnachtsscheibe Luftgewehr gewann *Horst Köhlik* mit einem 60,6-Teiler, während die Weihnachtsscheibe Luftpistole mit einem 56,0 Teiler an Schützenmeister *Günter Leja* ging. Die Weihnachtsscheibe Sportpistole gewann in diesem Jahr *Viktor Neubauer*. Die Jahresendscheibe Luftgewehr ging an *Alfred Koppenwallner* mit einem 19,0-Teiler, während die Jahresendscheibe Sportpistole an *Horst Köhlik* ging.

Der Präsident der SG Post/Süd Regensburg, Dr. *Thomas Burger*, überreichte zahlreiche Urkunden mit Ehrennadeln an langjährige Mitglieder. U. a. wurden *Peter Wolfrum* und *Wolfgang Siegmar* für ihre 40-jährige Mitgliedschaft geehrt. Bereits über 50 Jahre halten *Alfred Koppenwallner* und *Bernd Häusler* dem Verein die Treue.

Umbau der Schießsportanlage

Die Schießsportanlage am Kaulbachweg wurde 2025 nach einer Schießstandüberprüfung für das Schießen mit meldepflichtigen Sportwaffen gesperrt. Für das Schießen mit Gas-, Druckluft- und Federdruckwaffen mussten einige Umbaumaßnahmen ergriffen werden. Diese kamen zum Jahresende 2025 zum Abschluss. Insgesamt leisteten die Mitglieder der Schützenabteilung 145 freiwillige Arbeitsstunden. Die Materialkosten für den gesamten Umbau beliefen sich auf 1.347,28 Euro. Schützenmeister *Günter Leja* versprach den „Arbeitern“ eine entsprechende Würdigung.

Text: Günter Leja/red

Fotos: Renate Gans/Tomas Bartkowski



Neue Schießanlage für den SV Welden

Der Schützenverein 1869 und Volksbühne Welden e. V. hat sich für die Zukunft fit gemacht. Vor sechs Jahren wurde der Vorstand mit der Neubauplanung einer Schießsporthalle beauftragt. Mehr als ein Jahr später wurde anlässlich einer Mitgliederversammlung die Durchführung des Projekts beschlossen – ein zeitlicher und finanzieller Kraftakt für alle Beteiligten. Umso glücklicher sind sie jetzt, dass der moderne Neubau feierlich eingeweiht werden konnte. 230 Gäste, darunter Vertreter aus Politik, Baufirmen, Sponsoren, Unterstützer, die Vorstandschaft, Helfer, zahlreiche Sportschützen, Mitglieder, viele Ehren Gäste und Nachbarn waren der Einladung gefolgt. „Wir feiern ein Jahrhundertereignis für unseren Verein“, sagte *Ludwig Fischer*, 1. Vorsitzender des Schützenvereins. „Ohne Zusammenhalt und die breite Unterstützung wäre dieses Projekt nicht möglich gewesen.“

Großzügige Finanzspritzen erhielt der Verein mit Unterstützung des BSSB vom Land Bayern, vom Markt Welden, dem Landkreis Augsburg, von Firmen und Privatpersonen. In 4.200 Arbeitsstunden bewiesen rund 60 Helfer, darunter auch solche, die nicht Vereinsmitglieder sind, Mut und Durchhaltevermögen. Auf einer Fläche von etwa 500 Quadratmetern stehen jetzt 22 Luftdruckstände des Herstellers SportQuantum aus Frankreich sowie sechs 18-Meter-Bahnen zum Bogenschießen und sogar eine Boulderanlage steht dem Schützennachwuchs zur Verfügung. Genutzt werden soll die Anlage nicht nur von den Schützen aus Welden und Umgebung. Ein Leistungstützpunkt des BSSB-Pistolenkaders, Lehrgänge des Bezirkskaders Schwaben sowie

Trainerfortbildungen sollen dort stattfinden. Das Gebäude ist vollständig barrierefrei. Menschen mit Behinderung können alle Räumlichkeiten problemlos erreichen. Türen und Durchgänge sind breiter und es gibt keine unüberwindbaren Stufen. Es gibt geräumige Umkleidebereiche. Die Toiletten sind ebenfalls behinderten- wie auch familiengerecht gebaut. Um den Sportlern und Sportlerinnen beste Trainings- und Wettkampfbedingungen zu bieten, wurden die Schießstände auf den neuesten Stand der Technik gebracht. So viel Qualität hat natürlich auch ihren Preis: Der Neubau hat 1,2 Millionen Euro gekostet, doch der Verein ist sich sicher, dass die neue Halle das Schützenwesen attraktiver macht.

Für Jugendsprecherin *Greta Fischer* ist die neue Halle ein Ort mit Disziplin, Verantwortung und Motivation. Sie hofft auf viele Erfolge, neue Mitglieder, aber auch auf ganz viel Spaß. Lobende Worte gab es von Bürgermeister *Stefan Scheider*, der für das Projekt gekämpft hatte.

„Was die Schützen auf die Beine gestellt haben, ist bemerkenswert.“ Von einem ganz besonderen Tag für Welden und für die Region sprach der Staatsminister für Digitales, *Fabian Mehring*, MdL. Für *Markus Ferber*, MdEP, war Welden am Tag der Eröffnung der



Mittelpunkt in Europa. Landrat und Bezirkstagspräsident *Martin Sailer* war beeindruckt von der Leistung des Schützenvereins. Von einem „Projekt mit Strahlkraft, das mit ganz viel Herzblut entstanden ist“ sprach *Anton Rittel*, MdL. Auch 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn*, 1. Bezirkschützenmeister *Ernst Grail* und 1. Gau-schützenmeister *Stefan Sohr* sparten nicht mit lobenden Worten.

Den Segen Gottes erhielt die Halle durch Pfarrer *Jan Forma* von der katholischen Gemeinde und *Felix Henkelmann* von der evangelischen Gemeinde. Am Ende blieben den Gästen bei einer zünftigen Brotzeit viel Zeit, einen vergnüglichen Abend zu verbringen.

Ludwig Fischer



Generalversammlung des SV Alpenrose Engetried

Am 7. März fand die jährliche Generalversammlung des SV Alpenrose Engetried im Schützenheim statt. 1. Schützenmeister *Karl-Heinz Schindler* eröffnete die Versammlung pünktlich um 20 Uhr und begrüßte alle Anwesenden. Sein Gruß galt den Ehrenmitgliedern, den anwesenden Vorständen der örtlichen Vereine und der 2. Gauschützenmeisterin *Melanie Arnold*. Anschließend wurde der verstorbene Vereinsmitglied gedacht.

Karl-Heinz Schindler zählte in seinem Bericht einige sportliche und gesellschaftliche Höhepunkte des Jahres auf, freute sich über die starke Präsenz der Jugend und dankte den Jugendsportleitern für ihr Engagement.

Gerlinde Neher überbrachte den Bericht über die Kassenführung für das Jahr 2025 und gliederte die Ein- und Ausgaben in

wirtschaftlichen und sportlichen Betrieb. Anschließend folgte der Sportleiterbericht von *Uwe Petrich*, der auf die Highlights der Saison 2025 einging. Beim Schluss- und Königsschießen gingen *Wilhelm Denk* und *Amadeus Gellner* als Schützenkönige Luftgewehr und Luftpistole hervor.

Anschließend überflog Jugendsportleiter

Fabian Petrich das Jahr 2025 und hob einige besondere Schießabende und die Erfolge beim Sparkassencup mit dem Sieg der 1. Mannschaft hervor. Beim Schluss- und Königsschießen wurde *Lena Schneider* Jugendschützenkönigin. Nachdem die Vorstandschaft einstimmig ent-

lastet worden war, wurden einige Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt. Abschließend bedankte sich Versammlungsleiter *Karl-Heinz Schindler* bei allen Mitgliedern und Schützen, die sich in irgendeiner Form für den Verein engagiert haben.

Elias Maier



Der neue Bezirksschützenkönig kommt aus dem Ries

Ganz in den schwäbischen Norden, in den Riesgau Nördlingen, reisten die Vereine mit den scheidenden Bezirksschützenköniginnen und -königen, sowie die Vereine mit den künftigen Bezirksschützenkönigen und Vize-Bezirksschützenkönigen.

Bei herrlichem Sonnenschein empfing der diesjährige Gastgeber, die Adlerschützen Herkheim, in der wunderbar geschmückten Löpsinger Turnhalle die zahlreichen Gäste aus ganz Schwaben. Die Musikkapelle Ederheim spielte auf und stimmte auf eine schöne Feier ein. Den Auftakt bildete ein herrlicher Einmarsch der Fahnen und Standarten mit ihren Schützenköniginnen und -königen.

Unter den Ehrengästen waren neben Nördlingens 2. Bürgermeisterin *Rita Ortler* außerdem Landtags- und Bundestagsabgeordnete, die den Anwesenden in ihren wertschätzenden Reden herzliche Grüße und beste Wünsche überbrachten. Mit ein bisschen Wehmut gaben die amtierenden Bezirksschützenköniginnen und -könige ihre Schützenketten ab. Sie konnten die Königswürde ein Jahr lang genießen und betonten einstimmig, dass die Teilnahme am Oktoberfest-Trachten- und Schützenumzug ein Höhepunkt ihrer Amtszeit war.

Wie wird man in Schwaben Bezirksschützenkönigin oder -könig?

Das gesamte Jahr lang können die schwäbischen Schützengau bei ihren gauinternen Schießen die durch Ausschreibung festgelegte Wertung „Bezirksschützenkönig“ mitlaufen lassen. Die besten Treffer jedes

Gaus werden an die Bezirkssportleitung gemeldet und am Ende des Jahres somit die beste Schützin oder der beste Schütze in der jeweiligen Klasse

ermittelt. Anfangs des darauffolgenden Jahres werden dann die neuen Majestäten im Rahmen einer würdevollen Veranstaltung gekrönt. So konnte Anfang Februar das Präsidium des Schützenbezirkes Schwaben unter Leitung des Präsidenten *Ernst Grail* in einer feierlichen Stunde die neuen Bezirksschützenkönige ausrufen.

Um die Spannung aufrecht zu erhalten, werden zuerst die Vize-Könige ausgerufen, sie erhielten jeweils ein Erinnerungsgeschenk. Vize-Bezirksschützenkönig Auflage wurde mit einem 1,0-Teiler *Hans Müller* (SV Petersthal, Gau Allgäu). *Ulrich Lutz* (Alpenrose Engetried, Gau Ottobeuren, 30,1-Teiler) wurde Vize-Bezirksschützenkönig Pistole. Nur eine einzige Dame schaffte es dieses Jahr in den Kreis der Titelträger. So sicherte sich *Stefanie Wech* (SV Tell Westendorf, Gau Wertingen) mit einem 4,1-Teiler den Titel der Vize-Bezirksschützenkönigin Jugend. Der Titel des Vize-Bezirksschützenkönigs Gewehr ging mit einem 4,4-Teiler an *Christoph Sailer* (Kgl. priv. HSG Oettingen, Riesgau Nördlingen).

Tosender Applaus aus dem gesamten Saal begleitete jeweils die neuen Bezirksschützenkönige auf die Bühne. Bezirksschützenkönig Auflage 2025 wurde *Bernhard Ös-*



terle (SV Eustacchius Frauenstetten, Gau Wertingen) mit einem perfekten 0,0-Teiler. Mit einem 5,6-Teiler wurde *Sebastian Kölpin* (SV Hubertus Wullenstetten, Gau Rothtal) Bezirksschützenkönig Pistole 2025. Bezirksjugendschützenkönig 2025 wurde *Paul Förschner* (SV Eichenlaub Oberringingen, Riesgau Nördlingen) mit einem 3,6-Teiler. Von den Adlerschützen Herkheim, dem diesjährigen Ausrichter der Bezirkskönigsproklamation, stammt der Bezirksschützenkönig 2025. *Steffen Schwarz* errang diese Würde mit einem 2,2-Teiler. Viele Hände wurden geschüttelt, zahlreiche Fotos geschossen, Gratulationen entgegen genommen und später ausgiebig gefeiert. Nach herzlichen Dankesworten über die gelungene Veranstaltung ging es dann für die neuen Bezirksschützenkönige und ihre Vereine wieder zurück in ihre Heimat. Wir wünschen ihnen ein schönes und erfolgreiches Regentschaftsjahr und freuen uns mit Ihnen.

Text: Martina Steck

Foto: Stephan Hegemann

Ottobeurener Gauaufлагeschießen

Das diesjährige Gauaufлагeschießen wurde vom Schützenverein Immergrün Wolferts ausgerichtet. Gauschützenmeister *Thomas Schropp* zeigte sich mit den Ergebnissen sehr zufrieden. Tagesbeste war *Heidi Schindler* (Engetried) mit der Maximalergebnis von 200 Ringen. Mit 37 Schützen aus sieben Vereinen war die Beteiligung ähnlich wie im Vorjahr „Dennoch sollte weiterhin für das Aufлагeschießen geworben werden.“ so der Kommentar des Gauschützenmeisters.

Die Mannschaft aus Engetried gewann erstmals den Titel in der Mannschaftswertung und verwies Attenhausen mit nur zwei Ringen Vorsprung auf den zweiten Platz. Den dritten Platz belegte Eldern wiederum mit nur zwei Ringen Abstand. Auch den viertplatzierten Teams aus Frechenrieden und Wolferts fehlten nur zwei Ringe

aufs Treppchen.

In der Gruppe I (61 bis 65 Jahre) erzielte *Heidi Schindler* mit 200 Ringen das beste Ergebnis vor Lokalmatadorin *Claudia Werner* (Wolferts, 197 Ringe) und *Elfriede Witt* (Attenhausen, 195 Ringe).

Die Gruppe 66 bis 70 Jahre war hart umkämpft. *Ulrich Lutz* (Engetried) gewann nur aufgrund der besseren Deckserie vor *Andreas Schneider* (Eldern, beide 197 Ringe). Nur einen Ring weniger erzielte *Pia Stelzmüller* (Ollarzried) auf dem dritten Platz. Nach Ollarzried ging der Sieg in der Gruppe ab 71 Jahren. *Werner Gärtner* sicherte sich mit 198 Ringen Platz 1. Mit 197 Ringen belegte *Josef Vollmar* (Eldern) Platz 2, und *Elisabeth Skibba* (At-



tenhausen) traf 196 Ringe für Platz 3. Gauschützenmeister *Thomas Schropp* überreichte der Siegermannschaft aus Engetried den Wanderpokal. Die Sieger der einzelnen Gruppen erhielten kleine Präsente.

Thomas Schropp

Generalversammlung des Schützengauges Würzburg

Bei der Gaugeneralversammlung konnte **Axel Höfler**, Präsident des Schützengauges Würzburg eine Vielzahl der Gauvereine mit Delegierten im Eibelstädter Schützenhaus begrüßen. Neben dem Jahres- und Kassenbericht wurden auch die Jahresberichte der Referenten vorgetragen. 1. Bezirksschützenmeister **Mathias Dörrie** überbrachte die neuesten Informationen von Landes- und Bundesebene. Dabei teilte er mit, dass eine weitere Erhöhung der jährlichen Mitgliederabgaben – bedingt durch die stetig steigenden Kosten – für das Jahr 2027 anstehe. Über einen kontinuierlichen Mitgliederzuwachs konnte **Axel Höfler** den Gauvereinen berichten. Vor allem im Schüler- und Jugendbereich werden die neu implementierten Disziplinen Lichtpunkt-, Bogen- und Blasrohrschießen sehr gut angenommen, die bereits im Bambini-Alter durchgeführt werden können. Auch die Organisation der Runnenwettkämpfe wird

zukunftsorientierter aufgestellt. Es ist geplant, zu den Regionalversammlungsreihen Verbesserungen auf Basis der Vereinsumfragen bekanntzugeben und in Absprache zukünftig umsetzen. Bei den Ehrungen wurden verdiente Schützinnen und Schützen aus dem Schützengau Würzburg auf Gau-, Landes- und Bundesebene geehrt. Dr. **Peter Bauer** (BS Oberdürrbach), **Jörg Bergmann** (SG Randersacker), **Heike Faulhaber** (SV Mittelsinn), **Sebastian Keller** (Kgl. priv. HSG Würzburg), **Matthias Herrlein** (SG Zellingen) und **Karl-Heinz Putz** (Post-SV Würzburg) erhielten die Verdienstnadel in Anerkennung des BSSB. Mit der Goldenen Ehrennadel des

DSB wurden **Andreas Berbner** (SV Reichenberg), **Norbert Bund** (KKS Rottendorf), **Peter Grumbach** (Germ. Eibelstadt), **Michael Gehrig** (SG Zellingen) und **Karl-Heinz Matern** (Hubertus Grombühl) ausgezeichnet. **Frank Pfeuffer** (SSV Kürnach) bekam die kleine Ehrennadel des BSSB. Ehrengauschützenmeister **Wolfgang Kraft** (SG Hubertus Versbach) erhielt für sein jahrzehntelanges Engagement für das Schützenwesen die höchste Auszeichnung des Schützengauges Würzburg, das Ehrenkreuz.

Text: Axel Höfler
Foto: Michaela Höfler



VIESSMANN

VITOCAL 250-A

Erneut Testsieger bei den Wärmepumpen mit Bestnote für die intuitive Steuerung



- + Niedriger Stromverbrauch dank sehr hoher Effizienz
- + Extrem leiser Betrieb
- + Einfache Handhabung per ViCare App

viessmann.de/vitocal

Die Viessmann Niederlassungen im Raum Bayern beraten Sie gern:

Niederlassung Augsburg:
86165 Augsburg · Tel.: 0821 74789-0

Niederlassung Nürnberg:
91207 Lauf · Tel.: 09123 9769-0

Niederlassung Hof:
95030 Hof · Tel.: 09281 6183-0

Niederlassung Plattling:
94447 Plattling · Tel.: 09931 9561-0

Niederlassung München:
85570 Markt Schwaben · Tel.: 08121 2249-0

Niederlassung Würzburg:
97076 Würzburg · Tel.: 0931 6155-0

Das ist heute drin

- Lichtmeisterschaft im Sportschützengau Ottobeuren
- Lichtmeisterschaft im Schützengau Fürstenfeldbruck
- Jugend-Rundenwettkampf im Schützengau Schongau
- Faschingsschießen bei Edelweiß Attenhausen
- Jugendversammlung der Edelweißschützen Attenhausen



Lichtmeisterschaft im Sportschützengau Ottobeuren

Präzision | Ruhe | starke Leistungen

Zum zweiten Mal hat der Sportschützengau Ottobeuren seine Lichtmeisterschaft ausgetragen – und einmal mehr gezeigt, wie viel Präzision, Ruhe und Konzentration bereits im Nachwuchs steckt. In einer angenehm sportlichen Atmosphäre überzeugten die jungen Schützinnen und Schützen mit starken Leistungen und teils engen Entscheidungen. Insgesamt waren 30 Nachwuchsschützen am Stand im Schützenheim in Dietratried.

Besonders eindrucksvoll war der Wettbewerb Lichtgewehr Schüler II: *Niklas Holdenried* setzte sich mit 157,9 Ringen klar an die Spitze. In der Auflageklasse III behielt *Hannah Arnold* mit 168,7 Ringen knapp die Oberhand vor der Konkurrenz, während *Anna Haisch* in der Auflageklasse IV mit 145,4 Ringen triumphierte – denkbar knapp vor *Lilli Schmidt* (145,3 Ringe), was den Wettkampf um so spannender gemacht hatte.

Auch die Lichtpistolen-Disziplinen boten sehenswerte Ergebnisse: Bei den Schülern II gewann *Samuel Haugg* mit 92,7 Ringen. In der Auflageklasse Schüler III sicherte sich *Konstantin Müller* mit 129,7 Ringen den Sieg, und in der Schülerklasse III holte *Leander Schubert* mit 89,5 Ringen den ersten Platz.

Mit diesen Resultaten blickt der Sportschützengau zuversichtlich auf die nächsten Herausforderungen. Gelegenheit, sich auf größerer Bühne zu beweisen, gibt es bereits in Kürze: Die Schwäbische Meisterschaft findet Ende März in Boos statt. Gauschützenmeister *Thomas Schropp* drückt seinen erfolgreichen Nachwuchstalenten die Daumen, hofft auf weitere persönliche Bestleistungen und bedankte sich bei *Stefan Hefe*, *Melanie Arnold* und *Christian Haugg* für die Organisation und Durchführung der Veranstaltung.

Thomas Schropp

Lichtmeisterschaft im Gau Fürstenfeldbruck

Lichtschießen hat sich etabliert

Erstmals hat der Schützengau Fürstenfeldbruck ein Lichtschießen für Kinder und Jugendliche zur Gaumeisterschaft 2026 ausgeschrieben. Die Gausportleitung und Gaujugendleitung konnte im Schützenheim von Eichenlaub Mammendorf 15 gemeldete Jugendliche begrüßen.

Unter der qualifizierten Aufsicht wurden von jedem Schützen 20 Schuss abverlangt. Das Lichtschießen nimmt in den Vereinen im Schützengau Fürstenfeldbruck eine immer größer werdende Bedeutung ein. Das Lichtschießen ist absolut ungefährlich und fördert nachgewiesen die Konzentration, die Körperbeherrschung und die Ausdauer.

Jürgen Lieberam

Foto: Tanja Bodenbach



Jugend-Rundenwettkampf im Schützengau Schongau

17 Mannschaften | 72 Nachwuchsschützen

In der Gruppe 1 setzte sich Apfeldorf souverän mit einem Schnitt von 853,8 Ringen durch. Die Gruppe 2 gewannen die Jungschützen von Urspring (792,8 Ringe). In der Gruppe 3 siegte Sachsenried (780,5 Ringe), und die Gruppe 4 dominierten die Schwabsoiener (722,4 Ringe). Die drei ringbesten Schützinnen in der Vorrunde kamen allesamt aus Apfeldorf. Dabei hatte *Hanna Fernsemmer* einen Schnitt von 289 Ringen, *Alissa Fischer* holte sich den zweiten Platz mit 285,2 Ringen vor *Franziska Fernsemmer* (280,7 Ringe). Vor der Preisverteilung fand ein Finalschießen (Mann gegen Mann) der acht ringbesten Mannschaften statt. Dabei qualifizierten sich die Schützinnen aus Rottenbuch und Apfeldorf für das A-Finale, das die Rottenbucherinnen mit 2 : 1 Punkten gewannen. Im B-Finale setzten sich die Kinsauer Jungschützen mit 2 : 1 Punkten gegen Schongau durch. *Evelyn Baab*



Faschingsschießen bei Edelweiß Attenhausen

Freigetränke und Faschingskrapfen

Auch in diesem Jahr veranstalteten die Edelweißschützen Attenhausen ein Faschingsschießen für ihre Jungschützen. Wie immer fand das Faschingsschießen großen Anklang und wurde zahlreich besucht. Jeder Teilnehmer bekam als „Preis“ Freigetränke und einen Faschingskrapfen.

Gewinnerin wurde *Magdalena Zeilhofer* mit vollen 30 Ringen vor ihrem Bruder *Sebastian* mit 29 Ringen und dem amtierenden Jugendschützenkönig *Maximilian Nunner* mit 27 Ringen. *Leonie Bichlmeier*, *Simon Lohmaier* und *Thomas Kreitmaier* folgten auf den nächsten Rängen. Jugendleiter *Ferdinand Leinweber* und die Jugendtrainer freuten sich mit den Jugendlichen über den guten Besuch und die Preise.

Manfred Alt



Jugendversammlung

Edelweiß Attenhausen

Zur Jugendversammlung der Edelweißschützen Attenhausen im Jugend- und Schützenheim kamen alle Jungschützen bis 25 Jahre. Die Schützenjugend ist freier Träger der Jugendhilfe und somit als einer der wenigen Vereine im Gau Landshut öffentlich anerkannt. Dies bedeutet auch, dass für die Jugendarbeit Mittel des Vereins bereitgestellt werden. Demzufolge wurden in der Versammlung ein paar Vorschläge an die Jugendleitung herangetragen. Vereinsjugendleiter *Ferdinand Leinweber* sowie die federführenden Jugendtrainer *Josef Lang* und *Siegfried Franz* ermutigten die Jugendsprecher, die Interessen der Jugend ins Vereinsleben einzubringen. Zudem standen die Neuwahlen der Jugendsprecher an. *Thomas Kreitmaier*, *Magdalena Zeilhofer*, *Lara Friesacher* und *Maximilian Nunner*, die sportlichen Aushängeschilder der Jugend im drittgrößten Verein des Gaus Landshut, wurden in die Ämter gewählt.

Jugendleiter *Ferdinand Leinweber* freute sich darüber, dass derzeit viele neue Jugendliche im Verein begrüßt werden können – ein Viertel der Edelweißmitglieder

stellt die Jugend. Teilweise seien über 20 Jungschützen am Stand, führte *Ferdinand Leinweber* aus.

Auch im Schießsport seien die Edelweißschützen eine feste Größe: Etliche Jungschützen sind in den sechs Gaurundenteams aktiv, die Jugendmannschaft ist Tabellenführer, und *Martin Oberhofer* wurde zweiter Gaumeister mit der Pistole, so die positive Bilanz von Sportleiter *Siegfried Franz*. Im Rahmen der Jugendversammlung wurden auch die Vereinsmeister gefeiert. Auch gesellschaftlich war die Jugend aktiv und beteiligte sich zahlreich z. B. am Gaugründungsfest in Ergolding oder am Gründfest in Tondorf.

Sehr erfreulich sei zudem, dass der Landkreis, die Raiffeisenbank und der Freistaat mit der Vereinspauschale die Jugendarbeit finanziell unterstütze. So könnten auch wieder neue Ausrüstungsgegenstände angeschafft werden. Der Dank galt abschließend allen Jugendtrainern und Aufsichtspersonen für ihren ehrenamtlichen Dienst, ohne deren Hilfe die Förderung der Jugend im Schützensport nicht machbar wäre. *Ferdinand Leinweber* und stellvertretender Gauschützenmeister *Manfred Alt* wünschten weiterhin viel Erfolg im Schießsport und vor allem viel Spaß bei ihrem Hobby und dem Miteinander.

Manfred Alt



Hohe Ehrung für Fürstenfeldbrucks 1. Gaujugendleiter Gerhard Schwarz

Jugendarbeit ist seine Passion

Das Ehrenamt ist für *Gerhard Schwarz* – 1. Schützenmeister von den Waldschützen Gernlinden – kein Fremdwort. Bevor *Gerhard Schwarz* dieses Amt übernahm war er sechs Jahre als Sportleiter tätig. Insbesondere die Jugendarbeit war für *Gerhard Schwarz* immer eine Herzensangelegenheit. Daher war die Entscheidung, vor zehn Jahren das Amt des Gaujugendleiters zu übernehmen eine Selbstverständlichkeit.

Im Rahmen des Oberbayerischen Bezirksjugendtages wurde *Gerhard Schwarz* für dieses herausragende Engagement mit der Jugendehrennadel in Silber der Bayerischen Sportschützenjugend geehrt.

Jürgen Lieberam



Jugend-Gaukader des Gaus Pöttmes-Neuburg vorgestellt

29 Jungschützen vertreten den Schützengau

Die Gaujugendleitung Pöttmes-Neuburgs hatte zu einer Inforeveranstaltung ins Schützenheim Burgheim geladen, um die neuen Kaderschützen offiziell zu begrüßen. Das Treffen war als Kennenlernen vorgesehen, damit der bestehende Stützpunktkader und die neuen Schützen sich kennenlernen. Den Termin leiteten die beiden für den Gaukader Verantwortlichen *Antonia Seemeier* und *Celina Schiele*. Zu dem Treffen waren auch die Eltern eingeladen, um Informationen zur Organisation und dem Ablauf rund um den Kader zu erhalten. 1. Gauschützenmeister *Markus Mayr* und 1. Vorsitzender der SSG Neuburger Land, *Peter Kiowski*, hießen die Jungschützen ebenfalls herzlich willkommen. An diesem Nachmittag wurde zudem das neue Maskottchen vorgestellt und auf den Namen „Coco“ getauft.

Thomas Bauch



Edelweiß-Nachwuchs schießt zwei Pokale aus

Obermaier-Gedächtnisschießen | Vereinspokal

Kürzlich trafen sich die Jungschützen von Edelweiß Attenhausen zum Gedächtnisschießen um den Obermaierpokal und das Ausschießen des Vereinspokals. Ausgetragen wurde die Wettbewerb mit je einem Tiefschuss. *Maximilian Nunner* gewann den Vereinspokal mit einem 85-Teiler und wiederholte damit seinen Vorjahressieg souverän. Er freute sich sichtlich über diesen Schuss und den Pokalsieg. Happy war auch *Konstantin Obermeier* über seinen Sieg mit einem 103-Teiler beim Obermaiergedächtnisschießen – war es doch sein erster Sieg in seinem jugendlichem Schützenalter.

Manfred Alt



Lichtmeisterschaft im Schützengau Pöttmes-Neuburg

90 Jungschützen aus zehn Schützenvereinen

Beim SV Edelweiß Haselbach wurden die Gaumeister in zwölf Disziplinen mit dem Lichtgewehr und der -pistole, frei und mit Auflage, ermittelt. Von den zwölf Gautiteln gingen vier Titel an Abendstern 04 Ludwigsmoos und je zwei Titel an Eichenlaub Unterstall, Birkenlaub Klingsmoos und Edelweiß Münster. Je einen Titel konnten sich Tell Hollenbach, Gemütlichkeit Bayerdilling, Alpenrose Grimolzhausen und die Schützenfreunde Burgheim sichern. Den Vormittag bestritten die Auflageschützen und am Nachmittag zeigten die stehend freihändig schießenden Youngster ihr Können.

Thomas Bauch



Neue Impulse und Ehrungen beim niederbayerischen Bezirksjugendtag in Grafenau

Patrick Preuß wurde zum Bezirksjugendleiter gewählt

Ein voller Saal, engagierte Diskussionen und viel Anerkennung für die Arbeit der Schützenjugend: Der 44. Niederbayerische Bezirksjugendtag im Grafenau zeigte eindrucksvoll, wie lebendig die Jugendarbeit im Schützenbezirk Niederbayern ist. Zahlreiche Jugendleiter, Delegierte und junge Schützinnen und Schützen aus allen Gauen der Region waren in das Gasthaus Knödelweber gekommen, um gemeinsam auf das vergangene Jahr zurückzublicken und die Zukunft der Bezirksjugend zu gestalten.

Für den musikalischen Auftakt sorgte das Duo „de zwoa“ mit *Joanna* und *Verena*, bevor Bezirksjugendleiter *Patrick Preuß* die Versammlung eröffnete. In seiner Begrüßung freute er sich über die große Beteiligung und die zahlreichen Ehrengäste aus Politik und Schützenwesen. Unter ihnen waren unter anderem der Landtagsabgeordnete *Martin Behringer*, die stellvertretende Landrätin *Hilde Greiner*, der stellvertretende Bürgermeister *Wolfgang Kunz*, 1. Landesjugendleiter *Markus Maas* sowie 1. Bezirksschützenmeister *Hans Hainthaler* und dessen Stellvertreter *Heinrich Aigner*.

Der Bericht der Bezirksjugendleitung machte deutlich, wie vielfältig und aktiv die Jugendarbeit in Niederbayern ist. Zahlreiche Wettkämpfe, Veranstaltungen und Sitzungen wurden organisiert, um der Schützenjugend attraktive sportliche Möglichkeiten zu bieten und den Austausch zwischen den Gauen zu fördern. Neben dem laufenden Sportbetrieb laufen auch die Vorbereitungen für ein Großereignis bereits auf Hochtouren: der Landesjugendtag 2027, der in Landshut stattfinden wird. Ein eigener Festausschuss arbeitet bereits intensiv an den Planungen.

Ein zentraler Punkt des Jugendtages waren die turnusgemäßen Neuwahlen der gesamten Bezirksjugendleitung. Die Versammlung verlief äußerst harmonisch und zeigte den starken Rückhalt für die bisherige Arbeit. Besonders bemerkenswert: Mit der Einführung einer dritten Jugendsprecherin wurde die Jugendvertretung nochmals erweitert – ein deutliches Zeichen für die wachsende Bedeutung der Schützenjugend im Bezirk. Die neue Bezirksjugendleitung setzt sich wie folgt zusammen: 1. Bezirksjugendleiter *Patrick Preuß* (Gau Griesbach), 2. Bezirksjugendleiter *Markus Tauscher* (Gau Grafenau), 3. Bezirksjugendleiterin *Katharina Brauner* (Gau Vilsbiburg), 4. Bezirksjugendleiter *Tom Stadler* (Gau

Grafenau), Jugendsprecherinnen: *Ramona Jahn* (Gau Dingolfing), *Julia Brandl* (Gau Deggendorf) und *Johanna Stadler* (Gau Simbach); Jugendsprecher: *Philipp Einberger* (Gau Wolfstein) und *Bastian Fuchs* (Gau Landau). Als Delegierte für den Bezirksjugendring wurden *Katharina Brauner* und *Markus Tauscher* bestimmt. Damit ist die Bezirksjugendleitung breit aufgestellt und vereint Vertreter aus zahlreichen Gauen Niederbayerns.

Ein besonderer Höhepunkt des Bezirksjugendtages waren die Ehrungen der erfolg-

renamtliche Engagement in der Jugendarbeit gewürdigt. Gemeinsam mit Landesjugendleiter *Markus Maas* und stellvertretendem Bezirksschützenmeister *Heinrich Aigner* überreichten *Patrick Preuß* und *Markus Tauscher* die Ehrennadel der Bezirksjugend in Bronze an *Lukas Moser*, *Markus Tauscher*, *Yvonne Müller*, *Ramona Jahn* und *Thomas Hanuss*. Mit der Ehrennadel der BSSJ in Silber wurde *Ricarda Ruckebauer* geehrt. Die Ehrennadel des Bezirksjugend in Gold erhielten *Helmut Kiesenbauer*, *Manfred Müller* und *Helmut Stein*.

Zum Ende des Bezirksjugendtages bedankte sich *Patrick Preuß* bei allen Teilnehmern für ihr Kommen und bei den vielen Ehrenamtlichen für ihren Einsatz im vergangenen Jahr. Besonders würdigte *Markus Tauscher* die Arbeit des Bezirksjugendleiters



reichsten Nachwuchssportler. Aus jedem Schützengau wurden die jeweils beste Sportlerin und der beste Sportler des vergangenen Jahres ausgezeichnet. Die Titel der Nachwuchssportler des Bezirks gingen an *Vanessa Komorek* (Gau Grafenau), die mit zahlreichen Erfolgen auf Gau-, Bezirks- und Landesebene sowie mit ihrer Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft überzeugte, und an *Simon Moritz* (Gau Deggendorf), der im Bogensport eine beeindruckende Erfolgsserie vorweisen kann – vom Bayerischen Meistertitel über Europameisterschaften bis hin zum Weltmeistertitel im kanadischen Winnipeg. Neben sportlichen Leistungen wurde auch das eh-

und dankte ihm für die zahlreichen Stunden, die er in die Organisation und Weiterentwicklung der Schützenjugend investiert hat. Die Anerkennung ließ nicht lange auf sich warten: Ein langer, herzlicher Applaus der Anwesenden bestätigte eindrucksvoll den großen Rückhalt für die Arbeit der Bezirksjugendleitung – und setzte einen würdigen Schlusspunkt unter einen harmonischen Bezirksjugendtag.

Markus Tauscher

Foto oben: Die neugewählte Bezirksjugendleitung.

Foto darunter: Die für ihre Verdienste geehrten Funktionäre.

Haus der Bayerischen Geschichte

Musik in Bayern

Bayerische Landesausstellung 2026

Was haben LaBrassBanda und Orlando di Lasso, Liesl Karlstadt oder der Zwiefache gemeinsam? Mit ihrer Musik ging es von Bayern aus hinaus in die Welt!

Ein musikalisches Spektakel für alle Sinne bietet 2026 die Bayerische Landesausstellung im TonYversum in Freyung. Zu erleben gibt es das Musikland Bayern in seiner ganzen Vielfalt. Traditionelle Volksmusik ebenso wie Punk und Rock, Klassik, Orchester und Festspiele von Weltrang, Popereignisse und Musikkabarett... – akustisch wird es voll zur Sache gehen!

Großes Kino gleich zu Beginn der Ausstellung: Im Multiplex im Stadtplatzcenter steigen Sie über eine klanggewaltige und berührende Filmstory ein. Gleich danach führt eine Klangbrücke hinüber ins TonYversum zur großen Bühnenshow: Musik in Bayern mit allen Sinnen. Weiter geht es mit einer musikalischen Zeitreise vom Mittelalter bis heute. Besucherinnen und Besucher treffen auf Berühmtes und eher Unbekanntes, auf kostbare und kuriose Originale vom Krummhorn bis zur Musikbox, auf Klangräume und interaktive Audiowelten. Sie können Instrumente ausprobieren, selber dirigieren, Tanzschritte und coole Rhythmen üben oder einfach nur staunen, wie sehr Bayern die Weltgeschichte der Musik bereichert hat.

Mitmachen wird großgeschrieben. Live-Acts gehören dazu: täglich warten in Freyung und Region Konzerte auf Sie, ebenso wie die einmalige Natur des Bayerischen Waldes. Ausstellung, Live-Programm und Natur – ein breites Angebot für einen erlebnisreichen Ausflug.

Wann? Vom 25. April bis 8. November 2026

Wo? In Freyung | TonYversum



Quelle: Haus der Bayerischen Geschichte



Osterrätsel

Guschu sind beim Abmalen des Bildes 10 Fehler unterlaufen. Kannst du ihm helfen, diese zu finden?



Preis- Rätsel

Auch diesen Monat gibt's beim Rätseln wieder einen Gutschein im Wert von 50,- Euro der Firma Schießsport Holme, mit Fachgeschäften in Erding, Mellrichstadt und Tittmoning zu gewinnen. Eine Postkarte mit der richtigen Antwort senden Sie bitte an:

**Bayerische Schützenzeitung
Olympia-Schießanlage
Ingolstädter Landstraße 110
85748 Garching-Hochbrück
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!**



Schießsportanlagen

DISAG GmbH & Co KG

Heganger 16
D-96103 Hallstadt
Telefon 0951-30 95 53-0
Fax 0951-30 95 53-30
info@disag.de
www.disag.de

Eigenbrod GmbH & Co. Schießsportanlagen – Metallbau KG

Zur Mosterei 11a
D-36282 Hauneck-Eitra
Telefon 06621-14 44 7
Fax 06621-14 44 6
info@eigenbrod-schiessanlagen.de
www.eigenbrod-schiessanlagen.de

Intarso GmbH

Albert-Einstein Straße 9
D-64739 Höchst
Telefon 0700-42 74 64 10
Fax 06163-9 39 66 58
info@intarso.de
www.intarso.de

MAHA GmbH

CNC-Dreh- und -Frästechnik
Schießsport-Anlagenbau
Ostalbstraße 20
D-73441 Bopfingen/
Trochtelfingen
Telefon 07362-92 31 25
Fax 07362-54 59
info@maha-praezision.de
www.maha-praezision.de

Meyton Elektronik GmbH

Kilverstraße 169 – 173
32289 Rodinghausen
Telefon 05226-98 24-0
kontakt@meyton.de
www.meyton.de

Munition

Eley Ltd.

Telefon: +44 (0) 121 313 4567
www.eley.co.uk

Haendler & Natermann Sport GmbH

Auf dem Dreisch 2
D-34346 Hann. Münden
Telefon 05541-9 09 63-0
Fax 05541-9 09 63-98
sales@hn-sport.de
www.hn-sport.de

RWS GmbH

Kronacher Straße 63
D-90765 Fürth
Telefon 0911-79 30-0
Fax 0911-79 30-680
info@rws-tech.com
www.rws-tech.com

Waffenhersteller

Carl Walther GmbH

Im Lehrer Feld 1
D-89081 Ulm
Telefon 0731-15 39-0
Fax 0731-1 53 91 09
info@carl-walther.de
www.carl-walther.de

Feinwerkbau GmbH

Neckarstraße 43
D-78727 Oberndorf/Neckar
Telefon 07423-814-0
Fax 07423-814-200
info@feinwerkbau.de
www.feinwerkbau.de

Grünig + Elmiger AG

Jagd + Schiess-Sport Center
Industriestraße 22
CH-6102 Malters
Telefon +41 41-499 90 40
Fax +41 41-499 90 49
info@gruenel.ch
www.gruenel.ch

J.G. ANSCHÜTZ GmbH & Co.KG

Jagd- und Sportwaffenfabrik
Daimlerstraße 12
D-89079 Ulm
Telefon 0731-4012-0
Fax 0731-4012-700
anschuetz@anschuetz-sport.com
www.anschuetz-sport.com

Morini Competition Arm

S.A.
Via ai gelsi, 11
CH-6930 Bedano
Telefon +41 91 935 22 30
Fax +41 91 935 22 31
morini@morini.ch
www.morini.ch

Pardini Deutschland GmbH

Am Rasen 2
D-98529 Suhl
Telefon 03681-76 35 33
Fax 03681-76 35 34
info@pardini.de
www.pardini.de

STEYR SPORT GmbH

Olympiastraße 1
A-4432 Ernsthofen
Telefon +43 (0) 74350-202 59-0
Fax +43 (0) 7435-202 59-99
office@steyr-sport.com
www.steyr-sport.com

Schießscheiben

Krüger Druck + Verlag GmbH & Co. KG

Handwerkstraße 8 - 10
D-66663 Merzig
Telefon 06861-7002-118
Telefax: 06861-7002-115
schiess-scheiben@kdv.de
www.krueger-scheiben.de

Waffenschränke

ZFS SAGERER TRESORE

Emmericher Straße 19
D-90411 Nürnberg
Telefon 0911-933 88-0
Fax 0911-933 88-88
info@sagerer-tresore.de
www.sagerer-tresore.de

centra Feinwerktechnik GmbH

Nägelestraße 15
D-79618 Rheinfelden
Telefon 07623-74 91 20
Fax 07623-74 912 49
info@centra-visier.de
www.centra-visier.de

Gehmann GmbH & Co. KG

Karlstraße 40
D-76133 Karlsruhe
Telefon 07212-45 45
Fax 07212-98 88
info@gehmann.com
www.gehmann.com

Sauer – Shooting Sportswear

Adlerstraße 18
D-75196 Remchingen-Singen
Telefon 07232-7 37 63
Fax 07232-7 93 80
info@sauer-shootingsportswear.de
www.sauer-shootingsportswear.de

SE ShootingEquipment GmbH

Lehenweg 6
D-88281 Schlier
Telefon 0751-3 52 77 95
info@shootingequipment.de
www.shootingequipment.de

TEC-HRO Shooting Equipment

In der Zielgass 50
D-78086 Brigachtal
Telefon 07721-916 86 50
info@tec-hro.de
www.tec-hro.de

Orthopädieschuhtechnik Kächele

Türkheimer Str. 2c
D-86825 Bad Wörishofen
Telefon 08247 3570808
info@orthopaedie-kaechele.de
www.ortho-kaechele.de

MEC High Tech Shooting Equipment GmbH

Hannöversche Straße 20a
D-44143 Dortmund
Telefon 0231-42 60 48-0
info@mec-shot.de
www.mec-shot.com

MESHPRO

Böhringerstraße 39/1
D-78315 Radolfzell
Telefon 07732-897 4939
info@meshpro.de
www.meshpro.de

Schießsportzubehör

ahg Anschütz Handels GmbH

Raiffeisenstraße 26
D-89079 Ulm
Telefon 07314-20 31
Fax 07314-20 33
info@ahg-anschuetz.de
www.ahg-anschuetz.de

Capapie Sports

Telefon 0091-22 25 81 16-45/
59/ 85
Fax 0091-22 25 81 16 85
info@capapiesports.com
www.capapiesports.com

Schießsportthändler

Schießsport Buinger GmbH

Krumme Gwand 2
D-86753 Möttingen
Telefon 09083-92 01 21
Fax 09083-92 01 26
info@buinger.de
www.buinger.de

Rainer Holme

Rennweg 27
D-85435 Erding
Telefon 08122-9 79 70
Fax 08122-4 25 93
info@holme.de
www.holme.de
Filiale Tittmoning
Stadtplatz 58
Telefon 08683-8 96 40
Filiale Mellrichstadt
Thüringer Straße 27
Telefon 09776-7 06 90 16

Klingner GmbH Schützenbedarf

Stader Straße 50
D-27432 Bremervörde
Telefon 04761-7 04 25
Fax 04761-7 10 01
info@klingner-gmbh.de
www.klingner-gmbh.de

RB-Shooting

Goldenbergstraße 1
D-50354 Hürth
Telefon 02233-6 00 96 93
Fax 03212-3 13 09 55
E-Mail: info@rb-shooting.com
www.rb-shooting.com

Optiker

Brillen Müller

Ingolstädter Straße 30
D-85077 Manching
Telefon 08459-2324
Fax 08459-7069
info@mueller-manching.de
www.mueller-manching.de

champion-Vertrieb M. Meier

Neustraße 4
D-44623 Herne
Telefon 02323-9 51 20 99
Fax 02323-5 04 76
info@championbrillen.de
www.championbrillen.de

Versicherungen

LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur GmbH

Tölzer Straße 32
D-82031 Grünwald
Telefon 089-64 18 95-0
Fax 089-64 18 95-39
info@li-ga.vkb.de
www.liga-gassenhuber.de

Fahnen/Flaggen

Buri GmbH

Otto-Hahn-Straße 1
D-97204 Höchberg
Telefon 0931-40 05 00
Fax 0931-40 71 29
info@buri.de
www.buri.de

Fahnen Kössinger GmbH

Am Gewerbering 23
D-84069 Schierling
Telefon 09451-93 13-0
Fax 09451-93 13-330
info@fahnen-koessinger.de
www.fahnen-koessinger.de

Jaeschke&Zwilsperger GbR

Garchinger Straße 28
D-84549 Engelsberg
Telefon 08634-80 08
Fax 08634-55 73
info@fahnen-jaeschke.de
www.fahnen-jaeschke.de

Abzeichen/Schützenketten/Münzen

Dorothy Junker

Spindlerplatz 15
D-81477 München
Telefon 089-78 58 82 00
Fax 089-78 01 97 85
junker@schuetzentaler.de
www.schuetzentaler.de

Alois Rettenmaier GmbH & Co. KG

Benzholzstraße 16
D-73525 Schwäbisch Gmünd
Telefon 07171-9 27 14-0
Fax 07171-3 88 00
info@aloes-rettenmaier.de
www.aloes-rettenmaier.de

Steinhauer & Lück GmbH & Co. KG

Hochstraße 51
D-58511 Lüdenscheid
Telefon 02351-1062-0
Fax 02351-1062-50
info@steinlueck.de
www.steinlueck.de

Goldschmiedebetrieb

Goldschmiede Herrmann

Augsburgerstraße 16A
D-82110 Germering
Telefon 089-81892001
herrmann.martina@gmx.de

Uhrmachermeister

Alfred Joas

Bahnhofstraße 5
D-86470 Thannhausen
Telefon 08281-48 02
Fax 08281-58 50
uhrenschmuckjoas@t-online.de
www.uhrenschmuckjoas.de
www.die-schuetzenkette.de

Armbrust

Georg Klemm

Schießsport + Armbrust-service

Otto-Hahn-Straße 2
D-91154 Roth
Telefon 09171-1756
Handy 0178-7 77 17 56
Georg.Klemm@web.de

Lufttechnische Anlagen

Gimpel Luft- und Wärmetechnik GmbH

Am Spitalwald 10
D-90584 Allersberg
Telefon 09176-2 27 90 99
Fax 09176-2 27 86 89
info@gimpel-lta.de
www.gimpel-lta.de

Wenn Sie Sportwaffen und Zubehör kaufen oder verkaufen wollen, können Sie in dieser Rubrik kostenlos inserieren. Dieses Angebot gilt nur für Privatpersonen und Vereine, nicht für gewerbliche Anbieter. Anzeigen für Waffen mit Erwerbsberechtigung dürfen laut Gesetz nur mit dem entsprechenden Hinweis veröffentlicht werden! Nach den neuen Verordnungsbestimmungen muss dem Eigenverlag des BSSB die vollständige Anschrift vorliegen, wenn Waffen und Waffenteile (auch Druckluftwaffen etc.) sowie Munition angeboten werden! Deshalb werden Kleinanzeigen nur dann veröffentlicht, wenn die vollständige Adresse (E-Mail-Adresse reicht nicht) angegeben ist, auch wenn diese nicht oder nur teilweise veröffentlicht werden soll. Die nicht veröffentlichten Daten werden den gesetzlichen Bestimmungen gemäß aufbewahrt.

Suche gebrauchte Luftgewehre und Luftpistolen Suche gebrauchte Matchluftgewehre und Matchluftpistolen aller Hersteller – auch Vereinswaffen oder defekte Waffen. Egal ob Kipplauf, Seitenspanner, CO₂ oder Pressluft. Telefon: (0174) 2 00 47 55, E-Mail: ssp-pfaeffle@web.de ••

Verkaufe Dioptr mit Duplex Vario – Rückverlängerung – Irisblende mit Farbfilter montiert und angeschossen (auch Einzelteile), massives Stativ mit Auflage, Nachfülladapter für Anschütz (neu), 18er-Korntunnel, Visierhöhung 1 cm usw. Telefon: (09672) 29 96, E-Mail: heinz-schultes@t-online.de ••

Suche Rechtsschaft (Holz oder Alu) für ein LG FWB P70 zum Kauf oder Tausch gegen einen Linksschichtholz-Schaft FWB P70. Telefon: (0171) 2 85 64 87. •

Verkaufe Anschütz LG rechts, 9003 Premium S 2 PRECISE, schwarz, Griffgröße M mit Koffer, VB: 1.880,- Euro, Telefon: (09961) 9 43 38 70. •

Verkaufe Winzeler 10-Meter-Armbrust, Rechtshänder, mit Carbonbogen und Zubehör, VB: 950,- Euro. Telefon: (09961) 943 38 70 •

Verkaufe von privat Colt Phyton 357 Magnum, 6 Zoll, Baujahr 1975, E 963. Kaum beschossen. Sammlerwaffe. FP: 1.450,- Euro. **Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis.** Kein Versand! E-Mail: lausker567@t-online.de •

Verkaufe von privat sehr schönen alten Stiegele-Zimmerstutzen, Kal. 4 mm RF lang. Verschnittener Schaft mit schönen Einlagen. Gerne kann Bildmaterial angefordert werden. VB: 1.200,- Euro. **Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis.** Kein Versand! E-Mail: klauker567@t-online.de •

Verkaufe von privat Schmidt Ostheim Zimmerstutzen, Kal. 4 mm RF kurz, VB: 111,- Euro. **Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis.** Kein Versand! E Mail: klauker567@t-online.de •

Suche Luftpistole Walther LP200. Telefon: (0151) 20 28 27 66, E-Mail: khlang@gmx.de •

Rechtsschutz rund um den Waffenbesitz im privaten Bereich | für 8 Euro jährlich auch im Spezialfall sicher | eine Serviceleistung des BSSB

Eine der zentralen Serviceleistungen des BSSB für seine Mitglieder ist ein solider Versicherungsschutz, der im Ernstfall rasch und unbürokratisch Hilfe leistet. Neben der Sammel-Haftpflicht-, Unfall- und Rechtsschutzversicherung des BSSB, die bei Vereinen automatisch mit der Verbandsmitgliedschaft greift, stehen weitere Versicherungspakete bereit, um der Schützin bzw. dem Schützen zu stark vergünstigten Konditionen maßgeschneiderte Versicherungslösungen an die Hand zu geben. Der private Spezial-Rechtsschutz und der Verwaltungs-Rechtsschutz zählen dabei zu den besonders effektiven Versicherungsangeboten – für nur acht Euro im Kalenderjahr wird ein weitreichender Schutz bei Streitigkeiten rund um den Waffen- und Munitionsbesitz im privaten Bereich geboten.

Der BSSB, die LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur und die ÖRAG Rechtsschutzversicherung haben sich zusammengetan, um den BSSB-Vereinsmitgliedern eine Versicherung anzubieten, die die kostenlose Verbands-Rechtsschutzversicherung speziell mit Blick auf den Waffenbesitz im privaten Bereich, also außerhalb der Verbands- und Vereinstätigkeit, zielgerichtet ergänzt:

- Sie wollen sich gegen den Vorwurf, ein strafrechtliches Vergehen oder eine Ordnungswidrigkeit begangen zu haben, wehren? Der Spezial-Straf-Rechtsschutz hilft.
- Sie wollen Ihre rechtlichen Interessen wahrnehmen, wenn es vor Verwaltungsbehörden und Verwaltungsgerichten um Versagung, Rücknahme, Widerruf von waffen- und munitionsrechtlichen Erlaubnissen sowie um die Abwehr behördlicher Auflagen und behördlichen Vorgehens in unterschiedlichen Fällen geht? Der Verwaltungs-Rechtsschutz hilft.

Alles in allem viel Leistung für acht Euro im Kalenderjahr:

- Spezial-Rechtsschutz
- Ordnungswidrigkeiten-Rechtsschutz
- Disziplinar- und Standes-Rechtsschutz
- Verwaltungs-Rechtsschutz vor Gericht
- Verwaltungs-Rechtsschutz im außergerichtlichen Bereich
- Versicherungssumme: 250.000 Euro
- Strafkautions als Darlehen: 200.000 Euro
- Keine Selbstbeteiligung

Alles Nähere zu Leistungen und Versicherungsumfang erfahren Sie auf der Service-Homepage BSSB-Versicherungen:



Hotline und Kontakt

Ihr Serviceteam ist von von 8.30 bis 16 Uhr erreichbar, Hotline: (089) 21 60 28 19, E-Mail: info@li-ga.vkb.de

**Offizielles Organ des
Bayerischen Sportschützenbundes e. V.**
123. Jahrgang (wiederbegründet 1950)

Herausgeber und Verlag:
Bayerischer Sportschützenbund e. V.
Geschäftsstelle:
Olympia-Schießanlage Hochbrück
Ingolstädter Landstraße 110
85748 Garching
Telefon (089) 31 69 49-0
Telefax (089) 31 69 49-50

Redaktionsleitung:
Ulrike Übelacker-Kühn (uuk)

Redaktion:
Stefan Hess (shs)

Redaktionsanschrift:
Olympia-Schießanlage Hochbrück
Ingolstädter Landstraße 110
85748 Garching
Telefon (089) 31 69 49-21/-22

Anzeigen:
**Anzeigenverwaltung der Bayerischen
Schützenzeitung**
Olympia-Schießanlage Hochbrück
Ingolstädter Landstraße 110
85748 Garching
Telefon (089) 31 69 49-22

Druck:
Holzmann Druck GmbH & Co. KG
Gewerbestraße 2
86825 Bad Wörishofen
Telefon (08247) 993-0
Telefax (08247) 993-208
Anlieferung von Beilagen an:
Holzmann Druck GmbH & Co. KG,
Adresse s. o.

Erscheinungsweise: monatlich zum Monatsbeginn.
Bezugspreis: Abonnement jährlich
40,20 Euro inklusive Mehrwertsteuer und Versand

Vorstand i. S. §26 BGB

1. Landesschützenmeister:
Christian Kühn
Stellvertretender Landesschützenmeister:
Dieter Vierlbeck
Stellvertretender Landesschützenmeister:
Hans Hainthaler
Stellvertretender Landesschützenmeister:
Albert Euba
Stellvertretender Landesschützenmeister:
Stefan Fersch

Geschäftsführer:
Alexander Heidel

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird
auf die gleichzeitige Verwendung männlicher
und weiblicher Sprachformen verzichtet.
Sämtliche Personenbezeichnungen gelten
gleichmaßen für alle Geschlechter.

Namentlich gezeichnete Artikel müssen nicht
mit der Verbandsmeinung übereinstimmen.

Grafikelemente wurden teilweise mit KI erzeugt.

ISSN 1436-834X

Internet: www.bssb.de
E-Mail: bsz@bssb.bayern

ARBER LAND
BAYERISCHER WALD

BSSB Jugendcamp
im ARBER Hohenzollern-Skistadion

**Entdecke das
einzigartige Jugendcamp
im Bayerischen Wald!**

- 20 Betten
im Vier-Bett-Zimmer
16,- Euro/Person/Tag
- 30 Schießstände LG + KK
5,- Euro/Person/Tag
- Aufenthaltsraum
(ARBERLAND Stadl), Küchen-
nutzung, Sanitäranlagen,
Fitnessraum inkl.
- Organisation von Ausflügen/
Events auf Wunsch

Kontakt/Anmeldung: kontakt@arberland-betriebs-ggmbh.de

Exklusiv für BSSB-Mitglieder! Alle Infos: www.bssb.de

Abk. für Elektron. Schaltkreis- programm	E ₂	engl. für Saline	Araber	Initiator v. Fußballer- Königen (1905)	arab. Kultur in Mexiko	A	engl. für gehen	lat. Stadt bei Perugia	A	Abk. für den Samstag	Kb-Z. von Bad Ems	Werte, Mo- di der ein- heitlichen Isolation	
unzureichende Flüssigkeit	S	C ₁₁	H	M	Ü	T	Z	W	A ₉	S	S	E	R
Abk. für Public Relations	P	R	Abk. Arbeitskreis	A	K	Abk. für die Technische Akademie	T ₈	klassischer Herrscher	S	A	M	O	
wie von der gestrichen	E	braun und weiß gestrichen Chaisson	N	Eine Millionen- Stadt (Indien)	D ₅	E	L	H	I	chem. Zwecken für Arbeiten	S	B	
S	T	A	S ₁₀	E ₁₃	Initiator v. Politikern König 1906-2019	K ₇	Kb-Z. von Neustadt an der Weinstrasse	S	Schweiz Architekt, Gutsherr 1858-1942	Abk. für Europäische Union	I		
französischer Volkslied (1801-1900)	A	M	A	R	italienischer Komponist (Glorioso, 1715-1780)	E	ein Kongress schließen	I	N	I	G	E	N
deutl. Stadt bei Halle	R	Kb-Z. von Neu-Ulm	S	Kb- Kannzeichen Fachverb. Staubing	A	Abk. für Nord- Nord- West	N	N	W	chem. Zwecken für Unruhestoffe	U	U	S
L	A	N ₃	D	S	B	E	R ₁₄	G	engl. für verkauft	deutscher Theologe (1673-1721)	L	vorgemerkt, vorstehend	O
lat. Stadt auf Sardinien	N	U	O	R	O	Kb-Z. von Eichstätt	E	Coilbrücken	S	A	L	O	N
amerik. Schau- spiel (1946)	T	Abk. für das Ruthenium (Element)	N	Ein jeder nach ... Art	S	E ₄	I	N	E	R	Abk. für British Airways	B ₁	A
M	E	R	Y	L	Abk. für integrated circuit	I ₆	C	Kb- Kannzeichen Lübben	L	N	Landes- Code für Indonesien	I	D
Einheit der Belastungs- stärke	L	U	X	westliche Person, die schuldig ist	S	C	H ₁₂	U	L	D	I	G	E

Schützenbedarf HOLME



Hill Tisch-Kompressor Hill EC-3000 Evo

elektrischer Druckluftkompressor für Kartuschen.
Immer optimalen Druck auf der Kartusche!

nur **€ 1179,-**



Holme Champ Auflage

Leder/Leinen-Jacke mit Top-Passform!
Auch als sitzend-Version erhältlich!

jetzt nur **€ 119,-**

Material: 40% Baumwolle, 60% Amara, Belag: Gummi



Wieder voll verfügbar!

Holme Champ-Jacke Aufgelegt-Sitzend

nur **€ 119,-**

Material: 60% Baumwolle, 40% Amara, Belag: Kunststoff



Kommen Sie zum

Munitionstest

auf der firmeneigenen Testanlage!

10, 25, 50 Meter Schießbahnen.

Direkt in unserem Geschäft in Erding!



Jetzt Top-Serien sichern!



Neue Farbe! Irisierendes Dunkel-Rot!

Holme Finale Matrix II

Rücken und Bauchband aus Matrix-Gewebe. Das neuartige Material ist atmungsaktiv, abwaschbar, maßstabil und biflexibel. Hergestellt in Deutschland.

Matrix Jacke **€ 498,-**

Material: 50% Baumwolle, 40% Kunststoffsweb 10% Vekours, Belag: Kunststoff



Holme Finale IV

Hergestellt in Deutschland.
Die Jacke für den aktiven Leistungsschützen!
Modernster Materialmix, wir haben das optimale Material für den jeweiligen Bereich eingesetzt, ohne Kompromisse!
Durch den Einsatz modernster Gewebe wurde eine leichtere und atmungsaktivere Jacke geschaffen.

€ 689,-

Material: 20% Leder, 50% Nylon, 30% Vekours, Belag: Kunststoff



Holme Champ-Pro

Neuartiges Jackenkonzept!
Mit original Top-Grip-Belägen!

nur **€ 198,-**

Material: 50% Baumwolle, 30% Leder, 20% Amara, Belag: Kunststoff



Holme Match LG/LP Munition

Die Dose mit den weiß-blauen Rauten!

Ein Produkt der RWS Spitzenklasse!

5.000 Schuss **€ 68,50**

25.000 Schuss **€ 307,50**



Rennweg 27
85435 Erding

Tel.: (081 22) 97 97-0
Fax.: (081 22) 4 25 93

Filialen: Mellrichstadt 09 776/7069016 7
Thüringer Straße. 27

Tittmoning 08 683/890 640
Stadtplatz 58

www.holme.de

Verkauf nur nach gesetzl. Bestimmungen! Nur solange Vorrat reicht! Montags geschlossen!